



Sichtlich ohne tierischen Ernst: die Teilnehmer des Silvesterlaufes gehen auf die Strecke
Foto: FT-Rudolf Mader

Bei „Kaiserwetter“ ein Teilnahmerecord

Beim Silvesterlauf der LG gingen 550 Läufer an den Start

Früher sagte man dazu „Kaiserwetter“, heute geht's demokratischer zu: Unter milder Silvester-sonne starteten circa 550 Laufbegeisterte im Hain zum diesjährigen Silvesterlauf der LG Bamberg – das ist neuer Teilnahmerecord in der zehnjährigen Geschichte dieses Volkslaufs.

Mit der Farbenfreude der heutigen Freizeitkultur könnte ohnehin kein Fürst von damals konkurrieren, selbst nicht zum Paradeauftritt. Im Bamberger Hain aber läuft buchstäblich zum Jahresausklang ein Feuerwerk ab. Und die Emanzipation ist längst dreidimensional geworden:

Neben dem knapp vierjährigen Stefan Hornung, den wir diesmal als jüngsten Teilnehmer ausgemacht haben und der seine Runde von 3000 Metern absolviert, bewegt sich so ziemlich alles in den geschlechts- und altersspezifischen „Klassen“ bis weit nach oben ins siebte Jahrzehnt.

Marathonspezialist Roman Herl von der LG Bamberg, der in ausgezeichneten 58:20 Minuten seine sechs Runden bestand, mochte so schnell laufen wie er wollte – er war immer in einem Feld mit anderen vor ihm oder hinter ihm; aber es läuft ja anders als die Ge-

schichte mit dem Hasen und dem Igel.

Der Präsident der LG Bamberg, Paul Röhner, der in seiner zivilen Funktion als Sportler gerne die zwei Buchstaben OB vergißt, schickte um 14 Uhr das große Feld mit den besten Wünschen für's neue Jahr auf die Strecke. Funktionsträger im Trainingsanzug waren auszumachen – der Geist, der aus dem Bamberger Hain kommt, scheint seine Runde zu machen.

Da keuchten die Stadträte Mehlinger, Kaiser, Weinsheimer und Witschel ohne Koalitionspapier, aber mit Tempo-Taschentuch; da zogen Schulamtsdirektor Strehler und Chefarzt Professor Grohmann ihre Kreise. Der SV Walsdorf hatte die stärkste Gruppe entsandt: 34 Jugendliche.

Ein Trost für die lebendige Zeitnahme per Zuruf (für die Sekundengenauigkeit bürgt Siegfried Matschke von der LG Bamberg), daß beim Zieldurchlauf bzw. -einlauf die Gruppen entzerrt waren – was keine Umschreibung des Gesichtsausdrucks sein soll. Fast unsichtbar hinter den Kulissen wirkte wie jedes Jahr Alfred Kotisek von der LG Bamberg als Chef der Organisation. Na dann Glück auf fürs Neue!

sem

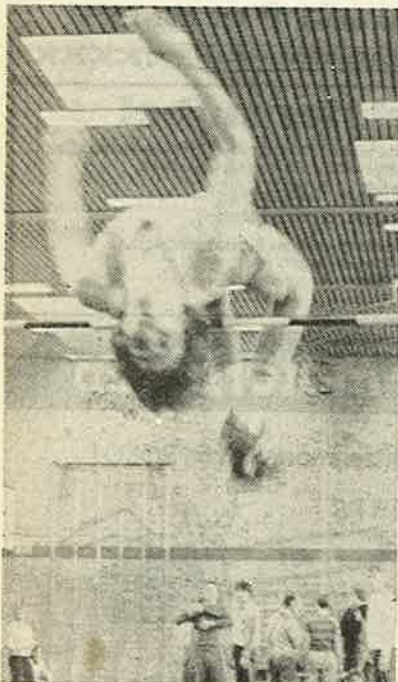
Gustav Geipel gewann drei Titel

In 12 Wettbewerben errang LG Bamberg je sieben Meister und „Vize“

Erster Testlauf der Leichtathleten in die neue Saison, die ja seit einem Jahrzehnt den Vorschaltwert „Halle“ kennt. Für die Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg ging es bei den oberfränkischen Titelkämpfen der Männer und Frauen in Ebersfeld fast ausnahmslos um eine Formüberprüfung für die bayerischen Titelkämpfe in zwei Wochen in München. So hat es nebensächliche statistische Bedeutung, daß bei den zwölf Disziplinen je siebenmal Meister- und Vizemeistertitel nach Bamberg gingen.

Gustav Geipel, amtierender bayerischer Hochsprungmeister, machte im dritten Jahr nun schon „seinen“ Hattrick: die Titel im Hochsprung (2,00 m), Weitsprung (6,71 m) und Hürdensprint (8,5 Sek.).

Bis an seine Leistungsgrenze gefordert wurde er dabei freilich in keinem der Einsätze, er nutzte den Wettbewerb als



Nicht weniger als drei Titel entführte der „Allrounder“ Gustav Geipel von der LG Bamberg am Wochenende bei den oberfränkischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Ebersfeld. Unser Foto zeigt den Bamberger beim Hochsprung Foto: FT-Matschke

„hohe Schule“ der technischen Bewegungsabläufe. Christoph Pflaum, das zweite Bamberger Hochsprung-As, machte es ihm da mit zwei Silbermedaillen nach: Hochsprung (2,00 m) und Hürdensprint (8,7 Sek.). Etwas mehr kämpfen mußte Herbert Neubauer im Flachsprint über 60 m, als nach schwachem Start der 16jährige Wolfgang Kohn plötzlich neben ihm auftauchte. Für beide wurden sehr gute 6,9 Sek. gestoppt; Neubauer hatte im Zwischenlauf freilich schon respektable 6,8 vorgelegt!

Wolfgang Kohn leistete übrigens Schwerstarbeit, als er zwischen den Sprints noch den Dreisprung mit 14,42 m siegreich beendete – für einen Jugendlichen absolute deutsche Spitzenklasse!

Da kann auch eine Medaille bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Düsseldorf (19. Februar) anvisiert werden. Im Weitsprung wurde Wolfgang zum Abschluß dieser Meisterschaften mit 6,67 m noch Zweiter.

Altmeister Manfred Wenzke hatte als Vizemeister im Dreisprung nur einen gültigen Versuch, allerdings bei hochwertigen 14,27 m. Im Kugelstoßen belegte das bewährte Bamberger LG-Tandem Heinrich Porsch und Reinhold Heineremann die erwarteten Plätze 1 und 3 (15,63 m bzw. 14,67 m); die letztjährige Leistungsstärke ist nach längerer Verletzungspause hier aber noch nicht erreicht.

Voll gelungen ist der Sprinttest bei Brigitte Osel. Über 60 m legte sie nach hervorragenden 7,8 Sekunden eine sehr deutliche Distanz zwischen sich und die junge Konkurrenz. Das sollte für die bayerischen Meisterschaften Mut zur 400 m-Strecke machen! Er-

freuen konnte auch die jugendliche Mehrkämpferin Pia Bauernschmitt, die zweimal zu Vizemeistertiteln bei den Frauen kam: 60 m Hürden (9,5 Sekunden) und Weitsprung (5,28 m). Mittelstrecklerin Katja Rohatsch erreichte im Hochsprung mit 1,55 m den 3. Platz. Fazit: Ein durch und durch gelungener Probelauf zur Landesmeisterschaft!

-scm

25.1.83

LG Bamberg trumpfte auf: 5 Titel errungen!

Gustav Geipel überragte mit 2,10 m im Hochsprung / Wolfgang Kohn dreifacher Landesmeister

Mit fünf Bayerischen Meisterschaften bewies die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) gleich zum neuen Jahr nachdrücklich, welche überregionale Kraft sie in der olympischen Sportart Nr. 1 darstellt. Am Sonntagnachmittag, dem zweiten Tag der Hallenmeisterschaften in der Münchner Olympiahalle, stiegen Bamberger Athleten gleich viermal aufs oberste Treppchen. „50 Prozent Trefferquote“, schmünzelte am Ende LG-Sportwart Reiner Schell, denn zehn angetretene Bamberger Athleten schafften diese rechnerische Bilanz.

Zum dritten Male in Folge ganz „oben“ war Gustav Geipel im Hochsprung der Männer. Als einziger überquerte er die Latte bei 2,10 m, und zwar gleich im ersten Versuch. Die hoch eingeschätzte Konkurrenz – Eduard Segerer (TSV Gilching) und Ronny Moriabadi (USC München) – zeigte Nerven und resignierte. „Mit 24 Jahren bin ich schon eine bayerische Institution geworden“, meinte der zum Interview mit dem Bayerischen Rundfunk gebetene Geipel ironisch; in der Tat ist die Konkurrenz ausnahmslos jünger.

Das Bamberger Team stellte –



Da staunten selbst die Funktionäre des Bayerischen Leichtathletikverbandes (BLV), denn der 16jährige Bamberger Wolfgang Kohn errang gleich drei Landesmeistertitel und einmal die Vizemeisterschaft in der Jugendklasse Foto: FT-Matschke

wenn man so will – auch den „Superstar“ der zweitägigen Veranstaltung: Wolfgang Kohn holte nämlich gleich drei Landesmeisterschaften, dazu noch eine Vizemeisterschaft – eine Bilanz, die bei den Funktionären des BLV über raschte, nicht aber bei den LG-Athleten.

Der 16jährige war mit einer klaren Zielvorgabe seines Trainers in den Wettkampf gegangen, nämlich mit dem geringsten Aufwand ein Mammutprogramm von vier Disziplinen zu absolvieren. Im Dreisprung und Weitsprung genützte Wolfgang jeweils ein Sprung im Vorkampf und Endkampf zur Sicherung der Goldmedaille. Daß dabei mit 14,39 m bzw. 7,19 m überlegene Siege „herausprangen“, ist eine Kalkulation, die man vorweg halt nur mit einem überlegenen Talent machen kann.

Im 60-m-Sprint mußte Wolfgang wohl oder übel durch Vorlauf (7,31 Sekunden) und Zwischenlauf (7,18 Sekunden) bis ins Finale vorstoßen. Hier hatte er Assistenz aus Bamberg gefunden – und seinen Meister! Denn im Finale schnappte Thomas Bezold mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung (7,18 Sekunden) Wolfgang die Goldmedaille weg. Thomas war vom Zwischenlauf, den er mit der schnellsten Zeit (7,17) gewonnen hatte, der am meisten gewettete Sieger.

Ohnehin wurde der neue Sprintkönig nur aus der Bamberger Sprintgarde gesucht: Mit Michael Karmann stand als dem dritten Zwischenlaufsieger (7,21 Sek.) das dritte Bamberger Sprinttalent auf den inneren Startpositionen des Finales – mit 33 Prozent Siegchance! Am Ende war's nach ver stolpertem Start „nur“ ein fünfter Platz (7,26 Sek.). Dafür war der Gewinn der 4 x 200-m-Sprint-Staffel mit dem

Quartett Thomas Bezold, Michael Karmann, Christian Marx und Wolfgang Kohn vor 20 anderen Staffeln aus Bayern mit 2,5 Sekunden Vorsprung nur Formsache (1:32,18 Minuten).

Auf den vordersten Plätzen dieser Landesmeisterschaft landeten weitere Bamberger Athleten. So konnte sich Brigitte Osel nach 57,69 Sekunden im Vorlauf für das Finale über 400 m qualifizieren. Mit 57,66 Sekunden lief sie hier als Vierte knapp an einer Medaille vorbei. Immerhin war der Test für die Umstellung vom Kurz- zum Langsprint voll gelungen.

Zwei Techniker belegten sechste Plätze: im Hochsprung der Männer Christoph Pflaum (2,00 m), den eine schmerzhafte Fußverletzung doch stärker behinderte; und im Dreisprung der Jugend Peter Martini, dessen 13,21 m um 8 Zentimeter unter dem Medaillenrang des Dritten lagen! Erfreuliche 8,99 Sekunden legte Peter Martini im Vorlauf über 60 m Hürden hinzu, womit er freilich den Endlauf verpaßte, aber weitere Fortschritte signalisierte.

Aus dem Sprintlager der Männer seien zuletzt noch zwei „Härtefälle“ erwähnt: Da hatte Herbert Neubauer über 60 m das Pech, nach 7,04 Sekunden im Zwischenlauf um eine Hundertstelsekunde das Finale zu verpassen; die Langsprinter Ralf Friedrich und Adi Geyer landeten mit 51,60 bzw. 51,67 Sekunden auf den Plätzen 9 und 10. Keine Frage: Für die Freiluftsaison ist da eine Menge Luft drin! -scm



Hervorragend schlugen sich die Sprinter der LG Bamberg. Thomas Bezold (rechts) gewann den 60-m-Sprint in der Halle in 7,18 Sek.; sein Vereinskamerad Michael Karmann (links) wurde hier in 7,26 Sek. fünfter. Zusammen aber dominierten beide noch einmal in der 4 mal 200-m-Staffel und gewannen Gold

Foto: FT-Matschke

Nachwuchs mischte kräftig mit

LG Bamberg bei Crosslauf in Schweinfurt erfolgreich

In erstaunlich guter Verfassung präsentierten sich am Wochenende die Mittel- und Langstreckler der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg beim landesoffenen Crosslauf in Schweinfurt, der als Test für die bayerischen Crossmeisterschaften am kommenden Wochenende in Regensburg galt. Besonders erfreulich war die Tatsache, daß mehrere junge Nachwuchstalente gleich in ihrem ersten Wettkampf für die LG in der Spitze mitmischen konnten.

Im Rennen der Schüler A über 2400 m überzeugte der kampfstärke Volker Wrede mit einer soliden Leistung und einem guten dritten Platz gegen die starke Konkurrenz. Achtbar hielt sich auch Jens Obermeier als Sechster.

Völlig in den Schatten stellten die männlichen B-Jugendlichen der LG in Konkurrenz im Lauf über 3000 m. Unter dem souveränen Sieger Bernd Hack erkämpften Mat-

thias Köhler den zweiten, Lorenz Göller den vierten und Anton Haas den sechsten Platz.

Bei den bayerischen Titelkämpfen sollten sowohl Bernd Hack in der Einzelwertung als auch die Mannschaft gute Chancen auf einen Spitzenplatz besitzen.

Gute Form zeigten auch die etwas älteren Läufer. Jürgen Endres versuchte sich auf der Mittelstrecke über 4000 m und wurde hinter Stefan Helm aus Ostheim Zweiter. Roman Herl landete auf der stark besetzten Langstrecke über 10 000 Meter auf Rang 3. Ebenfalls einen dritten Platz erkämpfte Steffen Nüßlein im Lauf der männlichen Jugend A über 6000 Meter.

Optimal lief es für die beiden in Schweinfurt startenden Damen der LG: Silvia Schneider gewann in der Frauenklasse über 3000 m ebenso mit weitem Vorsprung, wie die stark verbesserte Elke Scheithauer über 1800 m bei der weiblichen Jugend B. -sk

Bernhard Hack ließ auch hohen Favoriten hinter sich

Rennen der männlichen Jugend B gewonnen / Zwei Landesmeistertitel für die LG Bamberg

Weiter auf Erfolgskurs sind die Leichtathleten der LG (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) Bamberg. Nach dem hervorragenden Abschneiden der Sprinter und Springer bei den bayerischen Hallenmeisterschaften waren es an diesem Wochenende im Donaupark von Regensburg die Mittel- und Langstreckler, die bei den bayerischen Cross-Lauf-Meisterschaften zwei Meistertitel, zwei dritte, drei vierte Plätze und weitere gute Plazierungen nach Bamberg holten.

Überragender Bamberger Teilnehmer in Regensburg war Bernhard Hack, der 16jährige oberfränkische B-Jugendrekordmann im Hindernislauf, der im Rennen der männlichen Jugend B über 3700 m sich gegen stärkste Konkurrenz durchsetzen konnte, 400 m vor dem Ziel auch den anfangs weit führenden hohen Favoriten Bernhard Zangel überholte und souverän bayerischer Meister wurde. Wie stark Bernhard Hack lief, zeigt die Tatsache, daß er mit seiner Zeit bei der A-Jugend noch Zweiter geworden wäre.

Ganz hervorragend schlugen sich auch die Mannschaftskameraden von Bernhard Hack, nämlich der bravourös kämpfende Mattias Köhler als hervorragender Vierter, Anton Haas als Vierzehnter und Lorenz Göller als Neunzehnter unter 69 Teilnehmern.

Mit insgesamt 19 Punkten gewann die LG-Mannschaft in der Besetzung Hack, Köhler und Haas auch überlegen den Mannschaftsmeistertitel.

Nur viel Pech verhinderte einen weiteren Titel für Bamberg. Im Rennen der Männer-Mittelstrecke über 3700 m lag Harald Döhla 300 m vor dem Ziel an zweiter Stelle und hatte noch gute Aussicht, den vor ihm führenden Konrad Dobler aus Kaufbeuren einzuholen.

Leider knickte Döhla unglücklich mit dem Fuß um, fiel weit zurück und konnte nur noch mühsam als 66. ins Ziel humpeln.

Die ausgezeichnet laufenden Mannschaftskameraden Hubert Wolf-schmidt als hervorragender Dritter und Roman Herl als Achter kamen somit um einen sicheren Mannschafts-sieg. Am Ende reichte es nur zum 4. Platz, da Ottmar Schmitt auf Platz 34 einkam.

Einen ehrenvollen dritten Platz in der Mannschaft erkämpften die Langstreckler der Männer über 10 800 m. LG-Neuzugang Mattias Kostulski und Marathonspezialist Jürgen Endres belegten gegen stärkste Konkurrenz die

guten Plätze 13 und 14, Rudi Eckenweber kam als 34. ins Ziel.

Erneut eine überzeugende Vorstellung bot im Lauf der weiblichen Jugend B über 3700 m die trainingsfleißige Elke Scheithauer, die mit ihrem 4. Platz bewies, daß sie sich bereits jetzt gegen bayerische Spitzenklasse behaupten kann. Im gleichen Lauf kam Andrea Utz auf den guten 11. Platz. Ehrenvolle vordere Plätze erkämpften auch Silvia Schneider im Lauf der Juniorinnen über 3700 m als Sechste und Thomas Lang als Siebter über die gleiche Strecke bei der männlichen Jugend A.

Unter Berücksichtigung der starken Konkurrenz müssen auch die Plazierungen von Steffen Nußlein (19. über 5700 m Jugend A), Volker Wrede, Jens Obermeier und Rüdiger Popp (22., 27. und 30. bei den Schülern A) noch als durchaus gut bezeichnet werden. Die Mittel- und Langstreckler der LG Bamberg bewiesen jedenfalls, daß sie für die kommenden Wettkämpfe bestens gerüstet sind.

Vom SV Memmelsdorf belegte die erstmals bei einer bayerischen Meisterschaft startende Karin Fuchs bei den Schülerinnen A den 7. Rang, war jedoch Jahrgangsbeste 1970.

1.2.83

Neubauers Start imponierte

Vor einer Woche bei den bayerischen Leichtathletikhallenmeisterschaften verpaßte Herbert Neubauer von der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) den Endlauf im 60-m-Sprint mit 7,04 Sekunden nur denkbar knapp um 1/100 Sekunde. Am Sonntag ging er im Sindelfinger „Glaspalast“ beim Ländervergleichskampf Bayern - Württemberg - Baden erneut an den Start. Dabei lief Neubauer mit beachtlichen 7,00 Sekunden die drittschnellste Zeit und ließ einige höher eingestufte Läufer hinter sich. Während die Phase des Laufes zwischen 20 und 30 m nach eigenen Worten des LG-Sprinters und -Trainers noch verbesserungsfähig ist, bildete seine hervorragende Reaktionszeit am Start den Grundstock für die recht gute Leistung. Die von der elektronischen Zeitmeßanlage bei ihm errechneten 0,122 Sekunden vom Startschuß bis zur ersten Reaktion im Startblock werden auch von Weltclassesprintern nur selten erreicht oder gar übertroffen.

gg

Montag, 14. Februar 1983

Bamberger Leichtathleten bei der „Deutschen“ nicht überzeugend

Mit Herbert Neubauer und Gustav Geipel gingen bei den deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen zwei Athleten der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) an den Start. Beide konnten sich jedoch nicht im Vorderfeld platzieren.

Bereits bei der Anreise verspürte Herbert Neubauer alle Anzeichen einer beginnenden Grippe. Seine angesichts dieses Handicaps ansprechenden 6,99 Sekunden im 60-m-Vorlauf reichten bei der starken Konkurrenz im Sprint aber nicht zum Weiterkommen. Zufrieden mit der Platzierung, aber nicht mit seiner Leistung, war im Hochsprung der bayerische Hallenmeister Gustav Geipel. Die Höhe von 2,07 m, übersprungen im ersten Versuch, bedeutete am Ende Platz 12 in einem Feld von 20 Hochspringern.

-gg

Oberfränkische Hallen-Leichtathletik-Titelkämpfe der Jugend in Ebenfeld

LG Bamberg achtmal auf dem Siegetröppchen

Michael Karmann und Sabine Fischer sorgten für die herausragenden Ergebnisse

Ordentlich langten die jugendlichen Leichtathleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bei den oberfränkischen Hallentitelkämpfen in Ebenfeld zu. Achtmal standen sie ganz oben auf dem Siegetröppchen. Außerdem errangen sie 17 Silber- bzw. Bronzemedailen. Auch die Tagesbestleistungen verbuchten die Bamberger und zwar durch die Doppelsieger Michael Karmann und Sabine Fischer.

Michael Karmann stellte im 60-m-Sprintfinale der Jugend A mit 7,15 Sek. die diesjährige bayerische Bestzeit ein und verwies seinen Vereinskameraden Wolfgang Kohn (7,17 Sek.) auf Platz zwei.

Auch im Weitsprung gelang es Mi-

chael überraschend, dem dreifachen bayerischen Meister Wolfgang Kohn im letzten Versuch die Goldmedaille wegzuschnappen: 6,90 m zu 6,72 m lautete das überragende Ergebnis.

Wolfgang Kohn hatte trotzdem allen Grund, mit sich zufrieden zu sein: den Dreisprung sicherte er sich mit 13,86 m. Mehr noch, in der Nacht erst aus Düsseldorf zurückgekehrt, wo er bei den deutschen Jugendmeisterschaften für den größten Triumph seiner Leichtathletik-Karriere gesorgt hatte.

Er gewann die Bronzemedaille im Dreisprung mit neuer persönlicher Bestleistung von 14,52 m; der FT berichtete.

Auch der jüngste Teilnehmer im Feld der Jugendlichen gefiel: Stefan Reis bei Altmeister Heinrich Porsch im Training stehend, sicherte sich mit 12,35 m den Titel im Kugelstoßen der Jugend B.

Von den Plazierten ragen die Mehrkämpfer der LG, Peter Martini (Jugend A) und Michael Rupp (Jugend B) heraus. Beide starteten je viermal mit durchschlagendem Erfolg: Martini Zweiter im Dreisprung (13,31), Dritter im Weitsprung (6,38 m), Dritter im Hürdenlauf (9,07 Sek.), Fünfter im Hochsprung (1,80 m); Rupp Zweiter im Hochsprung (1,75 m), Zweiter im

Hürdenlauf (9,45 Sek.), Dritter im Kugelstoßen (11,92 m), Siebter im Weitsprung (5,56 m).

Ein Springer mit Zukunft verspricht auch der 15jährige Kilian Popp zu werden, der diesmal im Hochsprung (1,70 m) Rang 3 und im Weitsprung (5,63 m) Rang 4 belegte.

Bei den Mädchen bekam die 15jährige Sabine Fischer (LGB) für ihre imponierenden Sprungleistungen spontanen Beifall. Mit 5,49 m im Weitsprung und 1,62 m im Hochsprung war sie nicht zu schlagen.

Hinzu kam noch ein zweiter Platz über 60 m Hürden (9,35 Sek.). Ihre Trainingskameradin Christine Meixner siegte im Sprint unangefochten in 8,04 Sek. und profitierte auch im Weitsprung (5,32 m) von ihrer Schnelligkeit und landete auf Rang 2.

Birgit Löffler gewann bei der Jugend A wie erwartet den Weitsprung (5,44 m), ohne nach ihrer jüngsten Verletzung das ganze Können zu demonstrieren, war außerdem über 60 m in 8,08 Sekunden und im Kugelstoßen mit 8,86 m jeweils Zweite.

Die Geschwister Pia und Sigrid Bauernschmitt zeigten ihre Mehrkampfqualitäten: Pia wurde bei der Jugend A im Hürdenlauf (9,76 Sek.) und im Hochsprung (1,56 m) jeweils Zweite, im Weitsprung (5,26 m) belegte sie den dritten Platz. Sigrid kam bei der Jugend B im Weitsprung (5,03 m) auf Rang 3 und Hochsprung (1,50 m) auf den vierten Platz.



Bayerische Jahresbestzeit lief im 60-m-Sprintfinale Michael Karmann (links) mit 7,15 Sek. und holte sich den Titel eines oberfränkischen Hallenmeisters. Auch im Weitsprung war er mit überzeugenden 6,90 m nicht zu schlagen. – Sabine Fischer (rechts), ebenfalls LG Bamberg, beherrschte die Sprungwettbewerbe. Im Weitsprung setzte sich die 15jährige mit 5,49 m ebenso durch wie im Hochsprung, wo sie mit 1,62 m Rang 1 belegte

Fotos: FT-Matschke

er gehört noch der
Schülerklima an (12/13 Jahre)

Heckmann sorgte für Überraschung

Ex-Bamberger Sprinter bezwang Sewald / Auch Geipel auf Rang I

Am Aschermittwoch fand in München das 4. Leichtathletik-Hallenmeeting des USC München statt. Neben zum Teil hochkarätiger Konkurrenz aus Bayern, Österreich und Italien kämpfte auch eine kleine Abordnung Bamberger Leichtathleten um gute Plazierungen.

Im 60-m-Endlauf mußte der Ex-Bamberger Rainer Heckmann (Quelle Fürth) gegen den Überraschungszweiten über diese Distanz bei den deutschen Hallenmeisterschaften, Gerhard Sewald aus Burghausen, antreten. Heckmann schaffte dabei die Überraschung, den neuen Sprintstar in hervorragenden 6,84 Sek. gegenüber 6,88 Sek. zu schlagen. Mit dieser Spitzenzeit war ihm dann auch der Ehrenpreis für die beste Tagesleistung bei den Männern sicher.

Ebenfalls einen ersten Platz belegte Gustav Geipel von der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) im Hochsprung mit 2,10 m. Die Höhe von 2,13 m wurde von dem Sportstudenten zweimal äußerst knapp gerissen. Geipel startete zudem über 60-m-Hürden und lief im Vorlauf mit 8,50 Sek. persönliche Jahresbestzeit. Wegen des gleichzeitig laufenden Hochsprungwettbewerbes mußte er jedoch auf den Endlauf verzichten.

Nach langer Verletzungspause wegen Kniebeschwerden versuchte sich der LGler Steffen Wernicke wieder einmal beim Hochsprung und übersprang 1,80 m. Wichtiger als die Leistung war für ihn aber die Tatsache, daß sein Knie die Wettkampfbelastung aushielt. gg

Stefan Reis überzeugte mit 13,88 m

Oberfränkischer Hallen-Schülermeister im Kugelstoßen

Mit den oberfränkischen Schülermeisterschaften in Ebensfeld schlossen die Leichtathleten die Hallensaison einen Tag vor Frühlingsanfang ab. 480 Meldungen lagen in diesem unteren Orientierungsbereich (11-14 Jahre) vor. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) schickte sieben ihrer Nachwuchskräfte. Ein erster Platz und fünf zweite Ränge können sich dabei wohl sehen lassen.

Stefan Reis schaffte mit seinen 13,88 m im Kugelstoßen (4 kg) dabei die herausragende Tagesleistung. Der Gymnasiast, der bei „Altmeister“ Heinrich Porsch trainiert, hat das Zeug zum neuen bayerischen Meister! Mit einem zweiten Platz im 60-m-Sprint (7,87 Sek.) bewies er seine Explosivität, obwohl er erst im Frühjahr das Lauftraining aufnehmen wird. Sein Trainingskamerad Robert Windfelder beeindruckte mit zwei Silbermedaillen im Kugelstoßen (12,52 m) und Weit-

sprung (5,18 m). Außerdem stand er im Sprintfinale (Vierter in 7,96 Sekunden).

Ein Athlet mit Zukunft ist der 12jährige Uwe Loch, Sohn des mehrfachen bayerischen Meisters im Weitsprung, Baptist Loch. In der Schülerklasse B kam er bei seiner ersten Teilnahme an einer Meisterschaft zur Silbermedaille (4,46 m).

Bei den LG-Mädchen gefiel Anja Blumm, die im ersten Jahr der Schülerinnen-Klasse A angehört. 9,90 Sek. im Hürdensprint (Platz 2) und 4,85 m im Weitsprung (Platz 4) sind ein respektabler Klasseneinstieg. Gitti Eberth holte sich im Hürdenfinale noch die Bronzemedaille (10,21 Sek.). Ein unerwartetes Opfer ihrer Nerven wurde die Mitfavoritin im Hochsprung, Andrea Hofmann, als sie dreimal an der für sie leichten Höhe von 1,45 m scheiterte. -scm

Hallen-Fußballturnier der Lehrer ein Mordsspektakel

Das überragende Team des Dientzenhofer-Gymnasiums gewann ungeschlagen diesen Wettstreit



Mit großer Begeisterung wurde von allen Seiten das erste Hallen-Fußballturnier für Lehrer der höheren Schulen Bambergs im Dientzenhofer-Gymnasium durchgeführt. Dieses Turnier soll jetzt zu einer Dauereinrichtung werden, wie der Veranstalter, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium, allen Teilnehmern versprach. Acht Mannschaften hatten sich am Samstag in der Graf-Stauffenberg-Halle eingefunden, um in 28 Spielen ihren ersten Stadtmeister zu ermitteln. Dabei kam es gleich im zweiten Spiel zur vorentscheidenden Begegnung zwischen dem späteren Sieger und der ersten Mannschaft des Veranstalters. Ein knapper 1:0-Erfolg für das DG leitete dann eine Serie von weiteren sechs Siegen ein, so daß der erste Platz unangefochten an die Mannschaft um Coach Ranftl ging. Dahinter entwickelte sich ein spannendes Rennen um Platz 2, in dem dank des direkten Vergleichs (2:1) das GSG I vor der Berufsschule die Nase vorne hatte. Den vierten Platz belegte die lange Zeit unbesiegte FOS, der allerdings in den letzten Spielen die Luft ausging. Am Abend überreichten dann der Hausherr OstD Karlheinz Rosenthal (ganz rechts) zusammen mit dem Schirmherrn StD Theo Gulden (ganz links) und dem Organisator Gerhard Brand (im Hintergrund) den Siegerpokal an den DG-Spielführer Reiner Schell (Mitte). Außerdem erhielten alle teilnehmenden Mannschaften noch Urkunden. Auch das vom GSG gestiftete Freibier fand schnell Absatz und mußte durch eine weitere Spende des Siegerteams ergänzt werden. – Die Abschlusstabelle: 1. Dientzenhofer Gymnasium (DG) 11:1 Tore/14:0 Punkte, 2. Graf-Stauffenberg-Gymnasium 19:8/10:4, 3. Berufsschule 8:5/10:4, 4. Fachoberschule 9:8/8:6, 5. Clavius-Gymnasium (CG) 9:9/6:8, 6. Kaiser-Heinrich-Gymnasium (KHG) 9:11/5:9, 7. Graf-Stauffenberg-Gymnasium II 5:18/2:12, 8. Englisches Institut 3:13/1:13

FT vom 23.3.83

Foto: FT-Urban



Die Lehrermannschaft des Dientzenhofer-Gymnasiums erspielte sich im Schuljahr 1982/83 die oberfränkische Meisterschaft im Volleyball. Durch überlegene Siege in der Vor- und Zwischenrunde konnte sich die gutharmonisierende Mannschaft für die Endrunde qualifizieren. Sie wurde vor zahlreichen begeisterten Zuschauern in den Turnhallen des Dientzenhofer-Gymnasiums ausgetragen. Im entscheidenden Endspiel konnte sich die schlagkräftige Truppe des DG mit einem deutlichen Erfolg (3:0) gegen das MGF-Gymnasium Kulmbach durchsetzen, das in den vergangenen Jahren sechsmal hintereinander den Meistertitel erkämpft hatte. Der Sieg war in keiner Phase des Spiels in Frage gestellt. Der Neuzugang Studienreferendar Gerd Breitmeier fügte sich gut in die Mannschaft ein und bedeutete in Angriff und Abwehr eine große Verstärkung. Hier das erfolgreiche Team: stehend v. l. Herbert Welsch, Georg Schlenk, Wolfgang Schmitt, Reiner Schell, Heinrich Dobrzanski; kauend v. l. Werner Mönius, Ernst Bielmeier, Mannschaftsführerin Margit Schamberger, Jürgen Liebig, es fehlen Peter Klein und Gerd Schiener

15.7.83

Foto: FT-ms

Bamberger Langstreckenläufer zählen zur bayerischen Spitze ^{243.}

Mannschaftsmeisterschaft im 25-km-Straßenlauf in Bogen ⁸³

Die bayerische Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf die am Sonntag in Bogen ausgetragen wurde, brachte für die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post SV/VfL Jahn Bamberg ein großartiges Ergebnis: Die erste Mannschaft der Männer gewann in der Besetzung Roman Herl, Jürgen Endres und Hubert Wolfschmidt den bayerischen Meistertitel, die Damenmannschaft mit Sylvia Schneider, Christel Hohmann und Veronika Linsner wurde Vizemeister.

Im stark besetzten Feld der Männer lief Roman Herl von Anfang an in der Spitzengruppe mit und belegte am Ende den ausgezeichneten 5. Platz unter 186 Teilnehmern in der für die Verhältnisse ausgezeichneten Zeit von 1:22,07 Std. Jürgen Endres und Hubert Wolfschmidt liefen zunächst in der Verfolgergruppe, wobei sich im Schlußdrittel Endres weit nach vorne schieben konnte, noch fast zu Roman Herl auflief und in 1:22,18 Std. auf Platz 6 einkam.

Die größte Überraschung war aber wohl die Leistung von Hubert Wolfschmidt, der sonst mehr auf den Mittelstrecken zu Hause ist, jedoch diesmal auf der langen Straßenstrecke glänzend durchhielt und in 1:23,44 Std. Platz 15 belegte. Mit der Gesamtzeit von 4:08,09 Std. gewann Bamberg mit über einer Minute Vorsprung die Mannschaftswertung vor dem SC Vöhringen und dem 1. FC Passau. Die LG Bamberg be-

wies damit erneut, daß sie im Langstreckenlauf mit zur absoluten bayerischen Spitze zählt

Ausgezeichnet hielten sich auch die weiteren Bamberger Läufer. Ottmar Schmitt und Gerhard Stark liefen in den guten Zeiten von 1:25,11 bzw. 1:25,18 Std. auf den ehrenvollen Plätzen 22 und 23 ins Ziel. Zusammen mit Hans Dittrich (41. in 1:27,25) belegten diese drei Läufer als zweite LG-Mannschaft immer noch den 10. Platz im Feld von insgesamt 40 Mannschaften. Gute Zeiten erreichten Enzo Cicogna (Jahrgang 34!) mit 1:28,40 Std., Harald Scholz (1:29,42), Johannes Kröner (1:29,49), Georg Stärk (1:32,22) und Fritz Hohmann in persönlicher Bestzeit von 1:41,45. Auch Helmut Fischer (1:41,57), Dieter Gahlau (1:43,17) und Horst Hauke (1:45,08) lagen mit ihren Leistungen immer noch im Mittelfeld und konnten durchaus zufrieden sein. In der gleichzeitig durchgeführten Altersklassenwertung errang die Mannschaft in der Klasse M 40/45 mit Scholz, Stärk und Cicogna einen überlegenen Sieg vor der LG Nürnberg und LLC Regensburg. In der Klasse 30/35 belegten Dittrich, Stark und Endres knapp hinter Vöhringen und Passau Platz 3.

Ausgezeichnet hielten sich auch die Bamberger Damen. Überraschend die 19jährige Sylvia Schneider, die in erstaunlichen 1:47,00 Std. als ehrenvolle Vierte ins Ziel lief und nur knapp einen Medaillenrang verpaßte. Christel Hohmann und Veronika Linsner kamen in 2:01,15, bzw. 2:03,28 auf den Plätzen 16 und 17 ins Ziel, was für die Mannschaft den Vizemeistertitel hinter SWC Regensburg bedeutete. -sl

LG-Langstreckler überzeugten

Bamberger Läufer bei drei Wettbewerben am Start ^{31.3.83}

An drei Orten in Süddeutschland starteten Langstreckenläufer der LG Bamberg. Dabei bestätigten die LG-Langstreckler durch ihre sehr guten Plazierungen die glänzenden Zeiten, die sie bisher in dieser Saison gelaufen waren.

Bei den bayerischen Senioren-Waldlauf-Bestenkämpfen in Altötting nahm als einziger Bamberger Läufer Jürgen Endres teil. Zunächst verhalten laufend, spielte er auf den letzten Kilometern der 11,6 km langen Strecke seine ganze Stärke und Schnelligkeit aus und belegte in der Klasse M 30 gegen die bayerische Cross-Spitzenklasse einen hervorragenden dritten Platz.

Bei einem 9,6 km langen Waldlauf in Schney belegten in der Hauptklasse knapp hinter dem oberfränkischen Seriensieger der vergangenen Jahre, Kurt Herbicht aus Coburg, die drei LG-Läufer Ottmar Schmitt, Gerhard Stark und Hans Dittrich die Plätze 2, 3 und 4.

Diese Plazierungen gegen die fast vollständig angetretene Langstreckenelite Oberfrankens zeigen die derzeit dominierende Stellung der LG-Langstreckler in Oberfranken.

Bei den süddeutschen Meisterschaften im 25-km-Straßenlauf in Rheinzabern in der Pfalz startete mit Rudi Eckenweber auch ein LG-Läufer. In 1:27,00 Stunden belegte er in dem großen Starterfeld mit starken Läufern im Gesamtergebnis einen guten 39. Rang, was in der Klasse M 30 den Platz 12 bedeutete.

Diese dienten auch der Vorbereitung auf die beiden Höhepunkte für Langstreckler im Frühjahr, die deutsche Marathonmeisterschaft am 17. April in Dülmen und die deutschen Seniorenbestenkämpfe über 25 km am 30. April in Rodenbach/Hanau. Die eindrucksvollen Leistungen der LG-Langstreckler in den letzten Wochen zeigen, daß sie für diese schweren Aufgaben bestens vorbereitet sind.

lenlauf mit nur absoluten Bayer
hen

geze
tere
mitt
gu
5,18
22
ns D
se di
aft
d vc
e Z

Werfer eröffneten Freiluftsaison

Zum Auftakt in Neustadt/Coburg recht gute Leistungen erzielt

12.4.83

Die Werfer Oberfrankens eröffneten am Wochenende traditionsgemäß die Leichtathletik-saison 1983 mit einem landesoffenen Meeting in Neustadt/Coburg. Von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beteiligten sich fünf Athle-

hrgang 34!) mit 1:28,40 Std., Harald Holz (1:29,42), Johannes Kröner (1:29,49), Georg Stärk (1:32,22) und Kurt Hohmann in persönlicher Bestzeit von 1:41,45. Auch Helmut Fischer (1:41,57), Dieter Gahlau (1:43,17) und Rüdiger Hauke (1:45,08) lagen mit ihren Leistungen immer noch im Mittelfeld und konnten durchaus zufrieden sein. Bei der gleichzeitig durchgeführten Allklassenwertung errang die Mannschaft in der Klasse M 40/45 mit Georg Holz, Stärk und Cicogna einen überraschenden Sieg vor der LG Nürnberg und dem LG Regensburg. In der Klasse M 35 belegten Dittrich, Stärk und Engels knapp hinter Vöhringen und Pascher Platz 3.

Die Werfer zeichneten sich auch bei den Oberfränkischen Damen. Überraschend die 17-jährige Sylvia Schneider, die in der Klasse M 16 mit 1:47,00 Std. als ehrenvolle Dritte ins Ziel lief und nur knapp einen Medaillenrang verpaßte. Christel Gahlau und Veronika Linsner kamen in 2:01,15, bzw. 2:03,26 auf den 16. bzw. 17. Platz ins Ziel, was für die

ten erfolgreich an diesem gut besuchten Wettkampf.

Wolfgang Nikol hat seine landwiewerige Rückenverletzung vom Vorjahr ausgeheilt; mit 55,08 m im Speerwurf (3. Platz) setzte er gleich eine beachtliche Wegmarke in die Saison. Reinhold Heineremann – mit 30 Jahren ein Vorbild an Beständigkeit – landete zweimal auf dem 2. Rang: Diskus 42,36 m, Kugel 13,99 m. Damit liegen auch bei ihm die Daten schon erfreulich nahe an den Bestleistungen des Vorjahres. Der 48-jährige Diskuswerfer Heinz Oetken schaffte respektable 34,64 m. Mit Bestleistungen machten die Schüler von Altmeister Heinrich Porsch auf sich aufmerksam, die 14-jährigen Stefan Reis und Robert Windfelder. Stefan verdiente sich mit 39,32 m im Diskuswurf Tagesbestnote! Mit diesem aus dem Stand (!) erzielten Resultat katapultierte er sich zugleich in die bayerische Spitze.

Robert siegte im Speerwurf mit 40,06 m. Für beide Nachwuchsathleten war in ihrer Paradedisziplin, dem Kugelstoßen, am Ende des Wettkampfes dann aber das Pulver verschossen: mit 12,95 m bzw. 11,59 m lagen sie gut einen Meter unter ihrem Leistungsvermögen, da sie jüngst in der Halle gezeigt hatten.

-scm

13.4.83

Otmar Schmitt lief allen davon

Auch in der Mannschaft überzeugende Bamberger Siege in Schweinfurt

Zum sechsten Maintal-Lauf über 25 km am Wochenende in Schweinfurt stellten sich Langstreckenläufer aus ganz Nordbayern dem Starter. Dabei bewiesen die Teilnehmer der LG Bamberg (1. FC, Post-SV und VfL Jahn) ihre zur Zeit ausgezeichnete Form. Gesamtsieger wurde der Bamberger Otmar Schmitt; in der Mannschaftswertung belegten gleich zwei LG-Teams die beiden ersten Plätze. Daneben erreichten eine Reihe von Bamberger Läufern noch hervorragende Leistungen und entsprechende Ränge.

Etwa 150 Läufer nahmen die Strecke bei kühlem, trockenem und etwas windigem Wetter in Angriff. Es herrschten also für Langstreckenläufer gute Bedingungen. Gleich nach dem Start bildete sich eine achtköpfige Spitzengruppe mit den drei LG-Läufern Otmar Schmitt, Gerhard Stark und Hans Dittrich.

Diese drei bestimmten mit zunehmender Streckenlänge immer mehr das Tempo. Auf den letzten Kilometern gelang es dann dem konditionsstarken Otmar Schmitt, sich von seinen letzten beiden Begleitern noch zu lösen und in der sehr guten Zeit von 1:23,48 Stunden mit elf Sekunden Vorsprung vor dem Karlstadter Härtlein zu gewinnen.

Knapp 30 Sekunden dahinter folgte als dritter der LGler Gerhard Stark in ebenfalls sehr guten 1:24,28 Stunden, was gleichzeitig Platz 2 in der Klasse M 30 bedeutete.

Zwei weitere LG-Läufer kamen mit

Hans Dittrich (1:25,08) als sechster und Xaver Mally (1:26,01) unter die ersten zehn in der Gesamtwertung. Mally belegte damit Rang 2 in der Klasse M 45 und Dittrich wurde dritter in der Klasse M 30.

Weitere Ergebnisse von Bamberger Läufern: 12. Enzo Cicogna 1:27,35 (3. Kl. M 45); 16. Hans Wagner 1:28,58 (3. Kl. M 35), Harald Scholz 1:29,08, Georg Stärk 1:31,02.

In der Mannschaftswertung gewann LG Bamberg I (mit Schmitt, Stark und Dittrich) vor LG Bamberg II (mit Mally, Cicogna und Wagner).

★

Ein Teil der LG-Longstreckler beteiligt sich am kommenden Wochenende an der oberfr. Cross-Meisterschaft in Ahorn bei Coburg. Für drei LGler wird das Wochenende allerdings sehr schwer: Jürgen Endres, Roman Herl und Rudi Eckenweber starten bei den deutschen Marathon-Meisterschaften in Dühmen. -woro

In Ahorn kämpfte Oberfrankens Cross-Elite um die Meistertitel

19.4.83

Dreifacher LG-Triumph in der männl. Jugendklasse B

Bernhard Hack und Ursula Wunder siegten / Außerdem drei Mannschaftstitel für Bamberg

Zu ihren Crosslaufmeisterschaften trafen sich Oberfrankens Leichtathleten am Sonntag in Ahorn bei Coburg. Als einer der erfolgreichsten unter den 33 teilnehmenden Vereinen erwies sich dabei wieder einmal die LG Bamberg, die mit zwei Einzeltiteln, drei Mannschaftstiteln und einer ganzen Reihe guter Platzierungen heimkehrte. Sonniges, warmes Wetter machte das Zuschauen recht angenehm. Weniger erfreut über den plötzlichen Witterungsumschwung waren dagegen viele Läufer, denen die verhältnismäßig hohen Temperaturen einige Schwierigkeiten bereiteten. Dazu kam noch eine mit starken Steigungs- und Gefällstrecken gespickte und von den vorangegangenen Regenfällen teilweise völlig aufgeweichte Strecke.

Besonders erfreulich gestaltete sich der Lauf der männlichen Jugend B für die LG Bamberg. Sie stellte nicht nur mit Bernhard Hack auf der 3300-m-Strecke in 11:48 Min. den überlegenen Sieger, sondern auch mit Anton Haas und Lorenz Göller die beiden Nächstplatzierten, die gleichauf ins Ziel kamen und in 12:40 Min. gemeinsam auf Platz 2 gesetzt wurden. Natürlich gewannen diese drei Läufer auch souverän für die LG Bamberg die Mannschaftswertung in ihrer Klasse.

Aber auch der Lauf der Frauen über 2500 m wurde zu einer Bamberger Angelegenheit. Ursula Wunder (Schneider) gewann in guten 10:21 Min. mit knapp einer halben Minute Vorsprung vor ihrer Schwester Silvia Schneider.

Knapp verfehlte Elke Scheithauer (LG) als Zweite den Sieg in der weiblichen Jugend B. Zusammen mit ihren Vereinskameradinnen Michaela Schneider (3.) und Andrea Utz (7.) konnte sie aber dann doch noch den Sieg in der Mannschaftswertung feiern.

Recht gut hielten sich auch die LG-Läufer auf einer Mittelstrecke der Männer über 3200 m, wo Harald Döhla nach einer verletzungsbedingten Pause mit seinem 3. Platz in guten 11:34 Min. wieder aufsteigende Form

zeigte und dabei Hubert Wolfschmitt auf den 4. Platz verweisen konnte.

Beim Lauf der Langstreckler über 9600 m konnten kurz nach dem Start Kurt Herbicht (TS Coburg) und Otmar Schmitt (LG) ihren Konkurrenten entkommen und bauten ihren Vorsprung bis auf 90 Sekunden aus. Auf dem letzten Kilometer erst mußte sich dann Otmar Schmitt dem schnellen Coburger geschlagen geben.

Hinter diesen beiden Läufern und Holder (TS Coburg) kamen gleich drei LG-Langstreckler auf die nächsten Plätze: Gerhard Stark, Klaus Weber und Hans Ditterich. Vier VG-ler unter den ersten sechs, obwohl drei der besten LG-Langstreckler wegen der deutschen Marathonmeisterschaften überhaupt nicht am Start waren, zeigt, in welch guter Verfassung die LG-Langstreckler derzeit sind.

Ergebnisse:

Schüler A (1850 m): 1. Makorn (SV Memmelsdorf) 6:21 min., 7. Volker Wrede (LG Bamberg) 6:57 min., 10. Jens Obermeier (LGB), 7:02 min. – **Schülerinnen A (1400 m):** 1. Fuchs (SV Memmelsdorf) 5:30 min., 3. Susi Wright (LGB) 5:37 min.

Männl. Jugend B (3300 m): 1. Bernhard Hack (LGB) 11:48 min., 2. Anton Haas und Lorenz Göller (beide LGB) beide 12:40 min. – **Mannschaften:** 1. LG Bamberg.

Weibl. Jugend B (1850 m): 1. Hecht (ATS Kulmbach) 6:57 min., 2. Elke Scheithauer (LGB) 7:04 min., 3. Michaela Schneider (LGB) 7:11 min., 7. Andrea Utz (LGB) 7:51 min. – **Mannschaften:** 1. LG Bamberg.

Männl. Jugend A (3300 m): 1. Hegele (VfL Neustadt) 11:25 min., 7. Stefan Nüßlein (LGB) 12:58 min. – **Weibl. Jugend A (2500 m):** 1. Eller (Lichtenfels) 10:22 min., 2. Tatjana Leutloff (LGB) 10:32 min.

Frauen (2500 m): 1. Ursula Wunder (LGB) 10:21 min., 2. Silvia Schneider (LGB) 10:50 min.

Mittelstrecke/Männer (3200 m): 1. Einsiedel (LG Frankenwald) 11:20 min., 3. Harald Döhla (LGB) 11:34 min., 4. Hubert Wolfschmitt (LGB) 11:42 min.

Junioren (3200 m): 6. Otmar Baumer (LGB) 12:36 min. – **Mannschaften (Mittelstrecke und Junioren zusammen gewertet):** 3. LG Bamberg.

Langstrecke/Männer (9600 m): 1. Herbicht (TS Coburg) 35:31 min., 2. Otmar Schmitt 35:40 min., 4. Gerhard Stark 36:58 min., 5. Klaus Weber 37:19 min., 6. Hans Ditterich (alle LGB) 37:41 min. – **Mannschaften:** 1. LG Bamberg.

Altersklasse M 35 (5400 m): 3. Konrad Schäfer (LGB) 21:01 min. –woro

Trainingslager im sonnigen Süden

LG- und MTV-Leichtathleten acht Tage lang in Italien aktiv

Ende April beginnen für die Leichtathleten die ersten Wettkämpfe der Freiluftsaison. Um nun noch den letzten technischen Schliff zu bekommen und um noch einmal verstärkt Kondition zu tanken, nahmen 16 Sprinter und Springer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und des MTV Bamberg vom 31. März bis zum 9. April die Strapazen eines Trainingslagers auf sich. Dieses fand heuer wieder einmal unter klimatisch günstigeren Bedingungen in südlichen Gefilden statt. Als Trainings-Quartier wurde das zwischen Rom und Neapel gelegene Formia gewählt, das auch das Zentrum der italienischen Leichtathletik ist.

Nach fast 24stündiger Bahnfahrt kam das vereinte LG-MTV-Team in Formia bei strahlendem Sonnenschein an. Obwohl es in den nächsten Tagen auch ein paar Mal regnete, konnte niemand die Bamberger davon abhalten, zweimal am Tag zu trainieren. Am Vormittag pilgerte die Gruppe stets zum nahen Stadion, wo Trainingsgruppen aus ganz Europa aktiv waren.

Dort absolvierten dann die Sprinter und Sprinterinnen unter Herbert Neubauer und Dietmar Lutz in Anwesenheit des 200-m-Weltrekordlers Pietro Mennea ihre Sprints und Koordinationsläufe. Derweil hielten die von Gustav Geipel geleiteten Springer ihr Techniktraining an der Hoch- und Weitsprunganlage ab, wo sich auch Sara Simeoni, die ehemalige Hochsprung-Weltrekordhalterin, aufhielt.

Nachmittags war der Strand dann Schauplatz der zweiten Trainingseinheit. Unter den Augen kopfschüttelnder Italiener wurde der Sand von einer Unzahl von Sprüngen und vielen Sprints und längeren Läufen durchpflügt. Den Bambergern machten diese Anstrengungen jedoch wenig aus, was unter anderem ein längerer Disco-Besuch zeigte.

Da bei niemandem ernsthaftere Verletzungen auftraten und unter sehr guten Bedingungen trainiert werden konnte, dürfte diese Woche bei allen Teilnehmern in den Wettkämpfen der nächsten Wochen und Monate gute Leistungen und Ergebnisse erhoffen lassen.

Zu danken ist an dieser Stelle dem Förderkreis der Bamberger Leichtathletik und den Verantwortlichen bei LG und MTV, die

durch finanzielle Zuschüsse dieses Trainingslagers erst ermöglichten.

Das vereinte Ausführen dieser Fahrt zeigte auch, daß einer Zusammenarbeit zwischen LG und MTV eigentlich nichts im Wege steht. Den Aktiven – egal aus welchem Verein sie kommen – machte es jedenfalls Spaß. -gg

Deutsche Marathonmeisterschaften in Dülmen

Bamberger LG-Läufer first class

Roman Herl (Platz 24) und Jürgen Endres (27.) liefen pers. Bestzeit

Mit guten Plazierungen in der Einzelwertung und in der Mannschaftswertung kehrten von den deutschen Marathonmeisterschaften in Dülmen/Westfalen die Läufer Roman Herl, Jürgen Endres und Rudi Eckenweber von der LG Bamberg heim. Hohe Temperaturen und teilweise starker Wind setzten den Marathonläufern mächtig zu, so daß diese deutschen Meisterschaften zu keinem Rennen der Superzeiten wurden.

Keiner der deutschen Spitzenläufer – nicht einmal der zum vierten Male hintereinander bei einer deutschen Marathonmeisterschaft in 2:15,17 Stunden siegende Ralf Salzmann (LG Frankfurt) – erreichte die WM-Norm von 2:14,00 Stunden.

Um so beachtlicher waren deshalb die Leistungen der drei LG-Läufer im Feld der 400 Teilnehmer. Alle drei begannen den Lauf vorsichtig und hielten sich bis zur Hälfte der Strecke im ersten Viertel des großen Feldes. Auf der zweiten Hälfte der über 42-km-Strecke zeigten dann vor allem R. Herl und J. Endres, in welcher guten Verfassung sie derzeit sind: Herl kämpfte sich vom 50. auf den 24., Endres gar vom 70. auf den 27. Platz im Endergebnis vor.

Beide erreichten das Ziel in neuen persönlichen Bestzeiten von 2:26,43 Stunden bzw. 2:27,28 Stunden, was angesichts der ungünstigen äußeren Bedingungen als hervorragend gelten muß.

Auch Rudi Eckenweber erreichte in guten 2:37,06 Stunden das Ziel. In der Mannschaftswertung endeten die drei LG-Läufer auf einem sehr guten 7. Platz, nur zehn Minuten z. B. hinter der mit dem deutschen Meister Salzmann und weiteren Spitzenläufern besetzten LG Frankfurt die Vierte wurden.

Werfer schon gut in Schwung

Am Berliner Ring leiteten am Freitag die Werfer des Leichtathletik-Kreises Bamberg/Forchheim die neue Saison mit sehr guten Leistungen ein. Vor allem das Diskuswerfen der Männer stand auf hohem Niveau. Kreismeister wurde der 31jährige Polizeiobermeister Reinhold Heineremann (LGB) mit 44,46 m vor seinem Vereinskameraden Heinrich Porsch (36 J.) mit 44,18 m und dem ofr. Zahnkampfrekordhalter Günther Thomas (TSV Ebensfeld), der die 2-kg-Scheibe 40,62 m weit warf. Der für SC Preußen Erlangen startende Altmeister Walter Sträßner (48 J.) zeigte mit Weiten von 42,58 m im Diskuswurf und 48,10 m im Hammerwurf, daß er noch nichts verlernt hat.

Bei den Schülern holte sich Stefan Reis (LGB) mit ausgezeichneten 38,90 m den Kreismeistertitel im Diskuswurf.

Weitere Kreismeister:

Diskus/Schülerinnen: Alexandra Schiener (SV Memmelsdorf) 22,38, Weibl. Jugend B: Sabine Schwarz (SVM) 21,16 m, Weibl. Jugend A: Heike Ott (SVM) 29,82 m, Frauen: Katrin Schusser (LG Forchheim) 35,20 m, Männl. Jugend B: Dietmar Ott (SVM) 30,76 m Hammerwurf/Männer: Heinrich Porsch (LGB) 42,52 m.

Christoph Pflaum sprang 2,14 m

Geipels ofr. Hochsprungrekord um einen Zentimeter überboten

Mit einem Paukenschlag eröffnete Hochspringer Christoph Pflaum von der LG Bamberg (1. FC / Post-SV / VfL Jahn) am Sonntag in Schweinfurt bei einem landesoffenen Sportfest die neue Leichtathletiksaison. Mit 2,14 m korrigierte er den oberfränkischen Rekord seines Vereinskameraden Gustav Geipel um einen Zentimeter nach oben. Im vorigen Jahr war in Bayern niemand höher gesprungen.

Der Bamberger Medizinstudent hatte als Konkurrenten im Wettkampf den vorigen bayerischen Jugendmeister Sven Martin (2,07 m), der allerdings schon bei zwei Meter passen mußte. Dramatisches Wettkampfprotokoll: 2,03 m dienen „Mechto“ Pflaum noch zum Warmspringen; drei Versuche sind nötig, weil der Rhythmus gefunden werden muß. Danach läßt er die Latte gleich auf die neue oberfränkische Rekordhöhe legen; bei der sicheren Überquerung ist noch „Luft drin“! Christoph läßt die Latte auf 2,20 m steigern; diesmal drei Fehlversuche.

Immerhin hat hier ein Springer von 1,78 m Körpergröße um 36 Zentimeter „sein Maß“ übertroffen – in Deutschland eine Ausnahme! Interessant dürfte sein, wie sein Vereinskamerad, Exrekordmann und amtierender bayerischer Meister, Gustav Geipel, – zur Zeit auf Wett-

kampfreise in Israel – auf diese Herausforderung reagiert.

Flagge zeigte auch ein Nachwuchsathlet der LG Bamberg in Schweinfurt: Der noch der Jugend B angehörende Bernhard Hack, bayerischer Cross-Meister 1983, startete über 5000 m der Jugend A und ließ der älteren Konkurrenz keine Chance. 200 m Vorsprung hatte der „Solist“ am Ende bei einer mühelos gelaufenen Zeit von 16:13,45 Minuten, die im Vorjahr den sechsten Platz in Bayern gebracht hätten.

Zwei Werfer vertraten ebenfalls erfolgreich die rotweißen Farben der LG: Wolfgang Nikol siegte bei den Männern im Speerwurf mit 57,04 m; der ehemalige Zehnkämpfer Heinz Oetken – inzwischen 48 Jahre – schleuderte den Diskus 36,78 m weit (5. Platz). -scm



Der Bamberger Medizinstudent Christoph Pflaum überraschte am Wochenende in Schweinfurt mit einem neuen oberfränkischen Hochsprungrekord: Der LG-Athlet schaffte 2,14 Meter! Foto: FT-Matschke

Fünfmal siegte die LG in Nürnberg

Vor allem der Bamberger Nachwuchs zeigte gute Leistungen

Erstmals mit größerem Aufgebot beteiligten sich Athleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) in Nürnberg bei der offiziellen Bahneröffnung. Ein Großteil der nordbayerischen Elite traf dabei aufeinander, und zwar aus den Zentren Nürnberg, Fürth, Würzburg und Bamberg. Fünfmal gingen die Vertreter der LG Bamberg als Sieger hervor.

Wolfgang Kohn bewies seine Klasse in der Jugend mit herausragenden 11,2 Sekunden über 100 m; keine Frage, daß er demnächst seine erste 10er-Zeit servieren wird, um sich im engsten Kreis der Elite zu etablieren. Mit 6,88 im Weitsprung blieb er nur knapp unter der Sieben-Meter-Markierung, weil er noch den Balken „suchen“ mußte.

Gering waren auch die Koordinierungsschwierigkeiten bei seinem Vereinskameraden Peter Martini, der 6,46 m im Weitsprung vorlegte und im Hochsprung mühelos 1,80 m erreichte.

Einen Sprung nach vorne machte auch die der Jugend B angehörende Sigrid Bauernschmitt mit 5,17 m im Weitsprung und 1,61 m im Hochsprung – neuen persönlichen Bestleistungen! Souverän im Ergebnis, freilich noch zu unsicher in der Serie, war Birgit Löffler, die sich mit 5,79 m im Weitsprung erfreulich nah an die Sechs-Meter-Klasse heranarbeitete.

Christine Meixner, die 16jährige Bamberger Sprinthoffnung, gefiel mit 12,7 Sekunden (2. Platz) in der offenen Jugendklasse. Mit 26,6 Sekunden über 200 m und 5,10 m im Weitsprung brachte sie weitere hochwertige Ergebnisse.

Zufriedenstellend verlief der Test auf den längeren Strecken: Katja Rohatsch 63,5 Sekunden über 400 m, Claudia Hielscher 2:36,6 Minuten über die 800 m. Vom männlichen Nachwuchs überzeugten Didi Denzler (12,3 über 100 m; 5,78 m im Weitsprung) und Didi Kremer (12,7 Sek., 5,46 m.

Nach 2,04 m im Hochsprung der Männer ließ Christoph Pflaum gleich auf die neue oberfränkische Rekordhöhe von 2,15 m legen, scheiterte aber dreimal klar. Die Konkurrenz hing bei 1,90 m zurück. Drei Männer der LG unterzogen sich einem Sprinttest. Dabei gelang Adi Geyer in 11,4 Sek. sogar der Sieg über 100 m vor Ralf Friedrich (Zwischenlauf 11,3). Werner Mackert war im Zwischenlauf hängen geblieben (11,4). Hochwertig fiel auch das Ergebnis über 200 m für die Bamberger aus: In getrennten Zeitläufen erreichten Geyer und Friedrich je 22,6 Sek. Die „Hochrechnung“ für die 400 m stimmt beide Langsprinter sicher mutig! -scm

Bamberger Stoßer und Werfer überzeugten in Marktrechwitz

Herausragende Weiten erzielten beim traditionellen Alfred-Käs-Gedächtniswettkampf in Marktrechwitz die Stoßer und Werfer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Heinrich Porsch sicherte sich dabei nach dreimaligem Gewinn den Wanderpokal. War er mit der Kugel (15,77 m) nicht zu schlagen, so drehte im Diskuswurf sein Vereinskamerad Reinhold Heiner mann den Spieß um (43,20 m:43,06 m). Heiner mann steigerte aber die Saisonbestleistung im Kugelstoßen auf beachtliche 14,77 m. Den raschen Vormarsch auf die 60 m konnte im dritten Wettkampf Wolfgang Nikol diesmal nicht fortsetzen (3. mit 51,26 m).

Eine erwartete Leistungsexplosion brachte dagegen Stefan Reis, der 14jährige „Meister-Schüler“ von Heinrich Porsch: Mit 14,68 m im Kugelstoßen und 42,20 m mit dem Diskus katapultierte er sich in die deutsche Nachwuchselite. 3.5.83 -scm

Leichtathletik-Schüler ermittelten Kreismeister

Stefan Reis stieß die Kugel 15,25 m / Dieter Makorn lief 100 Meter in exakt 12,0 Sekunden

Gute Teilnehmerfelder sind längst keine Garantie für ebensolche Leistungen. Bei den Leichtathletik-Schülermeisterschaften des Kreises Bamberg-Forchheim auf der Anlage des SV Memmelsdorf am Wochenende freilich gab es aus Angebot und Ergebnis eine insgesamt erfreuliche Bilanz: guter Durchschnitt, garniert mit einigen Spitzenleistungen. Der ausrichtende SV Memmelsdorf und die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC, Post-SV, VfL Jahn) teilten sich in den Großteil der 20 Nachwuchstitel, für TSV Ebersfeld, Ebermannstadt und Hirschaid blieben je eine Meisterschaft.

Bei den Schülern A (13 und 14 Jahre) sorgte Stefan Reis (LG Bamberg) abermals für die überregional herausragende Leistung, als er die 4-kg-Kugel 15,25 m weit stieß. Das ist auch in Deutschland ein Spitzenergebnis! Seine Explosivität unterstrich Stefan zudem mit dem zweiten Rang im 100 m-Sprint mit 12,2 Sekunden. Hier servierte Dieter Makorn (SV Memmelsdorf) in 12,0 Sekunden die - bayernregional gesehen - nächst auffällige Leistung, während sein Sieg im Weitsprung mit 5,65 m für ihn mäßiger ausfiel.

Robert Windfelder (LGB) brachte als Plazierter in drei Disziplinen beachtliche persönliche Bestleistungen: Kugelstoß 12,53 m (bayerische Spitze!), 100 m 12,5 Sekunden, Weitsprung 5,42 m.

Johannes Sturm (TSV Ebermannstadt) gewann mit 1,65 m überlegen den Hochsprung, während auf der Mittelstrecke über 2000 m die Trainingskameraden Jens Obermeier und Volker Wrede (beide LGB) in 7:03,1 bzw. 7:03,6 Minuten wie Zwillinge die Strecke absolvierten.

Bei den Mädchen der Schülerklasse A gab es nicht vergleichbar dominierende Leistungen, doch guten Durchschnitt.

Am weitesten ragen wohl die 7:32,5 Minuten von Susi Wright (LGB) über 2000 m hervor.

Mehrkämpferin Karin Fuchs (SVM) gefiel durch eine Serie guter Plazierungen: 100 m 13,6 Sekunden (2. zeitgleich hinter Sonja Schmaus, TSV Hirschaid), Kugelstoßen 7,91 m (2.), 2000 m 7:44,5 Minuten (2.), Weitsprung 4,62 m (3.). Andrea Hofmann (LGB)

gewann mit 1,45 m den Hochsprung, Carola Fink (SVM) mit 4,85 m den Weitsprung; für beide dürften die nächsten Grenzwerte von 1,50 m bzw. 5,00 m kein Problem darstellen.

Mehrfachsieger gabes bei der Schülerklasse B (11 und 12 Jahre). Uwe Loch (LGB) darf man von den Entwicklungsmöglichkeiten her bei den Jungen eine gute Zukunft prophezeien. Dreimal kam er zu Titelehren: 75 m 10,6 Sekunden, Weitsprung 4,56 m, Hochsprung 1,45 m.

Wertvoll auch die Leistung von Matthias Geier über 2000 m in 7:50,0 Minuten vor Olaf Müller (beide SVM) in 7:55,3.

Gar fünfmal zu Siegerehren kam die elfjährige Carmen Ott (SVM): 75 m 11,5 Sek., Weitsprung 4,18 m, Hochsprung 1,26 m, Kugelstoß 7,61 m, 2000 m 8:08,7 Minuten. Auch da steckt Zukunft darin!

In einem Rahmenwettbewerb über

5000 m boten die Männer dem Nachwuchs eine gute Laufdemonstration: Jürgen Endres und Hans Ditterich (beide LGB) lagen in 15:41,1 bzw. 15:41,4 Minuten deutlich vor dem Feld. -scm

Platz 2 in der Mannschaftswertung

Endres, Stark und Ditterich in der Klasse M 30/35 erfolgreich

Deutschlands Seniorenlangstreckler trafen sich zu ihren Bestenkämpfen – der deutschen Meisterschaft der über 30-jährigen – in den Straßenwettbewerben im hessischen Rodenbach bei Hanau. Wie in den vergangenen Jahren bewiesen auch diesmal die sowohl von der Qualität als auch von der Quantität sehr stark besetzten Teilnehmerfelder, wie begehrt die Titel bei den Langstrecklern sind.

Mit einer großen Abordnung war auch die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vertreten, die sich recht erfolgreich schlug: einmal Silber in der Mannschaft, ein dritter Platz, ein vierter Platz und eine Anzahl weiterer guter Ränge in der Einzelwertung können sich sehen lassen. Auf einem vor allem Marathonläufern bekannten völlig ebenen Rundkurs mußten die Frauen 10 km und die Männer 25 km zurücklegen. Obwohl die Strecke in gutem Zustand war, litten die gelaufenen Zeiten sehr unter den hohen Temperaturen.

Diese waren auch der Grund dafür, daß viele Läufer – auch einige Bamberger – völlig entkräftet nach zu schnellem Beginn das Rennen vorzeitig aufgaben.

Besonders erfreulich verlief für die LG-Langstreckler das Rennen der Altersklasse M30 (30–35-jährige), in der viele Spitzenläufer gestartet waren. Wie so oft hielt sich Jürgen Endres zunächst zurück, wurde dann immer stärker und erreichte nach für die Witterung sehr guten 1:23,06 Stunden als Dritter das Ziel, eine hervorragende Leistung. Aber auch Gerhard Stark, in diesem Jahr schon recht erfolgreich auf den langen Strecken, und Hans Ditterich, durch Verletzungen in der Vergangenheit immer wieder zurückgeworfen, liefen ein starkes Rennen. Unter den mehr als 200 Läufern ihrer Altersklasse erreichten Gerhard Stark nach 1:26,20 Stunden und Hans Ditterich nach 1:27,38 Stunden das Ziel, was die ausgezeichneten Plätze 14 und 22 bedeutete.

Die hervorragenden Leistungen von Jürgen Endres, Gerhard Stark und Hans Ditterich wurden dann noch mit dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung hinter der derzeitigen deutschen Spitzenmannschaft aus Oberursel belohnt.

Aber auch die „älteren“ LG-Langstreckler bewiesen, daß sie bei ihren Konkurrenten aus ganz Deutschland an der Spitze mithalten können. So erreichte Xaver Mally in der Altersklasse M45 in 1:27,50 Stunden einen sehr guten siebten Platz. Georg Pfister, inzwischen in der Altersklasse M55 startend, gab sich erst im Endspurt um ganze zwei Sekunden beim Kampf um Platz 3 geschlagen.

Sein vierter Rang in seiner Altersklasse in 1:35,06 Stunden kann sich sehen lassen; viele Jüngere wären an diesem Tag froh gewesen, wenn sie diese Zeit erreicht hätten.

Ein sehr großes Teilnehmerfeld gab es auch bei den Frauen. Hier konnte Elfriede Werner in der Klasse W30 einen ausgezeichneten achten Platz in 40:56 Minuten erringen.

Weitere Ergebnisse der LG: Männer, Altersklasse M30: Rudi Eckenweber 1:27,52 Std., Karl-Heinz Ströhlein 1:41,07 Std., Dieter Sauer 1:46,00 Std. – **Altersklasse M35:** Hans Wagner 1:31,59 Std. – **Altersklasse M40:** Georg Stärk 1:30,50 Std., Helmut Fischer 1:41,30 Std., Horst Hauke 1:43,10 Std. – **Altersklasse M45:** Fritz Hohmann 1:39,37 Std., Dieter Galau 1:42,15 Std. – **Altersklasse M50:** Georg Ott 1:46,00 Std.

Frauen, Alterklasse W40: Christel Hohmann 43:24 Min., Veronika Linsner 46:20 Min. – **Altersklasse W45:** Elfriede Ott 44:21 Min. – **Mannschaften:** 10. LG Bamberg (Hohmann, Ott, Linsner).

Ergebnisse Langstreckenläufe in Gößweinstein:

6 km: 1. Otmar Schmitt (LG Bamberg)
13 km Hauptklasse: 1. Roman Herl (LG Bamberg) 43:55 Min., 2. Otmar Schmitt (LG Bamberg) 45:01 Min.
Altersklasse M40/45: 1. Harald Scholz (LG Bamberg) 47:18 Min.
Mannschaften: 1. LG Bamberg (Herl, Schmitt, Scholz, Schäfer, Eberth).

Springer-Cup wieder frei für die LG Bamberg

Den oberfränkischen Springer-Cup für Männer und Frauen verteidigten die Athleten der LG Bamberg am Pfingstmontag in Ebensfeld erfolgreich. Wegen des Dauerregens war man kurzentschlossen in die kunststoffbelegte Halle ausgewichen. Bei den Frauen ragten dabei der Hochsprung von Christine Müller von 1,66 m und die Hoch- bzw. Weitsprungergebnisse von Birgit Löffler (beide LGB) mit 1,55 m bzw. 5,34 m heraus.

Bei den Männern der Stabhochsprung von Harald Schnappauf (TSV Ebensfeld) mit 4,30 m, sowie Hoch- und Dreisprung von Christoph Pflaum (2,00 m; 13,55 m) und der Dreisprung von Peter Martini (beide LGB; 13,46 m). Im Rahmenwettbewerb erreichte der 15-jährige Kilian Popp (LGB) persönliche Bestleistungen im Hochsprung (1,75) und Dreisprung (11,49 m).

Bei den Männern überragte die LG Bamberg

13 von 16 möglichen Titeln errungen / Viermal siegte die Bayreutherin Frauke Welzel

Die Leichtathleten hatten bei ihren oberfränkischen Titelkämpfen am Samstag in Hof beinahe „Goldmedaillenwetter“, jedenfalls von Sonnen- und Temperaturstrahlung her. Die Sprinter und Springer wurden lediglich durch wechselnden Gegenwind bei ihrer ersten Leistungsexplosion gehindert. Die Männer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) dominierten in fast allen Disziplinen, gewannen 13 von 16 Meisterschaften und schafften dabei sogar siebenmal einen Doppelsieg! Hier fiel fast nicht auf, daß Cracks wie Herbert Neubauer, Manfred Wenzke, Christian Schneider und Otmar Baumer ausfielen oder die jugendlichen Asse Bezold, Karmann und Kohn nicht an den Start gingen.

Neuer Sprintkönig wurde Ralf Friedrich mit drei Titelgewinnen. Der 20jährige Athlet benützte die Starts auf der Kurzstrecke, um sich intensiver für die 400 m Hürden vorzubereiten.

Im 100-m-Finale wurde er in 11,38 Sekunden (Zwischenlauf 11,22) von seinen Vereinskameraden Werner Mackert in 11,40 (Zwischenlauf 11,30) und Adi Geyer in 11,43 Sekunden dabei stark bedrängt. Im 200-m-Finale machte er's schon deutlicher und verwies in sehr guten 22,37 Sekunden Adi Geyer (22,97) auf den zweiten Platz. Durch die Sprintstaffel (Mackert, Bentz, Friedrich, Geyer) fiel in guten 43,15 Sekunden der dritte Sprinttitel nach Bamberg.

Hubert Wolfschmidt machte sein Double auf den Mittelstrecken über 800 m und 1500 m. Dabei hatte er über die kürzere Distanz in hervorragenden 1:55,60 Minuten einen überraschend hartnäckigen Gegner (durch Stefan Schlaffer (LG Hof), den er nur mit einer Hundertstel-Sekunde (!) niederhalten konnte.

Die längere Distanz gewann er anschließend mühelos in 4:14,88 Minuten. Zweimal auf dem Siegereppchen oben stand auch Heinrich Porsch, der Kugelstoßen (16,14 m) und Diskuswurf (44,10 m) gewann, jeweils vor seinem Vereinskameraden Reinhold Heineremann (15,17 m bzw. 43,94 m). Am meisten freuten sich die „Oldtimer“ Heinrich und Reinhold über den glatten „Durchmarsch“ der Werfertruppe der LGB, denn auch das Speerwerfen gewann Wolfgang Nikol mit persönlicher Bestleistung von 60,54 m; und Jürgen Warwas setzte 55,42 m als Vierter drauf.

So konnte für das Bamberger Werfer-Team zugleich der Vorkampf zur Verteidigung des Werfer-Cups als bayerische Meisterschaft erfolgreich abgeschlossen werden.

Gustav Geipel, der strahlende Sieger im Hochsprung mit 2,13 m, erhielt die Ehrengabe für die beste Leistung der Meisterschaften. Das von vielen erwartete spannende Duell mit Vereinskamerad Christoph Pflaum (in diesem Jahr schon 2,14 m) blieb aus, als dieser bei 2,00 m wegen Fehlern im Anlauf dreimal scheiterte.

Die Vizemeisterschaft hier (1,94 m) und der Sieg im Dreisprung (13,71 m; vor Peter Martini, LGB, 13,29 m) waren kein schlechter Trost. Gustav Geipel versilberte sich den Tag ebenfalls mit dem 2. Platz über 110 m Hürden (15,74 Sekunden). Sicherer Gewinner war LG-Hürden-As Manfred Bentz in 15,10 Sekunden.

Steffen Wernicke rettete im Weitsprung (die Ehre der LGB, als er mit 6,54 m gewann); keiner der fünf potentiellen 7-m-Springer aus Bamberg war hier nämlich am Start (Wenzke, Kohn, Karmann, Geipel, Pflaum).

Dramatisch wurde die Entscheidung über 5000 m, als das Zweiergespann Roman Herl (LGB) und

Herbert Einsiedel (LG Frankenswald), das sicher vor dem Feld herbummelte, in die letzte Runde ging. Den Vorsprung eines überraschenden 300-m-Spurts von Einsiedel konnte der Bamberger erst im Ziel wettmachen und zum Sieg korrigieren (16:20,13 Minuten). *

Bei den Meisterschaften im Stabhochsprung – für alle Klassen ausgetragen – kämpften Athleten aus Ebensfeld und Memmelsdorf erfolgreich. Im Männerwettbewerb siegte Harald Schnappauf vor Stefan Burgis (beide TSV Ebensfeld) mit gleicher Höhe von 4,20 m; bei der Jugend A sicherte sich Rainer Burgis (Ebensfeld) mit 3,60 m den Sieg. Auf die gleiche respektable Höhe steigerte sich Dietmar Ott von der Jugend B; bescheidener blieb Dieter Makorn (beide SV Memmelsdorf) mit seinem Sieg der Schüler A und 2,40 m.

Die überragende Athletin bei den Frauen-Wettbewerben war das große Bayreuther Talent, die 21jährige Frauke Welzel, die nicht weniger als viermal auf dem Siegerpodest stand. Die von der Bayreuther Turnerschaft kommende Sportlerin gewann die 100 m in 12,35 Sek., die 200 m in 25,34 und den Weitsprung mit 5,97 m. Außerdem gehörte sie der erfolgreichen 4 x 100-m-Staffel der TS Bayreuth an.

Aus Bamberger Sicht fehlten für Titelgewinne die Sprinterin Brigitte Osel und die Mittelstrecklerinnen Ursula Schneider-Wunder und Tatjana Leutloff. So wurden nur zwei Vize-meisterschaften und drei dritte Plätze geholt.

Die Jugendliche Pia Bauernschmitt wurde über 100 m Hürden in 16,30 Sekunden nur knapp von Wiltrud Papke (TS Bayreuth; 16,07) geschlagen. Überraschend fiel im Hochsprung der zweite Platz an Eleonore Pflaum mit persönlicher Bestleistung von 1,60 m, vor Katja Rohatsch (LGB; 1,57 m).

Zwei dritte Plätze holte die Jugendliche Birgit Löffler, nämlich im Weitsprung (5,38 m) und mit der Sprintstaffel (Lehner, Löffler, Bauernschmitt, Pflaum) in 52,04 Sekunden.

-scm

Abendsportfest der LA-Jugend

Langstreckenläufer kämpften um oberfränkische Meistertitel

Höhepunkte des ersten Abendsportfestes dieser Saison der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) vom Mittwoch waren die Langstrecken, die als oberfränkische Meisterschaften für alle Klassen ausgetragen wurden. Die LG Bamberg kam dabei zu drei Titelgewinnen.

Roman Herl lief über 10 000 m in 31:12,2 Minuten einen sicheren Sieg heraus. Die Altersklassenläufer der LGB, Hans Ditterich und Xaver Mally, sicherten sich in 32:46,9 bzw. 33:08,9 Minuten noch die Plätze 3 und 4.

Über 1500 m der Jugend B war das bei den bayerischen Crossmeisterschaften schon erfolgreiche Team der LG Bamberg unter sich: Es siegte Harald Hack (4:15,4 Minuten) vor Anton Haas (4:28,3) und den auf Platz 4 und 5 einlaufenden Lorenz Göller (4:30,0) und Matthias Köhler (4:34,0).

Souverän war Tatjana Leutloff im 3000-m-Titelkampf der Frauen: 11:14,6 Minuten genügten ihr zum Sieg.

Eine packende Zentimeter-Entscheidung gab es im 1500-m-Lauf

der weiblichen Jugend B. Elke Hecht (ATS Kulmbach, 5:17,8 Minuten) kam vor Ilse Buchgraber (TC Coburg, 5:18,5) und Elke Scheithauer (LGB, 5:18,6) ein.

Bei den technischen Wettbewerben (Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen) taten sich fast durchwegs Spitzenathleten der LG Bamberg hervor.

Gustav Geipel dominierte im Hochsprung der Männer mit 2,05 m ebenso wie Heinrich Porsch im Kugelstoßen (15,82 m); hier vor Reinhold Heineremann (14,70 m).

Der Schüler Stefan Reis war mit der Jugendkugel bei 13,21 m siegreich vor seinem Vereinskameraden Michael Rupp (11,39 m).

Die weibliche Jugend machte gute Sprünge! Birgit Löffler gewann bei der Jugend A den Weitsprung mit 5,46 m. Noch besser war die B-Jugendliche Sabine Fischer von der LGB: 5,48 m im Weitsprung und 1,50 m im Hochsprung servierte sie. Sigrud Bauernschmitt (1,50 m Hochsprung) und Christine Meixner (5,26 m Weitsprung) boten weitere herausragende Ergebnisse des Bamberger Nachwuchses.

-scm

Mit drei Titeln unterstrich bei den ofr. Leichtathletik-Meisterschaften in Hof der Bamberger Ralf Friedrich seine Sprinter-Qualitäten. Er gewann über 100, 200 m und gehörte zu der erfolgreichen LG-Staffel über 4 x 100 Meter

Foto: FT-Matschke

18.5.83

J. Endres gewann Marathonlauf in Augsburg

Beim internationalen Marathon in Frankfurt liefen neun Bamberger unter drei Stunden

An drei Orten in Süddeutschland, nämlich bei zwei Marathon-Wettbewerben in Frankfurt und in Augsburg sowie beim 16-km-Lauf „Rund um die Ködeltalsperre“ in Steinwiesen, starteten übers Wochenende Langstreckenläufer der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Zwei Gesamtsiege, zwei Klassensiege und eine ganze Reihe guter Plätze und Zeiten waren die Ausbeute; sie bestätigten wieder einmal den guten Ruf der Bamberger Langstreckler.

Etwa 200 Läufer aus ganz Bayern, unter ihnen Spitzenläufer aus Oberbayern und Schwaben, starteten bei einem Marathonlauf in Augsburg. Schon bald nach dem Start bestimmte der einzige Teilnehmer von der LG Bamberg, Jürgen Endres, das Tempo im Feld. Nach etwa 25 km, auf dem schwierigsten Teil der sehr hügeligen Strecke, gelang es ihm, sich vom Feld abzusetzen. Auf den nächsten Kilometern baute er seinen Vorsprung immer mehr aus. Eine miserable Organisation hätte dann beinahe noch den Sieg von Jürgen Endres verhindert. Auf eine falsche Strecke geleitet, mußte er und mit ihm ein großer Teil des Feldes noch zusätzlich 5 km zurücklegen.

Schließlich endete das Rennen doch noch mit dem verdienten Sieg von Jürgen Endres, der die letztlich 47 km lange Strecke in sehr guten 2:46 Stunden zurücklegte. Keine Frage, Jürgen Endres hat sich zu einem Langstreckenläufer der Extraklasse entwickelt.

Eine große Gruppe von LG-Langstrecklern beteiligte sich am 3. Internationalen Marathon in Frankfurt/Höchst. Ein Riesensfeld von über 6000 Teilnehmern mit vielen Spitzenläufern aus aller Welt, mehr als 250 000 Zuschauer an der Strecke und optimale äußere Bedingungen ließen diesen Lauf zu einem großen Erlebnis für alle Läufer werden.

Ein neuer Streckenrekord von 2:12,41 Stunden durch den Sieger Altun aus der Türkei und eine neue deutsche Marathonbestzeit für Frauen durch die Darmstädterin Teske in 2:28,32 Stunden waren die herausragenden sportlichen Höhepunkte.

Auch die Bamberger Läufer können

sich mit ihren Leistungen sehen lassen. Senior Xaver Mally (49 Jahre) lief mit 2:34,25 Stunden wieder eine hervorragende Zeit und erreichte damit den 143. Platz im Gesamtergebnis. Nur zehn Sekunden später traf Hans Wagner als 150. im Ziel ein; bei ihm „rollt“ es also wieder. Auch Georg Stärk erreichte mit 2:36,48 Stunden noch eine sehr gute Zeit. Weitere sechs LG-Läufer unterboten die begehrte 3-Stunden-Grenze, zwei davon (Rainer Herzog in 2:51,28 Stunden und Fritz Hohmann in 2:56,45 Stunden) zum erstenmal.

Weitere Ergebnisse Bamberger Läufer vom Marathon in Höchst:

Frauen: Veronika Linsner 3:21,50 Std., Christel Hohmann 3:28,20 Std., Elfriede Ott 3:33,50 Std., Gertrud Ott 3:37,24 Std.; **Männer:** Dieter Galau

2:54,20 Std., Hans Zapf 2:55,00 Std., Gerhard Werner 2:56,10 Std., Helmut Fischer 2:56,40 Std., Horst Hauke 3:01,17 Std., Dieter Sauer 3:01,26 Std., Georg Ott 3:03,15 Std., Detlev Mühlich 3:06,40 Std., Franz Linsner 3:21,51 Std. Für Langstreckler, die es lieber etwas kürzer mögen, fand am Wochenende der 16-km-Lauf „Rund um die Ködeltalsperre“ in Steinwiesen statt. Hier trumpften die LG-Läufer erneut kräftig auf. Klaus Weber siegte in 54:42 Minuten. Zweiter in der Gesamtwertung wurde Enzo Cicogna in 55:11 Minuten, was ihm gleichzeitig den überlegenen Sieg in der Altersklasse M40/45 einbrachte. Den großen Erfolg der LG-Läufer rundete Hans Ditterich als 5. der Gesamtwertung und Sieger der Altersklasse M30/35 in 56:38 Minuten ab.

Weitere Ergebnisse in Steinwiesen: Hauptklasse: 6. Hannes Kröner 58:55 Minuten; Altersklasse M30/35: 4. Konrad Schäfer 57:58 Minuten; Altersklasse M40/45: 8. Herbert Eberth 61:09 Minuten (alle LG Bamberg). **wor**

Mittwoch, 25. M

W **ipfe zweiter Teil**

Gute Aussichten für jeder tonangebende

Die Funkausstellung soll zusätzlich Friedrich seinen vierten off...

Berlin. Wie der Fachverband Unterhaltungselektronik im ZVEI, die Vertretung der Hersteller von Geräten der Unterhaltungselektronik in der Bundesrepublik Deutschland, schon fest...

n brachten die oberfränkischen Lei Kulmbach letzten Donnerstag die F ter Dach und Fach. Die Athleten n) bestimmten weitgehend den Ta ksebene.

Mit 4:28,7 bzw. 4:50,4 Minute

Oberfränkische LA-Titelkämpfe zweiter Teil**LG Bamberg wieder tonangebend****Über 400 Hürden errang Ralf Friedrich seinen vierten ofr. Titel**

Noch vor dem großen Pfingstregen brachten die oberfränkischen Leichtathleten bei einem Abendsportfest in Kulmbach letzten Donnerstag die Hürden- und Hindernismeisterschaften unter Dach und Fach. Die Athleten der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bestimmten weitgehend den Takt auch bei dieser Veranstaltung auf Bezirksebene.

Ralf Friedrich holte bei seinem ersten Start über die Spezialstrecke 400 m Hürden in guten 55,1 Sekunden seine vierte Meisterschaft der laufenden Saison.

Um im Finale der Bayerischen Titelkämpfe in drei Wochen mitzumischen, muß er freilich seine Rhythmuschwierigkeiten noch korrigieren. Sein Trainingskamerad Peter Martini verlor bei der Jugend A den 400-m-Hürden-Sprint erst im Ziel, als er nach guten 57,8 Sekunden noch von Peter Beetz (ATS Kulmbach) abgefangen wurde. Beide liefen sich damit vor in die bayerische Elite.

Einen Doppelsieg für die LGB verbuchten die Mittelstreckler der männlichen Jugend B über 1500 m Hindernis: Berndi Hack lag dabei weniger daran, seinen eigenen oberfränkischen Rekord von 4:30 Minuten zu unterbieten, als vielmehr seinen Trainingskameraden Matthias Köhler erstmals über die schweren Runden zu führen.

Mit 4:38,7 bzw. 4:50,4 Minuten gelang ein Spitzenresultat, das für die bayerischen Meisterschaften hoffen läßt. Hubert Wolfschmidt – zweifacher bayerischer Juniorenmeister über 1500 m – kam bei seinem Abstecher auf die 3000 m-Hindernisdistanz der Männer in 9:32,7 Minuten „nur“ zur Vize-meisterschaft.

In den Rahmenwettbewerben brillierten weitere LG-Athleten, allen voran die 16jährige Christine Meixner, die für die 100 m herausragende 12,2 Sekunden vorlegte.

Schon im letzten Jahr war sie beste Nachwuchssprinterin Bayerns. Ihr Weitsprung fiel mit 5,31 m etwas bescheidener aus. Sigrid Bauernschmitt (13,4 Sekunden; 5,15 m Weitsprung) und Katja Rohatsch (69,3 Sekunden für 400 m Hürden) boten persönliche Bestleistungen. Steffen Wernicke verfehlte im Weitsprung der Männer mit 6,88 m knapp die 7 m-Marke. -scm



Herausragende 12,2 Sekunden lief das 16jährige Bamberger LG-Talent Christine Meixner auf der 100-m-Strecke

Foto: FT-Matschke

Zehn Bamberger Sportvereine in Bedford aktiv

Engländer siegten 6:4

Leichtathletik, Rudern, Badminton und Judo erfolgreich

Wie der © bereits in seiner Wochenendausgabe im lokalen Teil ausführlich berichtete, wurde der Besuch der Bamberger Delegation in der vergangenen Woche in der englischen Partnerstadt Bedford zu einer eindrucksvollen Demonstration. Die rund 200köpfige Bamberger Abordnung rekrutierte sich in erster Linie aus Sportlern aus zehn verschiedenen Vereinen, die mit ihrer britischen Konkurrenz im olympischen Geiste um den Siegeslorbeer kämpften. Dabei waren die Gastgeber etwas erfolgreicher, denn sie gingen in sechs Disziplinen (nämlich: Boxen, Karate, Fechten, Schießen, Kanu und Schwimmen) als Sieger hervor, während die Bamberger „nur“ viermal (Leichtathletik, Badminton, Rudern und Judo) die Nr. 1 stellten. Damit blieb der Victor-Ludown-Pokal mit einem 6:4-Erfolg bei den Gastgebern.

Aus allen Berichten der Bamberger Akteure spiegelt sich immer wieder die große Gastfreundschaft der Bedforder Bevölkerung und vor allem seiner Sportler wider, die alles taten, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur irgendwie möglich zu machen. Es ist ein festes Band, das diese beiden Partnerstädte verbindet. Alle Bamberger Sportler fühlten sich überaus wohl, bedanken sich herzlich für die herrlichen Stunden, die sie in Old England erleben durften und versprechen schon heute, daß sie beim Besuch der Bedforder in ein oder zwei Jahren in Bamberg alles daransetzen werden, um sich entsprechend zu revanchieren.

Mit Ausnahme der Bamberger Schwimmer und Fechter, die in Bedford leer ausgingen, haben erfreulicherweise alle anderen Bamberger Sportvereine uns von ihren Wettkämpfen auf der Atlantik-Insel in Wort und Bild unterrichtet. Wir bitten die Bamberger Vereine um Verständnis, wenn wir nicht alle Berichte (insgesamt gingen uns über 20 Schreibmaschinenseiten Text zu) ungekürzt und nicht alle Fotos veröffentlichen.



In bester Laune stellen sich hier die siegreichen Bamberger Leichtathleten kurz vor der Abreise aus dem gastfreundlichen Bedford dem Fotografen: V. l.: Eleonore Pflaum, Pia Bauernschmitt, Sigrid Bauernschmitt, Carlo Schramm, Ralph Friedrich, Michael Kleinschmidt, Harald Döhla, Manfred Bentz, Heinrich Porsch, Hubert Wolfschmidt, Hans Wagner, Jürgen Endres, Wolfgang Kohn, Roman Herl, Christoph Pflaum, Helmut Firsching, Anna Porsch, Tatjana Leutloff, Adi Geyer, Gustav Geipel; auf dem Bild fehlen, bzw. sind verdeckt und nicht zu erkennen: Birgit Löffler, Christine Meixner, Brigitte Osel, Reinhold Heinermann, Wolfgang Nikol und der Betreuer Harald Henschke
Foto: H. Henschke

LG-Leichtathleten machten eine gute Figur

Nach guten Leistungen besiegten sie Bedfords wackere Streitmacht mit 129:118 Punkten

Im Rahmen des großen Sportfestes in der Bamberger Partnerstadt Bedford fand auch ein Leichtathletik-Vergleichskampf statt. Die Bamberger Mannschaft, die ausschließlich von Sportlern der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) gestellt wurde, hatte dabei von Anfang an mit einigen Handicaps zu kämpfen. Aufgrund der vielen Einzeldisziplinen mußten viele der 25 Aktiven in mehreren, zum Teil ungewohnten Disziplinen starten. Weiterhin wurde der Wettkampf auf einer leistungshemmenden Aschenbahn ausgetragen. Spitzenleistungen beider Mannschaften wurden zudem von der kühlen Witterung und einem anhaltenden Regen verhindert. Dennoch entwickelte sich ein äußerst spannender Wettkampf, in dem die Bedforder erwartungsgemäß in den Laufdisziplinen erfolgreicher waren, während die Bamberger insbesondere in den Sprung- und Wurfdisziplinen punktetten. Am Ende lagen dann die Bamberger mit 129:118 Punkten in Front.

Christine Meixner, die jüngste Bamberger Teilnehmerin, kam gleich in drei Einzeldisziplinen auf Rang 2. Nach guten 12,8 Sek. über 100 m erreichte sie noch 26,6 Sek. im 200-m-Lauf und 4,98 m im Weitsprung. Die vielleicht hochwertigste Leistung bei den LGlerinnen lieferte Birgit Löffler im Weitsprung, den sie auf der ungewohnten Anlage mit sehr schönen 5,40 m gewann. Birgit wurde zudem noch Dritte über 200 m mit 26,9 Sek.

Einen weiteren Sieg landete Pia Bauernschmitt über 100 m Hürden mit hervorragenden 16,6 Sek. Der dritte Einzelsieg ging auf das Konto von Eleonore Pflaum, die im Kugelstoßen mit 9,30 m vorne lag. Die gleiche Athletin erreichte außerdem noch 17,5 Sek. über 100 m Hürden (Platz 3) und 23,02 m im Diskuswurf (Platz 4). Brigitte Osel litt zwar an starken Achillessehnenbeschwerden, stellte sich aber dennoch für die Mannschaft zur Verfügung und holte mit aufgrund dieser Voraussetzungen guten 60,5 Sek. den zweiten Platz. Zwei dritte Ränge erkämpfte sich Anna Porsch im Kugelstoßen mit 8,86 m und im Diskuswurf mit 26,54 m.

Im Hochsprung belegten Sigrid Bauernschmitt und Katja Rohatsch mit 1,50, bzw. 1,45 m Platz 3 und 4. Tatjana Leutloff erlief sich über 800 m den dritten Rang mit 2:27,5. In der zuletzt durchgeführten 4x100-m-Staffel mußten sich die LG-Läuferinnen E. Pflaum, P. Bauernschmitt, B. Löffler und Chr. Meixner geschlagen beugen.

Bei den Männern wurden die Punkte vor allem in den Sprung- und Wurfwettkämpfen erkämpft.

Zweimal den ersten Platz erreichte dabei der Jugendliche Wolfgang Kohn. Im Weitsprung siegte er mit 6,65 m, während es im Dreisprung mit 13,38 m sehr knapp zging.

Im Hochsprung sicherten sich Christoph Pflaum und Gustav Geipel mit jeweils 1,95 m einen Doppelsieg. Das gleiche Duo lag auch im 110-m-Hür-

denlauf auf Platz 1 (Geipel 16,2) und 2 (Pflaum 16,7). Ähnlich war es in den Wurfdisziplinen mit dem Gespann Heinrich Porsch und Reinhold Heinermann bestellt. Im Kugelstoßen wurde Porsch mit 15,23 m vor Heinermann mit 14,60 m Erster. Dafür drehte Heinermann im Diskuswurf den Spieß herum und siegte mit 42,50 m vor Porsch (41,44 m). Speerwerfer Wolfgang Nikol konnte das erste Mal seit langem ohne Rückenschmerzen werfen und nutzte dies mit 55,78 m und dem Sieg auch gleich aus. Pflaum wurde im selben Wettbewerb Dritter mit 44,72 m. Zwei harterkämpfte erste Plätze holte sich Bambergs Mittelstrecken-As Hubert Wolfschmidt. Zuerst konnte er über 800 m in einem Spurtrennen die starken Engländer mit 1:57,3 auf die

Plätze verweisen. Später wiederholte er dies in gleicher Manier auf der 1500-m-Strecke mit 4:00,8. Langstreckler Harald Döhla wurde auf diesen für ihn eigentlich zu kurzen Strecken jeweils Vierter. Im 5000-m-Lauf hatten Roman Herl und Jürgen Endres ebenfalls starke Konkurrenz. Dennoch sprang für Herl ein zweiter Platz mit schönen 15:13,7, und ein dritter für Endres mit 15:28,7 heraus.

An Kreislaufschwierigkeiten litt Ralph Friedrich. Dennoch konnte er zuerst die 400 m Hürden klar in 56,6 Sek. gewinnen. Später trat er noch den 200-m-Lauf an und kam in 23,1 Sek. ein. Über 100 und 400 m konnte Adi Geyer jeweils Zweiter werfen.

Die 100-m-Sprintstrecke lief er dabei in für die Verhältnisse guten 11,3 Sek., die 400 m - übrigens aus dem Hochstart, ohne Startblöcke - in 51,6 Sek. Helmut Firsching erreichte im gleichen 400-m-Lauf 54,8 Sek. und Platz 3.

Die 4x100-m-Staffel heftete in der Besetzung A. Geyer, C. Schramm, W. Kohn und Chr. Pflaum einen weiteren Sieg an das LG-Banner. Dafür revanchierte sich Bedford mit dem ersten Platz in der 4x400-m-Staffel vor den Bambergern mit G. Geipel, H. Firsching, H. Wolfschmidt und A. Geyer.

gg



Auf ungewohnter Aschenbahn taten sich die Bamberger 5000-m-Läufer bei Dauerregen sehr hart. Trotzdem schlugen sie sich wacker und belegten im Ziel den zweiten und dritten Platz. Hier liegen Roman Herl und Jürgen Endres noch auf den letzten Plätzen. Sieger wurde der Engländer R. Dennehy, der hier schon das Feld anführt.

Foto: FT-Harry Sedgwick

Mittelstreckler trumpften auf

Kurt Herbicht lief 1000 m in 2:29,6 Min. / Bernhard Hack immer stärker

Tolle Ergebnisse auf den Mittelstrecken brachten die Abendwettkämpfe der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) vom vergangenen Mittwoch im Bamberger Stadion. Bei den Männern durchlief Kurt Herbicht (TS Coburg) die 1000 m in 2:29,6 Minuten. Der 34jährige Athlet machte aus seinem beherzten Rennen gegen die Uhr eine große Nummer; sein Vereinskamerad Ulrich Zetzmann - mit 41 Jahren einer der stärksten „Oldtimer“ auf der Mittelstrecke in Oberfranken - folgte zwar deutlich distanziert, aber immer noch mit herausragenden 2:36,3 Minuten.

Bei der männlichen Jugend B (bis 16 Jahre) näherte sich Bernhard Hack mit 2:36,6 Minuten bis auf sieben Hundertstel-Sekunden dem oberfränkischen Rekord über 1000 m.

Für den stärksten Nachwuchsmittelstreckler der LG Bamberg war dies ein Test für die am nächsten Wochenende in München anstehende Landesmeisterschaft in der 3 x 1000-m-Staffel. Seine Vereinskameraden Anton Haas (2:45,6), Lorenz Göller (2:45,8) und

Matthias Köhler (2:46,6) belegten denn auch die folgenden Plätze - ein souveränes Quartett, das ein meisterliches Terzett werden will!

„Außerplanmäßig“ gut bewährte sich Dieter Makorn (SV Memmelsdorf) auf derselben Mittelstrecke, als er - von Haus aus ein sprintender Mehrkämpfer - in 2:49,5 Minuten ganz nahe an den oberfränkischen Rekord (2:48,0) heranlief.

Neben diesem jüngsten Vertreter bleibt nicht zuletzt die Leistung von 3:30,5 Minuten des 65jährigen Gerhard Rothaug (LGB) bewunderswert. Lachte der Oldtimer verschmizt: „Ich komme halt auch mit dem modernen Kunststoff in den Stadien zurecht“.

Die weibliche Jugend B ging über 800 m an den Start. Gefällig die Leistung der 13jährigen Karin Fuchs (SV Memmelsdorf) von 2:30,6 Minuten, die im Feld der LG-Mittelstrecklerinnen Andrea Utz (2:30,0), Elke Scheithauer (2:30,1) und Michaela Schneider (2:31,7) wacker mithielt.

Als „Entwicklungshelfer“ für den schwierigen technischen Wettbewerb des Dreisprungs taten sich drei B-Jugendliche hervor, die die Norm zu den bayerischen Meisterschaften überboten: Michael Rupp (LGB; 12,12 m), Dietmar Ott (SV Memmelsdorf; 12,05 m) und Dietmar Kremer (LGB; 12,00 m).

scm

LG-La.

Jürgen Endres

Bei zwei Veranstaltungen am Wochenende in Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Ein Gesamtsieg und ein Erfolg

LG-Langstreckler siegen weiter

Jürgen Endres gewann in Dinkelsbühl, Roman Herl in Hof in Front

9.6.83

Bei zwei Veranstaltungen starteten am Wochenende Langstreckler der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Ein Gesamtsieg, zwei Klassensiege und ein Erfolg in der Mannschaftswertung waren die erfreuliche Ausbeute.

Am Start eines 10-km-Straßenlaufes in Dinkelsbühl war als einziger Bamberger Langstreckler Jürgen Endres. Dieser Lauf war der 3. von neun Straßenläufen über Strecken zwischen 8 und 16 km, die zum Bayerncup der Straßenläufer zählen. Gewinner dieser Trophäe ist derjenige Läufer, der aus fünf der neun Läufe die höchste Punktzahl erzielt, wobei die einzelnen Altersklassen getrennt gewertet werden.

Jürgen Endres gewann überlegen mit mehr als 45 Sekunden Vorsprung die Altersklasse M 30 in Dinkelsbühl, wobei seine Zeit von 32:55 Minuten angesichts der großen Hitze noch als gut bezeichnet werden kann.

Mit diesem Sieg hat sich Jürgen Endres eine gute Ausgangsposition für den Gewinn des Bayerncups in seiner Altersklasse geschaffen.

Beim traditionellen Grenzlandlauf in Hof starteten neun Langstreckler der LG Bamberg. Die 21 km lange Strecke mit ihren vielen Steigungen stellte erhebliche Anforderungen an die Teilnehmer, die durch brütende Hitze noch erhöht waren. Trotzdem hielten alle Bamberger Starter durch, was für die gute Verfassung der LG-Langstreckler spricht.

Bald nach dem Start der ca. 100 Teilnehmer bildete sich eine größere Spit-

zengruppe mit fast allen Bamberger Läufern.

Bei km 7 setzten sich dann Kurt Herbicht (TS Coburg) und der LGler Roman Herl ab und verteidigten ihre Spitzenposition bis ins Ziel. Für beide wurden 1:11:14 Stunden gestoppt; beide wurden auf Platz 1 gesetzt und teilten sich damit den Gesamtsieg.

Bereits 20 Sekunden später erreichte der LGler Otmar Schmitt als Gesamtdritter das Ziel. Und auch den 4. Platz in der Gesamtwertung belegte ein LG-Läufer: Enzo Cicogna in 1:14:43 Stunden, was ihm den 1. Platz in der Altersklasse M 40/45 einbrachte. Roman Herl, Otmar Schmitt, Enzo Cicogna gewannen dann schließlich auch noch zusammen mit Harald Scholz (3. Platz M 40/45) und Geo Stärk (4. Platz M 40/45) überlegen die Mannschaftswertung. Da die LG Bamberg zum dritten Mal in Folge die Mannschaftswertung gewann, bleibt der Wanderpokal jetzt endgültig in ihrem Besitz.

Ergebnisse vom Grenzlandlauf in Hof - Hauptklasse: 6. Robert Dausen 1:24:19; Altersklasse M 30/35: 4. Hans Ditterich 1:19:23 Std., 5. Konrad Schäfer 1:20:28 Std.; Altersklasse M 40/45: 5. Herbert Eberth 1:20:50. -rö

Bayern-Sport vom 9.6.83

LG Bamberg holt 13 Titel

Bei den oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften in Hof

Hof – Nach neunjähriger Unterbrechung war die LG Hof wieder einmal Gastgeber der oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen. Bei den zum 36. Mal ausgetragenen Titelkämpfen erlebten die Wettbewerbe der Männer eine drückende Überlegenheit der LG Bamberg. Allein 13 von 16 Meisterschaften fielen an die Athleten aus der Domstadt.

Ebenso überlegen war in der Frauenklasse die TS Bayreuth, die Dank einer überragenden Frauke Welzel – sie stand gleich viermal auf dem Siegerstümpfen – fünf Titel errang.

Bei idealen Witterungsbedingungen konnten sich die zahlreichen Zuschauer an vielen packenden Zweikämpfen erfreuen. Da waren die 800 m der Männer, wo der hochtalentierte 20jährige Stefan Schläffer (Hof) buchstäblich auf der Ziellinie den Titel an den Bamberger Favoriten Hubert Wolfschmidt verlor.

Manfred Löhr (LG Frankenwald) ist im Bezirk auf der Viertelmeile ohne Konkurrenz. Bei seinem siebenten Titelgewinn in 50,28 Sekunden trennten ihn von dem Zweiten fast drei Sekunden.

Das hochkarätigste Ergebnis brachte der Hochsprung: Gustav Geipel, LG Bamberg, war auf das Duell mit Bezirksrekordhalter Christoph Pflaum (2,14 m) bestens vorbereitet. Mit 2,13 m stellte Geipel seine Freiluft-Bestleistung ein und distanzierte Pflaum, der „nur“ 1,94 m überquerte, ganz klar.

Von den zahlreichen Doppelsiegern sind zu erwähnen: Kugel: Heinrich Porsch (LG Bamberg) 16,14 m, Diskus: 44,10 m. 100 m und 200 m: Ralf Friedrich (LG Bamberg) 11,38/22,37 Sek.

Die weiteren Titelträger bei den Männern: 1500 m: Wolfschmidt, 4:14,88 Min. Stabhochsprung: Harald Schnappauf (TSV Ebensfeld) 4,20 m. Speer: Wolfgang Nikol (LG Bamberg) 60,54 m. Hammer: Dieter Herrmann

(TV Strössendorf) 56,48 m. 5000 m: Roman Herl (LG Bamberg) 16:20,13 Min. 4 x 100 m: LG Bamberg 43,15 Sek. Weit: Steffen Wernicke (LG Bamberg) 6,54 m. Dreisprung: Pflaum 13,71 m.

Bei den Frauen beherrschte Frauke Welzel (TS Bayreuth) die Szene. Drei Einzeltitel mit überdurchschnittlichen Leistungen (100 m in 12,35 Sek., 200 m in 25,34 Sek., Weit 5,97 m) sowie einen neuen oberfränkischen Rekord in der 4 x 100 m-Staffel in 49,32 Sek. stempelten die 21jährige Bayreutherin an diesem Tag zur Ausnahmeathletin.

Zu den herausragenden Ergebnissen der Bezirksmeisterschaften dürfen auch die 59,16 Sekunden von Susanne Queck (SG Rödental) über 400 m und das Hochsprungsergebnis von Ute Mai (LG Frankenwald) mit 1,63 m gezählt werden.

Die Titelträgerinnen bei den Frauen: 800 m: Karin Eller (TS Lichtenfels) 2:24,23 Min., 100 m Hürden: Wiltrud Papke (TS Bayreuth) 16,07 Sek., Diskus: Katrin Schusser (LG Forchheim) 34,78 m, Kugel: Anette Grüner (LGF/TV Weißenstadt) 11,94 m, Speer: Ute Küspert (LG Forchheim) 32,56 m.

Gustav Geipel und Frauke Welzel wurden für ihre hervorragenden Leistungen im Hoch- bzw. Weitsprung mit einer Medaille der Stadt Hof besonders gewürdigt.

Die männliche Jugend und die A-Schülerklasse ermittelten im Rahmen der Seniorenmeisterschaft ihre Titelträger im Stabhochsprung und im Hammerwerfen. Die Ergebnisse: MJA Stabhoch: 1. Rainer Burgis (TSV Ebensfeld) 3,60 m. MJB: Dietmar Ott (SV Memmelsdorf) 3,60 m. Schüler A: Dieter Makorn (SV Memmelsdorf) 2,40 m. Hammer: MJA: Holger Bademann (ATS Kulmbach) 48,46 m. MJB: Klaus Dittrich (TV Redwitz) 36,12 m. Schüler A: Thilo Hanft (TV Redwitz) 23,56 m.

Wilhelm Sörg

Piräu
Meist
tage vor
e sich

1 Selbst ein Gustav Geipel zeigte zum ersten Mal Nerven!

Beim Einspringen „locker“ 2,10 m, im Wettkampf „Aus“ bei 2,05 m Ohne die gewohnten Medaillen kehrten diesmal die Männer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) von den Landesmeisterschaften aus München zurück. Lediglich die mitfavorisierte Nachwuchsstaffel der Jugend B über 3 x 1000 m, die im Rahmenprogramm ihre Meisterschaft auslief, konnte in hervorragenden 8:05,99 Min. den dritten Platz erkämpfen und damit die Bronzemedaille gewinnen. Matthias Köhler, Anton Haas und Bernd Hack löschten dabei den 15 Jahre alten oberfränkischen Rekord (8:06,8 Min.) aus.

Von den übrigen Bamberger „Plazierten“ der bayerischen Titelkämpfe wurden zwar durchwegs Saisonhöchstleistungen erbracht, das war aber immer noch zu wenig.

Hubert Wolfschmidt - mehrfacher bayerischer Juniorenmeister der zurückliegenden Jahre - lag im Männerfinale über 800 m in 1:51,76 Min. nur zwei Hundertstelsekunden hinter dem Dritten und offenbarte kluge taktische Gestaltung des Rennens.

Er lief nahe an seinen fünf Jahre alten oberfränkischen Rekord (1:51,1) heran.

In der bayerischen Elite der Hürdensprinter über 400 m etablierte sich der junge Ralf Friedrich eindrucksvoll, als er sich nach 54,30 Sekunden im Vorlauf fürs Finale qualifizierte und sich hier nochmals auf 54,25 Sekunden steigern konnte.

Ein siebter Platz für ihn als „Mister Nobody“ war eine erste hohe Anerkennung seines Talents.

Nebenbei hatte er ja den Bamberger Titelverteidiger Manfred Bentz, der an einer schmerzhaften Muskelentzündung laboriert, zu vertreten. Einen weiteren Schritt nach vorne tat Sprinter Werner Mackert, der sich nach einem halben Jahr Training nun auf 11,07 Sekunden über 100 m steigerte. Die Sprintstaffel der LG (Mackert, Geyer, Kohn, Friedrich) schaffte nach schwachen Wechseln nicht den Sprung ins Finale, lief aber akzeptable 43,60 Sekunden. Marathonspezialist Roman Herl hielt im Riesenfeld der 10 000-m-Läufer gut mit und landete in 31:29,13 Minuten auf Rang 9.

Von den Technikern plazierte sich am weitesten vorn Wolfgang Kohn. Der 17jährige, der im ersten Jahr der Jugend A zugehört, drang im Dreisprung bei den Männern mit 14,12 m auf den fünften Platz vor!

Um eine kürzlich verheilte Verlet-

zung zu schonen, begnügte er sich dabei sogar mit zwei Sprüngen. Reinhold Heiner mann landete im Diskuswurf mit 45,38 m im Endkampf auf Platz 7.

Und was war mit Titelverteidiger Gustav Geipel, dem Abonnementmeister im Hochsprung? Er zeigte zum ersten Mal Nerven!

Beim Einspringen überquerte er noch mühelos 2,10 m - im Wettkampf riß er bei 2,05 m dreimal die Latte! Gustav: „Plötzlich hatte ich das Gefühl, einen Zentner mehr zu wiegen.“ Mit 2,13 m ging die Meisterschaft weg, die Höhe hatte er heuer schon gesprungen. -scm



Jenseits der Dreißig beginnen die besseren Jahre – diese Weisheit des Alltags sollte nicht für aktive Sportler gelten? Bei den Titelkämpfen der bayerischen Senioren traten jedenfalls die Techniker aus den Reihen der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) in Erlangen als Favoriten an und setzten sich auch durch. Manfred Wenzke gewann in der Klasse M 30 den Dreisprung mit respektablen 13,52 m, obwohl er Wochen wegen einer Unfallverletzung pausieren mußte. Reinhold Heinermann (rechts) wurde in der gleichen Klasse im Kugelstoßen (14,85 m) Sieger, mit dem Diskus (42 m) Silbermedaillengewinner. Altmeister Heinrich Porsch (links) distanzierte alle Gegner in der Klasse M 35 beim Kugelstoßen mit 16,39 m – eben nach wie vor ein Klasse-Ergebnis ganz für sich! Der 48jährige Heinz Oetken schleuderte den Diskus 34,80 m weit (Rang 5). Alle Achtung! Und: Weiter so!

21.6.83

Foto: FT-scm

Oberfränkische Schülermeisterschaften

21.6.83

Stefan Reis überragte alle!

Fünf Titel für LG Bamberg, drei davon alleine durch ihn

In Naila wurde am Samstag der Leichtathletik-Nachwuchs in den Schülerklassen A (13 und 14 Jahre) und B (11 bis 12 Jahre) bei den oberfränkischen Titelkämpfen getestet. Die kleine Abordnung der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) brachte dabei fünf Titel nach Hause, dazu sechs zweite und drei dritte Plätze.

Der herausragende Athlet der Veranstaltung war ohne Zweifel Stefan Reis (Schüler A) von der LGB. Der Schüler entschied das Kugelstoßen mit 14,49 m für sich, ebenso den 100-m-Sprint in 11,95 Sekunden (elektronischer Rekord für Oberfranken!) – genau die richtige Kombination für eine leistungsfähige Weiterentwicklung seines Ausnahmetalents!

Denn für seine Altersklasse liegen diese Ergebnisse schon hoch auf oder über bayerischem Niveau. Beim Diskuswurf, seiner dritten Meisterschaft, distanzierte er mit 41,76 m die Konkurrenz dann nochmals um über zehn Meter.

Sein Trainingskamerad Robert Windfelder belegte zwei zweite Plätze (Weitsprung 5,45 m; Speer 38,60 m) und zwei dritte Ränge (Kugel 12,11 m; Diskus 29,66 m). Ihm fehlt zur körperlichen Robustheit vor allem die weitere technische Reifung, die Stefan schon besitzt.

Bei den Schülerinnen A machte Anja Blumm zwei Meisterschaften: Die 80 m Hürden entschied sie in guten 12,92 Sekunden recht sicher, ebenso beherzt lief sie als

Startläuferin die Sprintstaffel an (Blumm, Hoffmann, Beßler, Ebert), die nach feinen 53,52 Sekunden ins Ziel kam.

Hier hinterließ auch Jutta Beßler einen starken läuferischen Eindruck: sie belegte im Weitsprung mit 4,98 m noch einen zweiten Platz.

Auch Andrea Hoffmann holte im Hochsprung mit guten 1,48 m nochmals Rang zwei, hinter der Lichtenfelserin Gromotka (1,51 m).

Die LG-Mittelstreckler kamen ebenfalls zu Silbermedaillen: Susi Wright über 2000 m der Schülerinnen A in 7:20,71 Minuten, Jens Obermeier über 3000 m der Schüler A in 10:45,54 Minuten.

scm

158
157
156
155
154
153
152
151
150
149
148
147
146
145
144
143
142
141
140
139
138
137
136
135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
125
124
123
122
121
120
119
118
117
116
115
114
113
112
111
110
109
108
107
106
105
104
103
102
101
100
99
98
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
82
81
80
79
78
77
76
75
74
73
72
71
70
69
68
67
66
65
64
63
62
61
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

so f
Gefahr

21.6.83

Auch mit Ersatz in das Finale

LG Bamberg heizte als Zweiter sogar Quelle Fürth ein

Am Wochenende waren Bamberger Leichtathleten nicht nur auf der heimischen Kunststoffanlage aktiv, als es um die bayerischen Titel im Jugendmehrkampf ging. In Haßfurt kämpften die Männer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) als Mannschaft mit den zwölf besten Teams aus Ober-, Mittel- und Unterfranken im Vorkampf des Bayern-Cups um den Einzug ins Finale im Herbst. Obwohl ersatzgeschwächt, belegte die LGB wie im Vorjahr hinter LAC Quelle Fürth den zweiten Platz und erreichte als Bezirkserster von Oberfranken das Finale.

Zwei Athleten holten mit ihren Siegen die optimale Punkteausbeute, nämlich Gustav Geipel in Hochsprung mit 2,04 m und Hubert Wolf-schmidt im 5000-m-Lauf in 15:23,09 Minuten.

Während Geipel schon ab 1,90 m ohne Konkurrenz war, sichere sich Wolf-schmidt im Spurt den Sieg. Über 800 m hatte ihn zuvor der Veranstalter unverständlicherweise in den schwächeren Lauf II gesetzt, den er zwar mühelos in 1:58,77 Min. gewann; aber in der Endabrechnung gegen den stärkeren Lauf I sah er sich plötzlich nur noch auf Rang 5. Das hatte dem Bam-berger als Vierten der bayerischen Meisterschaften weh getan!

Eine Serie von vier zweiten Plätzen stockte das Punktekonto für die LGB gehörig auf, sodaß sogar Quelle Fürth in Gefahr geriet, überrundet zu werden:

Gustav Geipel lief über die 110 m Hürden in 15,38 Sekunden sein stärk-stes Rennen in der Saison; Heinrich

Porsch legte als Mannschaftskapitän des LGB-Teams im Kugelstoßen mit 15,30 m noch eins drauf; Steffen Wer-nicke sprang 6,74 m weit und Ralf Friedrich schaffte trotz eines zöger-nen Rennens über 400 m gute 49,77 Sekunden und damit oberfränkische Jahresbestzeit.

Während Heinrich Porsch wie alle Diskuswerfer mit dem Schrägwind seine Mühe hatte (41,78 m = Platz 4),



Weitere lokale Sportmeldungen
auf den Seiten 16 und 17



kam Ralf Friedrich, der Oberfränki-sche Sprintmeister, über 100 m in 11,33 Sekunden (Platz 7) nie richtig in Tritt. Der Sieg in der Vorrunde der drei fränkischen Bezirke wurde von der LGB vergeben, als im Speerwerfen keiner ihrer zwei 60-m-Werfer ein-satzbereit war.



In der Einzelwertung im Fünfkampf der weiblichen Jugend B kämpfte sich bei den „Bayerischen“ in Bamberg aus dem Team der LG Sabine Fischer (unser Bild) am weitesten nach vorne. 4786 Punkte brachten Platz 5, wobei besonders ihre 15,35 Sekunden über 100 m Hürden zu erwähnen sind
Foto: FT-Michael Urban

Massenweise Top-Athleten – Bambergs Nachwuchs wacker!

Fast ein deutscher Rekord im Fünfkampf der weiblichen Jugend B

Erfreulich starke Teilnehmerfelder gab es im Bamberger Stadion während der zweitägigen Landesmeisterschaften der Leichtathletikjugend im Mehrkampf. Die zwei Altersgruppen der Jugend B (15 bis 16 Jahre) und der Jugend A (17 bis 18 Jahre) waren nach männlichen und weiblichen Teilnehmern, sodann nach Fünfkampf bis Zehnkampf – über Sieben- und Achtkampf –, sowie nach Einzel- und Mannschaftswertung zu berechnen. Für die Organisation, die bei der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) als örtlichem Ausrichter lag, wirklich kein einfaches Unternehmen! Gut 300 Jugendliche waren durch die Wettkampfstätten zu schleusen. Bei Alfred Kotissek, dem Sportwart von Oberfranken, Dieter Kleinschmidt, dem Vizepräsidenten der LGB, und Reiner Schell, dem Sportwart der LGB, ruhte die Hauptlast der „technischen“ Verantwortung, wozu ihnen von seiten des Bayerischen Leichtathletikverbandes (BLV) uneingeschränktes Lob nach der Mammutveranstaltung ausgesprochen wurde.

Bei der männlichen Jugend A gab es über die zwei Tage hin im Fünfkampf und seiner Fortsetzung, im Zehnkampf, eine dramatische Auseinandersetzung zwischen vier Top-Athleten. Werner Brattinger (SV Pocking) entschied den Fünfkampf erst im abschließenden 1000-m-Lauf für sich, als er 2:39,75 Minuten vorlegte und insgesamt auf 6580 Punkte kam (100 m 11,47; Weit 6,84 m; Kugel 12,15 m; Hoch 1,92 m). Joachim Breunig (LAZ Obernburg/Miltenberg) als Zweiter erreichte 6488 Punkte (u. a. Hochsprung 2,04 m!). Jörg Schmidt (USC München), der ebenfalls mit 2,00 m im Hochsprung brillierte und Karl Hamberger (TSV Plattling) folgten dichtauf mit 6475 bzw. 6467 Punkten. Im Zehnkampf spielte Werner Brattinger am zweiten Tag gleich seine Stärke im 110-m-Hürden-Lauf (14,90 Sekunden) aus und lag auch in der Endabrechnung vorn.

Von der LG Bamberg, deren aussichtsreiche Fünfkampfmannschaft aus terminlichen Gründen nicht antrat, platzierte sich Peter Martini in der Einzelwertung als 26. mit 5874 Punkten unter Wert abgeschlagen, da er nur im Hochsprung (1,80 m) und über 1000 m (2:44,18 Minuten) normale Leistungen brachte.

Im Fünfkampf der männlichen Jugend B dominierte Walter Kurzbach (TSV Wasserburg) mit 6417 Punkten. Auch im Achtkampf ging an den selben Athleten der Titel (9942 Punkte).

Dietmar Ott (SV Memmelsdorf) arbeitete sich im Fünfkampf mit gleichmäßigen Leistungen (u. a. 1,79 m Hochsprung; 2:49,23 Minuten über 1000 m) und 5873 Punkten auf Rang 12 vor.

Im Achtkampf gelang ihm sogar der Vormarsch bis auf den fünften Platz (9571 Punkte) durch gute Ergebnisse im 110-m-Hürden-Lauf (16,45 Sekunden) und Stabhochsprung (3,50 m).

Die junge Fünfkampfmannschaft der LG Bamberg (Rupp, Popp, Krenner, Göller, Weinzierl) erzielte respektable 26 571 Punkte und den zehnten Rang der Landesmeisterschaft. Michael Rupp als bester Einzelkämpfer seines Teams punktete dabei 5621 Zähler.

Die weibliche Jugend A wurde ebenfalls von einer überlegenen Athletin geprägt: Kirsten Peter (USC München) machte im Fünf- bzw. Siebenkampf 5534 bzw. 7575 Punkte.

Die drei Vertreterinnen der LGB – Birgit Löffler, Pia Bauernschmitt und Katja Rohatsch – schlugen sich tapfer. Am weitesten vorne in der Einzelwertung des Fünf- bzw. Siebenkampfes platzierte sich Birgit Löffler als Zwölfte mit 4791 Punkten bzw. Elfte mit 6616 Punkten (u. a. Weitsprung 5,41 m; 100 m Hür-

den 16,40 Sekunden; 800 m 2:28,25 Minuten).

Im Mannschaftsergebnis wurde für den Siebenkampf durch das LG-Trio der siebte Platz erreicht. Die 18 750 Punkte sind zugleich oberfränkischer Rekord!

Die Leistungsfähigkeit der Bamberger Leichtathletikanlagen „testete“ am erfolgreichsten Sabine Schwarz (USC München).

Sie schaffte im Fünfkampf der Jugend B beinahe einen neuen deutschen Rekord: Eine besondere Grußadresse an Bamberg!

5394 Punkte sind ein spektakuläres Ergebnis (u. a. 15,37 für 100 m Hürden; Hochsprung 1,77 m; Weitsprung 5,95 m).

In der Fünfkampfmannschaftswertung der weiblichen Jugend B holte die gastgebende LG Bamberg ihre beste Platzierung. Sabine Fischer, Christine Meixner, Sigrid Bauernschmitt, Angelika Ebert und Claudia Hielscher holten mit guten 21,395 Punkten den sechsten Rang dieser Landesmeisterschaft.

In der Einzelwertung hatte sich aus dem Team Sabine Fischer am weitesten nach vorne auf Platz 5 gebracht (4786 Punkte). Ihre 15,35 Sekunden über 100 m Hürden zählten zu den besten dieser Meisterschaften! scm



In der Fünfkampf-Mannschaftswertung der weiblichen Jugend B holte sich die LG Bamberg bei der bayerischen Meisterschaft mit Rang 6 ihre beste Platzierung. Unser Bild zeigt in der oberen Reihe von links nach rechts: Christine Meixner, Pia Dietel, Antje Hering, Claudia Hielscher. Untere Reihe von links nach rechts: Sabine Fischer, Angelika Ebert, Sigi Bauernschmitt
Foto: FT-Michael Urban

Dienstag, 21. Juni 1983

Bernd Hack mit 16 schon in Rekordnähe

Die im Rahmen der bayerischen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend in Bamberg ausgetragenen Einzelmeisterschaften auf den Mittelstrecken über 1500 m (weibliche Jugend A) und 3000 m (männliche Jugend A) brachten für die Teilnehmer der LG Bamberg erfreuliche Ergebnisse. Tatjana Leutloff kämpfte sich in der Schlussrunde auf den siebten Platz vor, und zwar mit neuer persönlicher Bestleistung von 4:47,86 Min. Es gewann Lilian Hardel (TSV Starnberg) in 4:33,40 Min. Noch überzeugender fiel der Auftritt des erst 16jährigen Bernd Hack bei der älteren Konkurrenz der männlichen Jugend A über 3000 m aus. Mit dem achten Rang in 9:03,70 Minuten lief er nahe an den oberfränkischen Rekord von Matthias Hegele (VfL Neustadt) heran, der diese Meisterschaft in 8:50,37 Minuten gewann. Matthias Köhler (LGB), ebenfalls erst 16jährig, wurde noch 13. mit guten 9:27,06 Minuten.

scm

Interview am Dienstag

Gemeinschaft

Mit über 300 Teilnehmern wurden am Wochenende von der LG Bamberg die bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend ausgerichtet. Gesprächspartner ist LG-Sportwart Reiner Schell, der auch zu Fragen Stellung nimmt, welche die LG Bamberg betreffen.

Frage: „Hat der Verlauf der Mehrkampfmeisterschaften die organisatorische Arbeit gelohnt und welche Leichtathletik-Großveranstaltung wünschen Sie sich einmal für Bamberg?“

Antwort: „Wir sind mit dem Verlauf dieser Meisterschaften aus organisatorischer Sicht mehr als zufrieden. Obwohl es ein Rekord-Meldeergebnis war – über 100 Teilnehmer mehr als im Vorjahr, bei der männlichen Jugend B allein 98 Wettkämpfer – konnten wir die Veranstaltung gut über die Bühne bringen. Dazu war jedoch vorher ein gewaltiger organisatorischer Aufwand nötig. So mußten wir drei Hochsprung-, drei Kugelstoß-, drei Weitsprung- und zwei Stabhochsprunganlagen aufbauen, um diese Riesenfelder in angemessenem zeitlichem Rahmen durch die einzelnen Disziplinen zu führen. Dafür gilt mein besonderer Dank unserem Schatzmeister Harald Henschke, der sich in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt um den Aufbau kümmerte. Auch ohne die „gute Seele“ der LG, unseren Schriftführer Alfred Kotissek, der die ganzen Schreibarbeiten erledigte, wäre die Veranstaltung nicht so glatt abgelaufen. Von der Seite des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes wurde uns ein Dank ausgesprochen für die ausgezeichnete Organisation dieser schwierigen Mehrkampfmeisterschaften. Etwa 50 Kampfrichter stellten sich an diesem langen Wochenende zur Verfügung. Als Großveranstaltung wünsche ich mir die süddeutschen Meisterschaften. Der Bayerische Leichtathletik-Verband hat uns diese auch in Aussicht gestellt, sobald sie wieder in Bayern stattfinden.“

Frage: „Wie sind Sie bisher mit der Saison aus der Sicht der LG Bamberg zufrieden und mit welchen Erwartungen sehen Sie den kommenden Wochen entgegen?“

Antwort: „Ich bin mit dem bisherigen Verlauf dieser Saison sehr zufrieden. Mit 50 oberfränkischen Meisterschaften sowie acht Landestiteln wurde das gesteckte Ziel bereits erreicht, obwohl noch weitere Titelkämpfe bevorstehen. Eine gewisse Stagnation ist in der Aktivenklasse festzustellen; dies ist hauptsächlich durch Verletzungen bedingt (Osel, Porsch, Neubauer). Dafür haben wir eine sehr starke Jugend. Ich hoffe, daß hier einige Talente ihren Weg machen werden. Die folgenden Wochen werden sicher noch eine Reihe von Titelgewinnen bringen. Insgesamt rechne ich mit 70 Bezirksmeisterschaften sowie zwölf Landestiteln. Damit gehört die LG wieder zur Spitzengruppe der bayerischen Leichtathletikvereine.“

Frage: „Die LG Bamberg setzt sich aus Mitgliedern der drei Vereine FC, Post-SV und VfL Jahn zusammen. Gibt es Probleme bei der Zusammenarbeit?“

Antwort: „Diese Frage läßt sich mit einem klaren Nein beantworten. Nach fast zwölf Jahren Zusammenarbeit sind Reibungspunkte, wie sie am Anfang noch aufgetreten sind, so gut wie ganz verschwunden. Wichtig für das weitere gute Funktionieren der Zusammenarbeit innerhalb der LG war die Wiederwahl von Oberbürgermeister Paul Röhner zum Präsidenten der LG für die nächsten zwei Jahre. Damit ist eine Basis für alle Trainer und Funktionäre gegeben, um ihre Arbeit ruhig und kontinuierlich fortführen zu können.“

Frage: „Reicht die Zahl der Übungsleiter aus und wie beurteilen Sie das Interesse der Jugend an der Leichtathletik?“

Antwort: „Bei der LG sind zwölf Übungsleiter im Einsatz. Diese Zahl ist jedoch noch zu klein, um alle Gruppen optimal betreuen zu können. Ich wünsche mir, daß ehemalige Aktive verstärkt diese Möglichkeit der Mitarbeit innerhalb der LG erkennen und sich bereit finden, eine Gruppe zu übernehmen. Erschwerend kommt bei unseren Übungsleitern noch dazu, daß sie mehrere Funktionen innehaben, was den zeitlichen Aufwand oft auf ein unerträgliches Maß steigert. Als Beispiel möchte ich hier Gustav Geipel anführen, der als Aktiver noch eine Jugend- und Schülergruppe mit betreut und gleichzeitig Vizesportwart ist. Zum zweiten Teil Ihrer Frage. Das Interesse der Jugendlichen an der Leichtathletik ist natürlich nicht so groß wie an den Ballsportarten. Die Leichtathletikvereine leben zum großen Teil von so publikumswirksamen Ereignissen wie den Olympischen Spielen oder den Europameisterschaften. In solchen Jahren kommen dann wesentlich mehr Jugendliche zur Leichtathletik. Bamberg hat allerdings ein großes Reservoir an Talenten, bedingt durch die vielen Schulen, so daß wir der Zukunft, aus sportlicher Sicht, optimistisch entgegenschauen.“

Frage: „Leichtathletik ist kein Sport mit großen Einnahmelmöglichkeiten durch Zuschauer. Auf welche Weise finanziert sich die LG Bamberg?“

Antwort: „Die LG wird in erster Linie von ihren Stammvereinen finanziert. Dabei stellen viele unserer Trainer ihr Übungsleiterentgelt dem Verein zur Verfügung, um die hohen Kosten tragen zu können. Mit der geplanten Kürzung der Übungsleiterstunden auf 300 im Jahr werden große Probleme auf uns zukommen. Sollte es wirklich zu dieser Entscheidung kommen, wären die Hauptleidtragenden wieder einmal die Sportler in den kleinen Amateurvereinen. Es ist durchaus verständlich, wenn die übertriebenen Vorstellungen vieler Vereine im Sportstättenbau gebremst werden; es muß nicht jedes Dorf ein Hallenschwimmbad, eine Dreifachturnhalle oder eine andere Großsportanlage besitzen. Daß man jedoch den Hebel auch bei den von vielen Vereinen dringend benötigten Übungsleitergeldern ansetzt, ist mir unverständlich. Es ist schade, daß sich in Bamberg kein leichtathletikbegeisterter Mäzen findet, der uns unter die Arme greift. Dabei wäre uns schon mit kleinen Hilfen gedient.“

Frage: „Bamberg ist schon seit vielen Jahren das Zentrum der Leichtathletik in Oberfranken. Wären die zahlreichen Erfolge ohne Gründung der LG auch nur annähernd möglich gewesen?“

Antwort: „Diese Erfolge – seit Bestehen der LG etwa 550 oberfränkische und 120 bayerische Meisterschaften – wären ohne den Zusammenschluß undenkbar. Augenfällig wird dies natürlich in erster Linie bei den Staffeln und den Mannschaftswettkämpfen. Aber auch viele Einzeltitel konnten nur durch diese Konzentration der Trainer und Betreuer errungen werden. Keiner dieser drei Vereine wäre allein in der Lage, so viele Übungsleiter zu stellen, so viele Hallen für die Leichtathleten Bambergs anzubieten, so hohe Kosten für Fahrten, Startgelder und Übernachtungen aufzubringen. Ohne die LG wäre Bamberg in der bayerischen Leichtathletik bedeutungslos, in der oberfränkischen Leichtathletik wahrscheinlich auch nicht das Zentrum, wie es zum momentanen Zeitpunkt der Fall ist. Dazu ein letztes eindrucksvolles Beispiel: Bei den diesjährigen oberfränkischen Meisterschaften der Männer hat die LG von insgesamt 21 Titeln nicht weniger als 17 gewonnen.“

LG Bamberg unterstrich führende Rolle in Oberfranken

Mit 14 Titeln und ebensovielen Plätzen 2 und 3 die Konkurrenz in die Schranken verwiesen

Die oberfränkischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Grub bei Coburg belegten die alte Erfahrung: Meßbare Leistung und zählbarer Erfolg sind die Orientierung, die gerade der sensible Individualsportart Leichtathletik ihre Freunde gewinnen. Der Nachwuchs kämpfte mit Einsatz und auf hohem Niveau. Ein Großteil der Siege ging erwartungsgemäß an die LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), die 14 Titel und ebensoviele Medaillenränge auf Platz 2 und 3 buchte.

Herausragender Athlet war einmal mehr Wolfgang Kohn, der mit seinen Sprungleistungen das Niveau „deutsche Spitzenklasse“ bot: 7,14 m im Weitsprung und 14,23 m im Dreisprung sind super! Sie waren als Qualifikation für die deutschen Jugendmeisterschaften auch nötig, denn Wolfgang mußte in den letzten Wochen zwei Muskelverletzungen ‚wegstecken‘, worunter momentan seine Sprintleistung (100 m 11,41 Sekunden = 3. Platz) am deutlichsten leidet.

Im Kurz sprint konnte sich Thomas Bezold als erfahrenstes LG-As in hochwertigen 11,29 Sekunden durchsetzen, verlor aber das 200-m-Duell gegen Volker Schilling (TV Strössendorf, 22,88). Das starke Staffel-Quartett der LG (Dumpert, Bezold, Kohn, Marx) lief hervorragende 44 Sekunden, die verletzten Michael Karmann und Volker Franzke werden aber dringend für die „größeren Aufgaben“ benötigt.

Peter Martini bewegte sich in den technischen Disziplinen mit sichtlichem Erfolg: Mit 6,59 m im Weitsprung und 13,39 im Dreisprung lag er zwar jeweils hinter seinem Trainingskameraden Kohn, aber über 110 m Hürden machte er „seine“ Meisterschaft (16,13 Sekunden).

Vom männlichen Jugend-B-Nachwuchs gefielen der erst 14jährige Stefan Reis als Sieger des Kugelstoßens (13,40 m) – den eigentlich ebenfalls gebuchten Titel im Diskuswurf vergab er leichtfertig –, sowie Dietmar Kremer, der den Dreisprung gewann (12,45 m) und die Vizemeisterschaft über 110 m Hürden errang (16,88 Sekunden) sowie Matthias Köhler, der über 3000 m als Erster das Ziel passierte (9:38,50 Minuten) am besten. Aber was zählen Titel, wo Leistungen für sich sprechen, mochte sich der talentierte Mittelstreckler Bernd Hack gedacht haben, als er in der höheren Jugend-A-Klasse startete, um sich mit dem mehrfachen bayerischen Meister Hegele (VfL Neustadt) gerade auf der kurzen Mittelstrecke über 800 m anzulegen. Ein zweiter Platz in 2:02,32 Minuten war der Lohn. Thomas Lang wurde mit respektablem 2:03 Minuten noch Dritter. Anton Haas und Lorenz Göller liefen im 800-m-Rennen der Jugend B ebenfalls Bestzeiten: 2:04,40 (3.) bzw. 2:06,13 Minuten (4. Platz).

Für bayerisches Niveau bei den Mädchen sorgte allein schon das 16jährige Bamberger Sprinttalent Christine Meixner, die mit 12,41 Sekunden über 100 m bzw. 25,38 Sekunden für die 200 m eine Klasse für sich blieb.

Mit der Sprinttafel der B-Jugend der LG (Dietael, Meixner, Fischer, Weigelt) holte sie in sehr guten 50,84 Sekunden den dritten Titel und das Prädikat „Sprintkönigin“ dieses Meisterschaftstages. Aber da ist noch ihre Trainingskameradin Sabine Fischer! Sie dominierte bei den technischen Wettbewerben zweimal, und zwar über 100 m Hürden in 15,20 Sekunden – eine Leistung, die sie für die bayerischen Meisterschaften mitfavorisiert – und im Weitsprung mit 5,39 m. Den Hochsprung dagegen verpatzte sie mit 1,56 m (= Platz 2).

Dramatik auf der Zielgeraden bot der 800-m-Lauf der weiblichen Jugend A, als Tatjana Leutloff (LGB; 2:18,16 Minuten) im Finish bis auf zwei Hundertstel-Sekunden an die ehemalige bayerische Meisterin Karin Eller (TS Lichtenfels) aufschloß.

Im Hürdenlauf der weiblichen Jugend waren die Plazierungen von vornherein vergeben: Hinter Susanne Queck (SG Rödental) kam Pia Bauernschmidt (LGB; 16,32) ein. Pia half im Staffel-Quartett der weiblichen Jugend (Lehner, Zwirner, Bauernschmitt, Hielscher) zu einem abschließenden Titelgewinn für die LGB (52,30 Sekunden).

Andrea Utz sicherte sich bei der weiblichen Jugend B über 800 m auch im Schlußspurt den 3. Platz (2:30,37 Minuten).



Die Bambergerin Christina Meixner (rechts) war in den drei Sprintentscheiden der weiblichen Jugend B klar überlegen
Foto: FT-Matschke

Bayerische Jugend-Leichtathletikmeisterschaften in Ingolstadt

Zwei Titel für die LG Bamberg

4 mal 100-m-Staffel und Wolfgang Kohn im Dreisprung siegen

Genugtuung im „Lager“ der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn): zwei Bayerische Meisterschaften konnten von den Landestitelkämpfern der Jugend aus Ingolstadt heimgebracht werden. Das entspricht zwar der sogenannten planerischen Arbeit und statistischen Erwartung - und ist durch die besonderen Umstände dann doch ganz eigen und überraschend!

Da ist der große Sieg in der Sprintstaffel der männlichen Jugend: Eine richtige kleine Story ist's geworden. Im letzten Jahr gewann das LG-Quartett mit 43,39 Sekunden den Titel, für dieses Jahr war er optimistisch als ‚Durchlaufstation‘ zu den deutschen Jugendmeisterschaften gedacht. Aber dann verletzte sich der Buttenheimer Schlußläufer Michael Karmann - mit 7,15 Sekunden der schnellste Sprinter Bayerns in der Hallensaison 1983! - vor vier Wochen schwer (Sehnenanriß), Startläufer Heinrich Dumpert fiel wegen einer Auslandsfahrt terminlich sowieso aus.

Einen Tag vor den Meisterschaften meldet Karmann sich ins Quartett zurück, ohne Test fährt man nach Ingolstadt. Im Vorlauf schaffen dann Volker Franzke, Thomas Bezold, Wolfgang Kohn und Michael Karmann eine Sensation: mit 42,42 Sekunden laufen sie eine der schnellsten Zeiten für Jugendstaffeln in Deutschland!

Im Endlauf genügen 43,18 Sekunden, um mit einem Meter Vorsprung vor 1860 München den wertvollen Titel abermals für Bamberg zu sichern.

Für Wolfgang Kohn, den jüngsten im Quartett, war dies nur Schlußpunkt von zwei Tagen erfolgreicher Schwerarbeit gewesen.

Am ersten Tag der Meisterschaften holte sich Kohn nämlich - erwartungsgemäß - den Titel im Dreisprung mit dem neuen oberfränkischen Rekord von 14,77 m.

Er löschte damit die seit 1968 bestehende Höchstleistung des Coburgers Herbert Müller (14,58 m) und zählt wieder zum engen Kreis der Jugendlichen für die Medaillen bei den deutschen Jugendmeisterschaften in vier Wochen in Dortmund! Wolfgang lakonisch: „Und jetzt pack ich die 15 Meter.“ Übrigens hatte er den Vorlauf über 100 m in guten 11,36 Sekunden geschickt zum Aufwärmen benützt.

Tat Nr. 2 von Wolfgang Kohn: Dritter Platz im Weitsprung mit 6,83 m. Zwar war auch hier der Titelgewinn ‚vorgesehen‘, denn er reiste mit der besten Saisonleistung aus Bayern von 7,14 m an; aber nur der erste Sprung gelang, dann folgte eine fünfmalige Null-Serie übergetretener Versuche! Breunig (LAZ Obernburg) gewann mit 7,06 m vor Kelm (TSV Wasserburg; 7,01 m).

Im Finale auf Vorderplatz bewegte sich auch Tatjana Leutloff als erfolgreichstes LG-Mädchen: über 3000 m schaffte sie in neuer Bestzeit von 10:42,31 Minuten den 6. Platz und unterstrich damit ihre herausragende Bilanz von Rennen über 800 m und 1500 m, die sie in den letzten Wochen mit einer Serie von Bestzeiten abschloß. Die aussichtsreiche Mädchenstaffel der LG Bamberg (Zwirner, Meixner, Fischer, Löffler) konnte nicht antreten, da Sprintas Christine Meixner an einer Muskelverletzung laboriert.

-scm



Das ist der zweifache Bayerische Meister Wolfgang Kohn. Der LG-Athlet gehörte der siegreichen 4x100-m-Staffel an und errang außerdem noch den Titel im Dreisprung mit dem neuen ofr. Rekord von 14,77 Metern. Im Weitsprung reichte es für Wolfgang mit 6,83 m diesmal „nur“ für Rang 3

Foto: FT-Matschke



Michael Karmann (links) und Thomas Bezold von der LG Bamberg, die in Ingolstadt dem schnellsten Jugend-Sprint-Quartett angehörten, das je aus Oberfranken kam. In 43,18 Sek. errangen sie den Bayerischen Meistertitel

Foto: FT-Matschke

1: 15,50, 6: 11,75. Eier in Kleinverpackung notieren 1 1/2 Pfennig höher.

Münchner Eierpreise: Die Bayerische Varenbörse e.V. mit Sitz in München hat am 11. Juli 1983 folgende Durchschnittspreise für frische Eier - Güteklasse A - ermittelt. Einkaufspreise des Großhandels in der Zeit vom 5. Juli bis 11. Juli (in geschlossenen Partien, normale Sortierung, lose, in Großpackungen zu je 360 Stück) ab Packstelle für folgende Gewichtsklassen: 1 = 15,00, 2 = 13,50, 3 = 12,50, 4 = 10,75, 5 = 9,75, 6 = 7,50.

mit zwei Prozent industrielländern

überstand die 4 x 100 m-Staffel trotz 51,64 Sek. nicht den Vorlauf. Allein Sabine Fischer konnte sich mit einem 5. Platz über 100 m Hürden in 15,49 Sek. vorne platzieren, nachdem sie zuvor im Zwischenlauf mit ausgezeichneten 15,18 Sek. eine persönliche Best-

Bernhard Hack lief ofr. Rekord

Vizemeister über 1500 m Hindernis / Platz 3 für M. Köhler

Wenn auch keinen Titel, so doch zahlreiche gute Plazierungen, errangen am Wochenende die jungen Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei den bayerischen B-Jugend-Meisterschaften in Eisenfeld. Immerhin waren Bamberger Athleten siebenmal unter den ersten 6 zu finden.

Dabei war die Bamberger Mannschaft durch den verletzungsbedingten Ausfall von Christine Meixner stark geschwächt. Ohne ihre beste Sprinterin überstand die 4 x 100 m-Staffel trotz 51,64 Sek. nicht den Vorlauf. Allein Sabine Fischer konnte sich mit einem 5. Platz über 100 m Hürden in 15,49 Sek. vorne platzieren, nachdem sie zuvor im Zwischenlauf mit ausgezeichneten 15,18 Sek. eine persönliche Bestzeit aufgestellt hatte.

Achtbar hielt sich auch die trainingsfleißige Elke Scheithauer, die in 11:39,15 Min. den 7. Platz im 3000 m-Lauf erkämpfte.

Zahlreiche persönliche Bestleistungen gab es auch bei den Mittelstrecklern. Anton Haas überraschte über 1500 m mit hervorragenden 4:09,59 Min. und dem nicht erwarteten 4. Platz unter 19 Teilnehmern. Lorenz Göller wurde immerhin Elfter in 4:18,26 Min.

Noch besser platzierte sich Matthias Köhler über 3000 m als Dritter in sehr schönen 9:19,67 Min.

Am weitesten nach vorn lief jedoch erwartungsgemäß das derzeitige As der Bamberger Jugend-Mittelstreckler, Bernhard Hack, der im großen Feld der 1500-m-Hindernis-Läufer (25 Teilnehmer!) in neuer oberfränkischer Jugend-B-Rekordzeit von 4:29,14 Min. als Zweiter ins Ziel kam

und bayer. Jugend-B-Vizemeister wurde.

Sehr gut hielten sich auch die ^{der} Drei-Springer Michael Rupp, Dietmar Kremer und Kilian Popp, die knapp hintereinander mit 12,46 m, 12,27 m bzw. 12,13 m die ehrenvollen Plätze 4, 5 und 6 belegten. Nicht ganz zufrieden war diesmal der Kugelstoßer Stefan Reis, der über 12,41 m nicht hinauskam. Auch die Sprintstaffel mit Rupp, Popp, Kremer und Reis überstand mit 46,95 Sek. nicht den Vorlauf. -sl

wochen in Dortmund; Wolfgang lakonisch: „Und jetzt pack ich die 15 Meter.“ Übrigens hatte er den Vorlauf über 100 m in guten 11,36 Sekunden geschickt zum Aufwärmen benützt.



Die überragenden 400-m-Sprinter der LG Bamberg: Ralf Friedrich (links) und Adi Geyer freuen sich über ihren Staffelsieg
Foto: FT-Matschke



Sein großes Stehvermögen unterstrich erneut der Bamberger LG-Läufer Hubert Wolfschmidt (Nr. 12) in den beiden siegreichen Männer-Staffeln über 4 mal 400 und 4 mal 1500 Meter
Foto: FT-Matschke

Ofr. Staffelmeisterschaften in Memmelsdorf

LG-Männerstaffeln überragend

Auch die Bamberger Mädchen ließen sich nicht überraschen.

Die oberfränkischen Staffelmeisterschaften auf den langen Strecken (4 x 400 m, 3 x 800 m, 3 x 1000 m, 4 x 1500 m) - wiewohl vom Termin her für die Spitzenathleten ungünstig in die unmittelbare Vorbereitung zu den süddeutschen und deutschen Meisterschaften gelegt - waren auf der Anlage des SV Memmelsdorf insoweit ein Erfolg, als genügend Mannschaften anreisten, um dem Abendsportfest Attraktivität zu geben. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), als vornehmlicher Titelaspirant, setzte dabei wesentliche Glanzpunkte.

Als Eröffnung der Titelkämpfe lief die LG-Männerstaffel über 4 x 400 m (Schneiderei, Geyer, Wolfschmidt, Friedrich) in 3:23,8 Minuten ihren Konkurrenten weit davon. Schlußläufer Ralf Friedrich legte „freiwillig“ gar eine 48er-Runde hin! Die Mittelstreckler der LGB (Mally, Herl, Endres, Wolfschmidt) hatten über 4 x 1500 m in der TS Coburg einen hartnäckigen Gegner. Aber obwohl die Startläufer falsch gesetzt waren - der LG-Staffel der zweiten Staffel kam mit 30 m Vorsprung vor dem der ersten Staffel an! - wurde in 16:37,5 Minuten noch eine herausragende Zeit gemacht.

1500-m-Spezialist Hubert Wolfschmidt wurde dabei von den Ma-

rathonläufern Jürgen Endres und Roman Herl, die eine imponierende Aufholjagd veranstalteten, mit dem nötigen Vorsprung bedient.

Bayerische Spitzenzeit liefen auch die Nachwuchsmittelstreckler der Jugend B von der LG Bamberg über 3 x 1000 m in 8:15,5 Minuten. Das Trio Anton Haas, Matthias Köhler, Bernd Hack - in diesem Jahr schon bayerischer Vizemeister in dieser Disziplin - brauchte nicht voll auszulaufen. Der ausrichtende SV Memmelsdorf (Dusold, Gries, Vascovics; 8:54,9 Minuten) holte die Vizemeisterschaft.

Eigentlich wollte die männliche Jugend A der LGB, obwohl ersatzgeschwächt, die 4 x 400-m-Staffel nur „nach Hause“ laufen. Aber der Schlußläufer des TV Strössendorf, Volker Schilling, machte einen 20-m-Vorsprung der Bamberger (Martini, Franzke, Lang, Kohn) wett.

Imponierend die Jugend-B-Staffel des TV Strössendorf über 4 x 400 m, die mit 3:36,3 Minuten einen neuen oberfränkischen Rekord schaffte und vor SV Memmelsdorf (3:38,8) und LGB (3:39,0 Minuten) einkam.

Bei den Mädchenstaffeln über 3 x 800 m gab es keine Überraschungen. Die weibliche Jugend A der LGB konnte mit Ersatzstarterin Pia Dietel - neben Katja Rohatsch und Tatjana Leutloff - in 7:23,5 Minuten zwar nicht den oberfränkischen Rekord - wie beabsichtigt - angreifen, aber eine Zeit auf hohem Niveau bringen.

Auch die weibliche Jugend B der LGB (Scheithauer, Schneider, N. Leutloff) war in 7:44,7 Minuten überlegen. Ungefährdet blieb sodann die Staffel der Schülerinnen A des SV Memmelsdorf (Schrauder, C. Fink, Fuchs) in 8:04,6 Minuten. Innerhalb des Meisterschaftsprogramms holte sich der Nachwuchs der LGB bei den Schülern A (Sadler, Obermeyer, Baumgartel) in 9:21,6 Minuten noch die Vizemeisterschaft.

In Hersbruck und Helmbrechts LG-Langstreckenläufer erfolgreich

Bei den Frauen siegte Elfriede Werner über 13,3 km in 58:24 Minuten

Auch hochsommerliche Temperaturen halten Langstreckenläufer nicht von ihrem Sport ab. So starteten am heißen Wochenende Langstreckler der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bei zwei Veranstaltungen im fränkischen Raum. Mit zwei Einzelsiegen, einem Mannschaftssieg und mehreren guten Plazierungen waren sie erneut sehr erfolgreich.

Einzigiger LG-Läufer beim 11-km-Straßenlauf in Hersbruck, dem 5. Lauf zum Bayerncup der Straßenläufer 1983, war Jürgen Endres. Nach sei-

nen Siegen im 3. Lauf (Dinkelsbühl) und im 4. Lauf (Günthersleben/Unterfranken) mußte er in Hersbruck dem für den SC Werdenfels startenden Ungarn Denes den Sieg in der Altersklasse M 30 überlassen und sich mit 40 Sekunden Rückstand in 36:56 Minuten mit Platz 2 begnügen. Jetzt kann es in der Altersklasse M 30 noch recht spannend bei der Vergabe des Bayerncups werden, denn bei noch vier ausstehenden Läufen führen punktgleich Endres und Denes.

Eine große Gruppe von LG-Langstrecklern startete beim Kriegswald-Lauf in Helmbrechts, einem Lauf über 13,3 km auf einer sehr schwierigen Strecke. Überlegener Gesamtsieger wurde wieder einmal Kurt Herbicht (TS Coburg) in 46:05 Minuten. Genau zwei Minuten nach ihm erreichte als Dritter der Gesamtwertung und bester Bamberger Otmar Schmitt das Ziel; das bedeutete gleichzeitig den Sieg in der Hauptklasse (18-30jährige). Recht gut hielt sich auch Hubert Wolfsschmitt, der trotz einer Fußverletzung noch den zweiten Platz in der Hauptklasse in 49:10 Minuten erreichte.

So überlegen in Oberfranken derzeit Herbicht Langstreckenläufe gewinnt, so überlegen gewinnt die LG Bamberg derzeit die Mannschaftswertung bei diesen Langstreckenläufen, ein deutliches Zeichen für die breite Spitze bei den LG-Langstrecklern.

In Helmbrechts sorgten für den Mannschaftssieg der LG: Otmar Schmitt, Hubert Wolfsschmitt, Harald Scholz (2. Platz M 40 in 50:22 Min.), Robert Dausen (3. Platz Hauptklasse in 51:07 Min.) und Georg Stärk (4. Platz M 40 in 51:33 Min.).

Aber auch schnelle Frauen besitzt die LG Bamberg. Das zeigte sich wieder in Helmbrechts, wo Elfriede Werner in 58:29 Minuten Gesamtsiegerin bei den Frauen wurde.

Weitere Ergebnisse in Helmbrechts: Altersklasse M 30/35: 7. Konrad Schäfer in 52:24 Min.; Altersklasse M 40/45: 19. Helmut Fischer in 55:50 Min. worü

Bamberger LG-Läufer Hubert Wolfsschmitt
4 mal 400 und 4 mal 1500 Meter

Foto: FT-Matschke

seldorf

überragend

sich nicht überraschen

uf den langen Strecken (4 x 400
und gefällenen Mitglieder.
man anschließend der verstorben
einer Kranzniederlegung ged
gottesdienst in die Pfarrkirche ein
am Sonntag die Jubelwehrt zum
Feuerwehren der Großgemeinde
Begleitet von den Abordnungen
in der Wehr mitarbeitet.

Birgit Löffler lief 19.7.83 200 m in 24,9 Sek.

Einige Akteure der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und des MTV Bamberg starteten am Sonntag bei einem Sportfest in Diespeck bei Neustadt an der Aisch. Mit der neuen persönlichen Bestzeit von 24,9 Sek. gewann Birgit Löffler (LGB) den 200-m-Lauf, Jutta Wolf (MTV) erreichte 26,3 Sek.. Kurz darauf liefen Brigitte Schmitt und Gisela Wolf (beide MTV) mit 27,0 Sek. bzw. 27,4 Sek. ebenfalls noch gute Zeiten.

Im 100-m-Lauf der Frauen erreichte Michaela Hager (MTV) 13,6 Sek., ihre Vereinskameradin Martina Kochhagen 13,8 Sek.. Bei der weibl. Jugend A lief Brigitte Schmitt ansprechende 13,2 Sek. und belegte im Endlauf Platz 4. Für Jutta Wolf wurden 13,8 Sek. gestoppt.

Im Hochsprung zeigte sich Gustav Geipel (LGB) mit 2,09 m gut vorbereitet für die Südd. Meisterschaften in Wetzlar am kommenden Wochenende. Mit 1,85 m unter Wert geschlagen war hier der Zweite, Steffen Wernicke (LGB). -gg

LG-Spitzenathleten zeigten übers Wochenende an drei Fronten ihr Können

26.7.83

In der Schülerklasse wurde Stefan Reis Bayernmeister

Matthias Köhler bei der Jugend 3. Süddt. Meister über 5000' m / Roman Herl Vierter über 10 000 m

An drei Wettkampfpunkten traten übers Wochenende Spitzenathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) zu überregionalen Meisterschaften an: Wasserburg war Austragungsort der bayerischen Meisterschaften der Schülerklasse (13 und 14 Jahre); in Ettlingen (Baden-Württemberg) kämpfte die Jugend B (15 und 16 Jahre) um die Titel eines Süddeutschen Meisters; in Wetzlar (Hessen) begegneten sich die Männer und Frauen ebenfalls zur süddeutschen Meisterschaft.

Zunächst zum jüngsten Nachwuchs in Wasserburg. Stefan Reis galt seit dem ersten Wettkampf im Frühjahr als Favorit für das Kugelstoßen.

Und mit 14,42 m sicherte er sich auch den Titel eines Bayerischen Meisters, wobei er zwar fast einen Meter unter seiner Bestleistung blieb - doch auch das ist letztlich Zeichen seiner Überlegenheit.

Sein Trainingskamerad Robert Windfelder schaffte im gleichen Wettbewerb neue persönliche Bestleistung von 13,57 m und damit die nicht erwartete Bronzemedaille - eine stabile „Bank“ also für die LG Bamberg! Während Robby Windfelder im Speerwurf mit erneuter Bestleistung von 46,30 m nochmals „Bronze“ holte, landete Stefan im Diskuswurf mit 31,10 m abgeschlagen auf Platz 10, obwohl er - mit 42,20 m in der Saisonliste geführt - ebenfalls favorisiert war. Hier dürfte Trainer Heinrich Porsch in den Ferien nacharbeiten, der gerade im Diskuswurf von Stefan große Leistungen erwartete.

Von den Mädchen der LG drängte sich Anja Blumm, erst 13jährig, als Siebente über 80 m Hürden mit neuer

Bestleistung von 12,90 Sekunden endgültig in die bayerische Elite vor. Andrea Hofmann überquerte im Hochsprung 1,50 m (14. Platz), für die Siegerin genügte schon 1,58 m; diese Höhe wurde von Andrea heuer schon gesprungen.

In Ettlingen erreichten ^{zwei} jugendliche Athleten der LG Bamberg das Finale der süddeutschen Meisterschaften. Sabine Fischer verbesserte erneut über 100 m Hürden ihre Bestzeit im Vorlauf auf glänzende 15,11 Sekunden und war im Endlauf mit 15,41 Sekunden Siebte. Anton Haas arbeitete sich über 1500 m in 4:12,11 Minuten bis auf den sechsten Platz vor. Bei Temperaturen von 35 Grad eine bewundernswerte Leistung des kämpferischen Mittelstrecklers.

Seinem Trainingskameraden Matthias Köhler gelang über 5000 m freilich ein noch größerer Erfolg, als er in 16:35,24 Minuten die Bronzemedaille holte!

Im gleichen Lauf war Bernd Hack 300 m (!) vor dem Ziel erschöpft ausgestiegen - ein Opfer der Schwüle. Mit Bernhard Zangl (SC Vöhringen) hatte sich der Bamberger bis dahin den dra-

matischsten Zweikampf der Meisterschaften geliefert, wobei sogar der bayerische Rekord (15:26 Minuten) in Gefahr geriet. Ein verlorenes Gefecht zwar, das Bamberg's größtes Nachwuchstalent auf den Mittelstrecken aber sicher weiter reifen läßt!

Bleiben die Ergebnisse von Schauplatz drei: Wetzlar. Drei LG-Athleten hatten sich auf den Weg gemacht. Roman Herl profitierte am ersten Tag der süddeutschen Meisterschaft von der klugen Verlegung des 10 000-m-Laufs in die etwas kühleren frühen Nachtstunden:

Mit neuer persönlicher Bestleistung von 30:42,89 Minuten schaffte er den herausragenden 4. Rang unter den Vertretern der süddeutschen Verbände.

Anders als bei den bayerischen Meisterschaften blieb Roman konsequent in der Spitzengruppe um die Taktik mitbestimmen zu können. Für Ralf Friedrich, das neue 400-m-Hürden-As der LG Bamberg, war Wetzlar der erste Start außerhalb der weißblauen Grenzen. Mit 54,26 Sekunden stellte er im Verlauf um 10 Uhr vormittags immerhin seine Bestzeit ein und verfehlte als 8. nur knapp das Finale. Gustav Geipel konnte im Hochsprung als bester Bayer mit 2,05 m den 5. Platz erreichen. Ein Gewitterregen beeinträchtigte in der entscheidenden Phase die Konkurrenz, so daß mit nur 2,14 m der Sieg an den 2,30-m-Springer Gerd Nagel (LG Frankfurt) ging



In der Männerklasse lief der Bamberger Roman Herl (Nr. 6) bei den süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar über 10 000 m in 30:42,89 Minuten neue persönliche Bestzeit und errang damit den „undankbaren“ vierten Platz
Foto: FT-Matschke

Erfolgreiches Abendsportfest der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Hochsprungmeister Geipel auch im Dreisprung Klasse

Herbert Neubauer wieder im Kommen / 24 Läufer kämpften um 1500-m-Sieg

Herausragende Leistungen brachte das Abendsportfest der LG Bamberg. Mit 156 Meldungen fand es auch regen Zuspruch aus der Region Nordbayern. Im Sprintbereich taten sich die heimischen Athleten hervor. Der lange Zeit verletzte Herbert Neubauer (LGB) erfreute seine Fans mit einem lockeren 11,0-Sieg vor Philipp Gröner (Erlangen; 11,1 Sekunden) und John Scott (US-Army; 11,2). Bei der Jugend A testete Wolfgang Kohn (LGB) seine Sprintverfassung erfolgreich mit ebenfalls 11,0 Sekunden, ohne voll durchzulaufen; seine Vereinskameraden Heinrich Dumpert und Volker Franzke folgten mit 11,4 Sekunden.

Bei der Jugend B überragte Stefan Szam (TS Bayreuth) mit 11,1 Sekunden. Die schnellsten Sprintzeiten bei den Mädchen zeigten die Nachwuchskräfte der Jugend B: Birgit Arnold (LG Haßberge) mit 12,8 Sekunden und Sabine Fischer (LGB) mit 12,9.

Die oberfränkische Jahresbestzeit über 400 m der Männer drückte Ralf Friedrich (LGB) auf hochwertige 48,6 Sekunden. Leider hatte er, auf der Außenbahn laufend, zu dem innen startenden starken Amerikaner Michael Smith (49,5 Sekunden) keinen kämpferischen Kontakt.

Den Langsprint über 400 m der männlichen Jugend B entschied Thomas Kistner (LGB) in guten 54,3 Sekunden für sich. Birgit Pfränger (LG Haßberge) siegte bei den Frauen über die Stadionrunde in guten 58,0 Sekunden, Tatjana Leutloff (LGB) in 60,8 bei der weiblichen Jugend A, Pia Dietel (LGB) in 62,6 bei der weiblichen Jugend B.

Von den Mittelstrecklern gab es trotz Hitzewelle Gedränge auf der 1500-m-Strecke. 24 Athleten kämpften gegeneinander. Kurt Herbicht (TS Coburg) und Hubert Wolf-schmidt (LGB) lagen in 3:59,5 Minu-

ten vor Hans-Joachim Woigk (LAC Quelle Fürth) in 4:02,6 und Roman Herl (LGB) in 4:03,6 Minuten.

Die gleiche Strecke durchlief bei den Frauen Irene Keppke (LG Röthenbach) in guten 4:48,8 Minuten.

Von den technischen Disziplinen überzeugte am meisten der Dreisprungwettbewerb.

Hochspringer Gustav Geipel (LGB) ging „fremd“ und schaffte das herausragende Ergebnis von 14,55 m! Bei einiger Konzentration auf diese Disziplin könnte er es auch hier zu Meisterehren bringen.

Auch die vier nachfolgenden Athleten gefielen: Hans Böhm (LAC Fürth; 14,07 m), Torsen Stumpf (13,99 m) und Peter Kilian (beide TSV Neustadt/A; 13,77 m), sowie Manfred Wenzke (LGB; 13,76 m). Bei der Jugend A/B setzten sich Peter Martini (LGB; 13,40 m) und Dietmar Ott (SV Memmelsdorf; 12,67 m) durch.

Gute bis hochwertige Ergebnisse legten im Speerwerfen alle Sieger vor: von der männlichen Jugend A Matthias Benz (TS Coburg; 54,82 m), von der männlichen Jugend B Rainer Spahl (TSV Roth; 48,68 m) neben dem erst 14-jährigen Robert Windfelder (LGB; 47,50 m), von den Mädchen Diana Held (TS Lichtenfels; 36,52 m), die die Siegerin bei den Frauen, Eleonore Pflaum (LGB; 33,42 m), übertraf. -scm



Mit einem Riesensatz von 14,55 Metern im Dreisprung unterstrich der mehrfache Bayerische Meister im Hochsprung, der Bamberger Gustav Geipel, beim Abendsportfest im Bamberger Stadion sein vielseitiges Talent in der Leichtathletik

Deutsche LA-Jugendmeisterschaften in Dortmund

Ein cm fehlte zur Bronzemedaille

Wolfgang Kohn ohne Fortune / 4 x 100-m-Staffel nicht im Finale

Wolfgang Kohn von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LFC / Post-SV / VfL Jahn) bestätigte seinen vorderen Bestenlistenrang unter den stärksten Dreispringern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Dortmund. Im geschlossenen angetretenen Elitefeld belegte er den vierten Platz mit 14,42 m.

Dabei stand er abermals – wie im Vorjahr, als er Achter wurde – als jüngster Endkampfteilnehmer auf dem Siegereckchen und darf schon für nächstes Jahr seine Chancen hochrechnen, wenn seine vor ihm liegenden Gegner von heute in die Männerklasse aufgerückt sind. Carsten Wolters (Hamburg) siegte mit 15,38 m vor Ralph Jaros (Düsseldorf) mit 15,31 m.

Platz 3 und die Bronzemedaille war zwischen Karsten Stephan (Berlin) und Wolfgang Kohn hart umkämpft. Der glücklichere Berliner hatte in der Serie der sechs Sprünge mit 14,43 m zwar nur einen einzigen über 14 m, der Bamberger

blieb mit allen seinen Versuchen über 14 m, aber in seinem besten bei 14,42 m.

Die zweite Hoffnung der Bamberger Leichtathletik war im berühmten Stadion „Rote Erde“ zu Dortmund die Sprintstaffel der LG Bamberg, die als Bayerische Meister den 7. Rang der aktuellen Bestenliste einnimmt. Auch ohne Schlußläufer Michael Karmann, der mit eingegipstem Fuß daheim bleiben mußte, machte man sich mit Volker Franzke, Thomas Bezold, Wolfgang Kohn, Heinrich Dumpert Hoffnungen auf einen erfolgreichen Auftritt bei den „Deutschen“.

Aus den sechs Vorläufen mit 46 (!) Staffeln qualifizierte sich die LGB mit 43,29 Sekunden als 13. für die drei Zwischenläufe. Dieser zweite Lauf am nächsten Tag in 43,24 Sekunden bestätigte zwar abermals den 13. Rang, brachte aber nicht den Einzug ins Achterfeld des Finales.

Immerhin hatte man alle bayerischen Konkurrenten (TSV München, MTV Ingolstadt, LG Lauf/Pegnitzgrund) distanziert und den Ruf als Bayerischer Meister gefestigt.

Schade, daß Christine Meixner, die schnellste bayerische Nachwuchssprinterin des Vorjahres, ihre Muskelverletzung noch nicht ganz ausgeheilt hatte. Die Bambergerin brach den 100-m-Sprint ab, als sich Schmerzen am Bein zu deutlich meldeten. Bleibt der Trost, daß sie noch zwei Jugendjahre vor sich hat. -scm

LG-Akteure gefielen in Ingolstadt

Geipel im Hochsprung ohne Konkurrenz / Herl steigerte sich erneut

Anhaltender Regen und ungewohnte Kälte bereiteten am Mittwoch den Leichtathleten bei einem nationalen Abendsportfest in Ingolstadt die meisten Schwierigkeiten. Dennoch konnten sich die Teilnehmer von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LFC/Post SV/VfL Jahn) über einige gute Leistungen und Plazierungen freuen.

Der Langstreckler Roman Herl nutzte seine derzeitige Hochform aus und schraubte – nachdem er sich enorm über 10 000 m verbessert hatte – nun auch seine 5000-m-Bestzeit um sechs Sekunden auf 14:50,90 Min. Bei der starken Konkurrenz bedeutet dies Platz 4. Nicht ganz zufrieden lief zwei Ränge später der Straßenlaufspezialist Jürgen Endres mit der Zeit von 15:20,52 Min. ein – ihn behagen die Rennen auf der Bahn weniger. Bei der männlichen Jugend B bewies „Berndi“ Hack über 800 m erneut seine Spritzigkeit und siegte sicher in 2:04,17 Min.

Schlecht besetzt war der Hochsprung der Männer. Somit hatte Gustav Gei-

pel mehr mit der nassen Bahn und Achillessehnenbeschwerden als mit den Gegnern zu kämpfen.

Er gewann am Ende mit zufriedenstellenden 2,03 m – vom Zweiten trennten ihn 28 cm. Einen weiteren ersten Platz in dieser Disziplin errang Sigrid Bauernschmitt bei der weiblichen Jugend B mit übersprungenen 1,50 m.

Hinter einer Frauenstaffel des MTV Ingolstadt kamen die Jugendlichen der LG über 4 x 100 m in der Besetzung Sigrid Bauernschmitt, Pia Dietel, Katja Rohatsch, Anita Weigler mit schönen 53,51 Sek. als Zweite ins Ziel. Anita und Pia waren zuvor im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend B mit 13,73 Sek. und 13,88 Sek. Dritte bzw. Vierte geworden. Über 200 m erreichte Pia zudem noch 28,47 Sek., Katja 29,11 Sek. und Anita 29,34 Sek. gg

Bamberger Langstreckenläufer wieder erfolgreich

10.8.83

Herl u. Endres gefielen in Augsburg

Im Hessenland unterstrich Harald Döhla seine 5000-m-Qualitäten

Übers Wochenende waren Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) bei einem Straßenlauf in Augsburg am Start und belegten dort ausnahmslos vordere Plätze. Eine kleine Abordnung der LG-Langstreckler startete außerhalb Bayerns bei einem Sportfest in der Nähe von Darmstadt und brachte von dort einen Sieg und einen 3. Platz mit nach Hause.

Zum Augsburger City-Lauf waren 1000 (!) Langstreckler aus dem gesamten Bundesgebiet gekommen. Da dieser Lauf sowohl zum Bayern-Cup (7. Lauf von neun) der Straßenläufer als auch zum entsprechenden Cup des DLV gewertet wurde, war unter den Startern eine große Zahl von Spitzenläufern. Die LG-Läufer liefen auf der gesamten 8 km langen Strecke in der Augsburger Innenstadt immer vorne mit und erreichten so alle Plätze unter den ersten 30 Läufern, eine beachtliche Leistung, wenn man die Anzahl und die Qualität der Teilnehmer berücksichtigt.

Allen Bambergern voran erreichte Roman Herl in 24:08 Minuten nur 53 Sekunden hinter dem Sieger Leibold (LAC Quelle Fürth) als 10. der Gesamtwertung das Ziel. Schon 12 Sekunden nach Herl überquerte Jürgen Endres als 15. der Gesamt-

wertung den Zielstrich und liegt damit weiter aussichtsreich im Rennen um den Sieg im Bayern-Cup in der Altersklasse M 30.

Sehr gut hielten sich auch die beiden anderen LG-Läufer: Otmar Schmitt erreichte als 25. der Gesamtwertung in 24:52 Minuten und Hans Ditterich als 30. der Gesamtwertung in 25:25 Minuten das Ziel.

Zwei LG-Langstreckler zog es zu einem 5000-m-Lauf bei einem Abend-sportfest in Wolfskehlen in der Nähe von Darmstadt. Dabei ließ Harald Döhla auf der nicht allzu schnellen Aschenbahn seinen Konkurrenten keine Chance und siegte in 15:23,2 Minuten. Eine erfreuliche Leistung nach einer langen verletzungsbedingten Pause. Und auch bei Rudi Eckenweber geht es wieder aufwärts: Er belegte bei diesem Lauf den 3. Platz in guten 15:45,0 Minuten. -woro

Über des Nachbars Hürde gestolpert

Ralf Friedrich lief über 400 m Hürden mit 54,41 beste Vorlaufzeit

Entschieden zu spät in den Ferienmonat August hatte der BLV erstmals seine Juniorenmeisterschaften gelegt. Von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) machte sich trotzdem ein Grüppchen auf den Weg nach Freising. Springer Wolfgang Kohn und Hürdler Ralf Friedrich konnte man gute Erfolgsaussichten zutrauen.

Ralf Friedrich, der dieses Jahr erst in die süddeutsche Elite der Hürdensprinter aufgerückt ist, legte im Vorlauf über 400 m Hürden mit 54,41 Sek. die schnellste Zeit vor.

Im Endlauf ereilte ihn aber ein seltenes Mißgeschick: Auf der Zielgeraden stieß ein Konkurrent seine Hürde bis auf die Nebenbahn von Friedrich, so daß der Bamberger mit einem Sturz um seine sichere Medaille kam (5. Platz in 58,99 Sekunden).

Sprung-As Wolfgang Kohn wiederholte seine Platzierung von den deutschen Jugendmeisterschaften in Dortmund am letzten Wochenende: Mit 14,37 m wurde er Vierter des Dreisprungs. Im Weitsprung schaffte er mit 7,11 m ebenfalls Rang vier. „Auch ohne Metall zufrieden“, meinte der erst 17jährige Athlet, der für den Rest der Saison dem Sprint (100 m, 200 m) noch einige Aufmerksamkeit widmen

möchte. Viel vorgenommen für diesen Tag hatte sich auch Sprinter Christian Schneiderei. Aber eine Muskelverletzung brach im Vorlauf über 100 m wieder auf. Da hatte auch die Bamberger Sprintstaffel keine Chancen mehr. scm

Stefan Reis warf

Diskus 45,46 m

31.8.83

Das Glanzstück eines Werferwettkampfes auf dem Wurfplatz am Berliner Ring setzte zweifellos das große Nachwuchstalents der LG Bamberg, Stefan Reis, im Diskuswerfen: Er schleuderte die 1-kg-Scheibe auf ausgezeichnete 45,46 m. Eine Weite, die von einem Jugendlichen in Bayern seit Jahren nicht mehr erzielt wurde und im Bundesgebiet 1982 zu Rang 7 gereicht hätte.

Bei den Männern revanchierte sich Reinhold Heineremann (LG Bamberg) mit 46,60 m mit dem 2-kg-Gerät ein-drucksvoll für die kürzliche Niederlage gegen Walter Sträßner (SC Preußen-Erlangen/43,22 m). Das Hammerwerfen wurde eine Beute von Richard Rzehak (SC Preußen Erlangen/47,06 m), vor Sträßner (46,50). st

Bamberger Langstreckenläufer überzeugten in Ruhpolding

Einen international gut besetzten Straßenlauf in Ruhpolding gewann Spiess (Bozen), Mitglied der italienischen Nationalmannschaft der Langstreckenläufer, in 36:15 Minuten. Auf dem 16mal zu durchlaufenden 750-m-Kurs hielten sich die drei Teilnehmer von der LG Bamberg ganz ausgezeichnet. Als elfter der Gesamtwertung erreichte Roman Herl in 38:11 Minuten das Ziel, nur wenige Sekunden nach den deutschen Spitzenläufern Orthmann (Wehbach; Cross-Vizeweltmeister), Dörrenbächer (Saarbrücken) und Hornberger (Weilersheim; bay. Marathonmeister). In 38:55 Minuten beendete Jürgen Endres als 16. und in 39:26 Minuten Klaus Weber als 23. der Gesamtwertung das Rennen.

Diese sehr guten Leistungen der LG-Langstreckler wurden dann noch in der Mannschaftswertung belohnt: Platz 2 für die LG Bamberg mit Herl, Endres und Weber und damit beste deutsche Vereinsmannschaft, da Platz 1 eine italienische Vereinsmannschaft belegte. 17.8.83 -roe

23.8.83

Dieser Roman Herl ist schon ein toller Kerl

LG Bamberg mit Herl, Endres und Schmitt gewann Mannschaftswertung vor Quelle Fürth

Ihre derzeit hervorragende Form bestätigten einige Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) erneut beim 8. Lauf zum Bayern-Cup der Straßenläufer in Arnstorf in Niederbayern. Mit einem Klassensieg, dem Sieg in der Mannschaftswertung und mehreren sehr guten Plazierungen kehrten sie aus Arnstorf heim. Sieger des 12 km langen Straßenlaufes in Arnstorf wurde Günther Zahn (LAC Quelle Fürth), zur Zeit einer der schnellsten deutschen Langstreckenläufer, in 38:20 Minuten. Bei großer Hitze setzte er sich sofort nach dem Start an die Spitze des 200-Läufer-Feldes und gab sie bis zum Ziel nicht mehr ab.

Hinter Zahn bestimmten drei Bamberger Läufer das Geschehen. Zunächst war es Otmar Schmitt, als schneller Starter bekannt, der gleich mächtig aufdrehte und bis zur Hälfte der Strecke Platz 2 verteidigte, dann aber von den auf den ersten Kilometer verhalten laufenden Roman Herl und Jürgen Endres überholt wurde.

Auf dem Schlußteil der 12-km-Strecke zeigte dann Herl, in welcher hervorragenden Form er sich derzeit befindet: er holte den langsamer werdenden Zahn noch fast ein und überquerte mit nur 4 Sekunden Rückstand auf ihn nach 38:23 Minuten den Zielstrich.

Schon eine knappe halbe Minute nach

Herl erreichte Jürgen Endres, einer der beständigsten LG-Langstreckler, als 3. der Gesamtwertung das Ziel. Das bedeutete für Endres gleichzeitig den Sieg in der Altersklasse M 30 (30-35jährige). Damit liegt er wieder mit Denes (SC Werdenfels) punktgleich in Führung beim Kampf um den Sieg im Bayern-Cup in der Altersklasse M 30; die Entscheidung um den Cup-Sieg fällt jetzt beim neunten und letzten Lauf am 3. September in Bad Wörishofen.

Den 4. Platz in der Gesamtwertung (Platz 3 in der Hauptklasse) erlief sich in 39:17 Minuten Otmar Schmitt, der in Arnstorf einen sehr starken Eindruck hinterließ.

Überlegen gewann die LG Bamberg mit Roman Herl, Jürgen Endres und Otmar Schmitt die Mannschaftswertung vor der LAC Quelle Fürth.

Zwei weitere LG-Starter hielten sich recht gut: Antonio Denscheilmann (11. Platz Hauptklasse in 43:20 Minuten) und Konrad Schäfer (5. Platz Altersklasse M 35 in 43:25 Minuten) erzielten Plätze im ersten Drittel des Feldes.

Die Langstreckenläufer der LG Bamberg befinden sich gegenwärtig in erfreulicherweise ausgezeichneter Form. Bleibt nur zu hoffen, daß sie vor Verletzungen verschont bleiben. Dann werden sicher Bamberger Langstreckler bei der Vergabe der

restlichen Titel dieses Jahres (z. B. die bayerische Marathonmeisterschaften im Oktober) ein entscheidendes Wort mitsprechen können. roe

6.9.83

Sabine Fischer siegte im Weitsprung und über 100 m

Beim landesoffenen Abendsportfest des DTV Diespeck, das ein starkes Teilnehmerfeld aus ganz Nordbayern zusammenkommen ließ, brachten die Starterinnen der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) besonders in den Sprungdisziplinen trotz schlechter Rahmenbedingungen recht ansprechende Leistungen.

Bei den Frauen gewann Eleonore Pflaum den Hochsprung mit 1,55 m. Drei Zentimeter höher sprang Katja Rohatsch, wurde damit bei der weiblichen Jugend A jedoch zur Zweite. Ebenfalls Zweite bei gleicher Höhe wurde Sabine Fischer (weibliche Jugend B) die sich bei diesem Sportfest mehr dem 100-m-Lauf (12,6 Sek.) und dem Weitsprung (5,40 m) widmete, wo sie deutlich siegte. Ein weiterer erster Platz wurde von Pia Dietel über 800 m in 2:36,2 Min. erlaufen, die sie ohne größere Schwierigkeiten erreichte. Gut behauptete sich auch Anja Blumm, die noch der Schülerklasse angehört, mit 1,45 m im Hochsprung (Vierte bei der B-Jugend).

Weitere Ergebnisse: Hoch: C. Hiel-scher 1,40 m, Weit: S. Bauernschmitt 4,75 m, 100 m A. Weigler 13,5 Sek.

Geipel und Friedrich in Nürnberg am Start 13.9.83

Bei einem Leichtathletik-Sportfest in Nürnberg-Langwasser stellten sich auch zwei Aktive der LG Bamberg der Konkurrenz. Ralf Friedrich und Gustav Geipel erzielten dabei beide nach längerer Wettkampfpause durchaus achtbare Leistungen. Im 100-m-Lauf der Männer erreichte Friedrich, der eigentlich von der 400-m-Strecke kommt, im Vor-, und Zwischen- und Endlauf jeweils gute 11,0 Sek. Damit landete er knapp geschlagen auf Platz 2. Den Hochsprungwettbewerb gewann Geipel erwartungsgemäß. Angesichts einiger Probleme mit dem Anlauf konnte die glatt übersprungene Höhe von 2,07 m durchaus zufriedenstimmen. gg

Bei landesoffenem Abendsportfest in Bamberg 13.9.83

Bezirksrekord deutlich verbessert

LG-Quartett der weiblichen Jugend B lief 4:06,8 Minuten

Das 3. landesoffene Sportfest der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1.FC/Post-SV/VfL Jahn) hatte einen deutlichen Zuschnitt auf die Mittel- und Langstrecken. Freilich drückten Regen, hohe Luftfeuchtigkeit und die Endphase der Ferienzeit auch dort auf die Leistungen, wo die Teilnehmerfelder (insgesamt 125 Meldungen) stärker besetzt waren. Auf der Langstrecke über 5000 m dominierte erwartungsgemäß Roman Herl (LGB) in 15:26,5 Min. vor Horst Weinländer (LG Erlangen) in 15:44,1.

Eine noch beachtlichere Zeit und einen Spitzenplatz für die bayerische Jahresbestenliste lief der B-Jugendliche Matthias Köhler (LGB) in 16:08,0 Min. heraus. Gleiches gilt für die weiblichen Starter auf dieser Strecke, die Jugendliche Tatjana Leutloff (LGB) mit 20:37,2 Min. und Silvia Schneider, die im ersten Jahr Zugehörigkeit zur Frauenklasse mit 19:39,7 Min. herausragte.

Da wollte im Lauf der männlichen Jugend B über 3000 m Anton Haas von der LG Bamberg in guten 9:22,3 Min. nicht nachstehen. Aus dem Fünfehnerfeld folgten ihm Christian Pickel (LG Nürnberg) in 9:32,2 und Lorenz Göller (LGB) in 9:39,8 Min.

Freitag, 16. September 1983

LG-Senioren überzeugten bei Ländervergleich

Beim Vergleichskampf der Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) der Verbände Bayern und Württemberg in Aichach kamen drei Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) zu bemerkenswerten Ergebnissen. Heinrich Porsch gewann den Kugelstoßwettbewerb mit 15,80 m, sein Vereinskamerad Reinhold Heineremann belegte mit 15,05 m Platz 2 und wiederholte mit dem Diskus (44,96 m) diese Platzierung. Brigitte Osel startete nach längerer Verletzungspause erstmals wieder über 200 m und erreichte mit 25,7 Sekunden Rang 2. Während die bayerischen Männer im Vergleich siegreich blieben, drehten die württembergischen Frauen den Spieß um. Übrigens waren vom Bayerischen Leichtathletikverband noch drei weitere Athleten der LG Bamberg eingeladen worden, allerdings verhindert (beruflich, Auslandsstart), nämlich Herbert Neubauer, Xaver Mayr und Manfred Wenzke. scm

Die 800-m-Sieger zeigten da eher Routine und durchschnittliche Ergebnisse: Bernhard Holzapfel (LG Erlangen; 2:00,2) bei den Männern, Birgit Pfränger (LG Haßberge; 2:19,2) bei den Frauen, Tobias Kalb (LG Kronach; 2:04,2) bei der männlichen Jugend.

Im 200-m-Sprint legte Wolfgang Kohn (LGB) gute 23,2 Sekunden vor und war damit schneller als der Sieger bei den Männern, Adi Geyer (LGB; 23,4).

Bei der weiblichen Jugend B trieben sich Birgit Arnold (LG Haßberge; 26,9) und Sabine Fischer (LGB; 27,0 Sekunden) zu neuen persönlichen Bestleistungen. Imponierend aber war im Sprintbereich allein das Bamberger LG-Staffel-Quartett über 4 x 400 m der weiblichen Jugend: gerade im stärksten Regenguß mußten Tatjana Leutloff, Pia Dietel, Katja Rohatsch und Birgit Löffler ihren Lauf absolvieren.

Mit 4:06,8 Minuten verbesserten sie den oberfränkischen Rekord aus dem Jahre 1976 um ganze zwölf Sekunden und machten einen Sprung ins vorderste Feld in Bayern.

Die Techniker brauchten sich freilich nicht zu verstecken: Bayerische Spitzenklasse bot wie stets das Nachwuchstandem der LGB im Kugelstoßen: Stefan Reis 14,25 m und Robert Windfelder, 13,53 m. Im Weitsprung überzeugten bei den Männern Johann Krapp (SV Memmelsdorf; 6,54 m), bei der männlichen Jugend B Michael Rupp (LGB; 6,01 m) und bei der weiblichen Jugend B die drei Erstplatzierten Birgit Arnold (LG Haßberge; 5,40 m), Sabine Fischer (LGB; 5,12 m), Doris Wechselberger (VfL Neustadt; 5,00 m). scm

Oberfränkische Mehrkampfmeisterschaften in Memmelsdorf

Geipel gewann erstmals Zehnkampf

6151 Punkte reichten zum Sieg / Dietmar Ott zweimal erfolgreich

Die fleißigen Organisatoren und Helfer des ausrichtenden SV Memmelsdorf sorgten für reibungslose Abwicklung der letzten oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaft des Jahres, die 124 Athleten zeigten erfreulichen Einsatz - nur der Termin stimmte halt nicht! Am Ende der Saison brennt keiner mehr so recht auf Mehrkampf. Man sollte diese Meisterschaft wieder in den Mai, in die Vorbereitung zu wichtigeren Titelkämpfen verlegen.

Bayerisches Niveau demonstrierten vier oder fünf Athleten. Allen voran darf Wolfgang Kohn von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) genannt werden, der die 6096 Punkte zum Fünfkampfsieg in der Jugend A sozusagen mit der linken Hand machte, 11,0 Sekunden für 100 m, 6,74 m im Weitsprung und 1,84 m im Hochsprung waren seine herausragenden Daten. Im nächsten Jahr könnte er, wenn er will, die Vergabe der bayerischen Mehrkampfmeisterschaft mitbestimmen. Im Zehnkampf der Jugend A duellierten sich Ulrich Köner (TS Coburg; 11 991 Punkte) und Rainer Burgis (TSV Ebensfeld; 11 635) zwei Tage lang mit insgesamt zufriedenstellendem Ergebnis.

Dietmar Ott vom SV Memmelsdorf holte sich die Titel im Fünf- und Achtkampf der Jugend B (5798 bzw. 9514 Punkte) durch seine Ausgeglichenheit in allen Disziplinen. Dem hochwertigen Hochsprung von 1,87 m stand als einziger Patzer nur der Weitsprung (4,94 m) gegenüber. Der Bayreuther Stefan Szam, der bei der Jugend glänzend auf oberfränkischem Rekordkurs lag (100 m 11,3; Weit 6,17; Kugel 15,06; Hoch 1,75) verzichtete auf den abschließenden 1000-m-Lauf. Die Mannschaftsergebnisse der männlichen Jugend blieben durchschnittlich: Bei der Jugend A gewann die LG Bamberg (Kohn, Lang, Marx, Denzler, Ebersbach) mit 26 595 Punkten, bei der Jugend B zweimal der SV Memmelsdorf, nämlich Fünfkampf (Ott, Veth, Gries, Desch, Hollfelder) 26 499 und Achtkampf (Ott, Desch, Hollfelder) 25 439 Punkte. Im Zehnkampf der Jugend A verfehlte die Mannschaft der TS Coburg (Köner, Benz, Weiland) mit 33 394 Punkten den oberfränkischen Rekord um 300 Zähler.

Die weibliche Jugend hatte in Sabine Fischer (LG Bamberg) die auffälligste Mehrkämpferin. Mit guten 4704 Punkten gewann sie sicher vor ihrer Trainingskameradin Sigrid Bauernschmitt (4496). Spitze waren dabei ihre 15,2-Sekunden über 100 m Hürden.

Auch der Mannschaftstitel (Fischer, Bauernschmitt, Hielscher, Hering, Dietel) ging mit 20 620 Punkten an den

Bamberger Nachwuchs. Den Fünfkampf der weiblichen Jugend A sicherte sich Karin Eller (TS Lichtenfels) mit 4875 Punkten vor Birgit Löffler (LG Bamberg; 4577), wobei die Stärke im Mittelstreckenlauf für Karin entschied. Ihre Spitzenstellung im Siebenkampf der Frauen unterstrich die Jugendliche Susanne Queck (SG Rödental) mit guten 4683 Punkten. Eleonore Pflaum (LG Bamberg) wurde mit 4135 Punkten Vizemeisterin.

Schließlich konnte bei den Männern der vielfache bayerische Hochsprungmeister Gustav Geipel (LG Bamberg) erstmals oberfränkischer Meister im Zehnkampf werden. 6151 Punkte reichten für den seit vier Wochen im Staatsexamen stehenden Sport- und Anglistikstudenten - u. a. (2,04 m Hochsprung; 15,4 Sekunden 110 m Hürden), um den oberfränkischen Rekordmann Thomas Günther (TSV Ebensfeld) mit 6081 auf Platz 2 zu verweisen. Die Mannschaftswertung fiel an die LG Bamberg (Geipel, Männlein, Friedrich) mit 16 363 Punkten. -sem

Hack und Köhler überzeugten über 1500 m Hindernis

Bei einem Abendsportfest in Neundettelsau/Mittelfranken starteten Bernd Hack und Matthias Köhler von der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) mit dem erklärten Ziel, die Rekordmarken über 1500 m Hindernis nach unten zu drücken. Trotz der naßkalten Witterung und fehlender Gegnerschaft wurde das Unternehmen erfolgreich zu Ende gebracht. Bernd Hack verbesserte die eigene oberfränkische Rekordmarke um drei Sekunden auf 4:26,4 Minuten, das wäre im Nachwuchsbereich des deutschen Verbandes bis 16 Jahre letztes Jahr Platz 2 gewesen! Sein gleichaltriger Trainingskamerad Matthias Köhler lief in 4:40,1 Minuten ein. Genau eine Woche nach seinem glänzenden 5000-m-Lauf von 16:08 Minuten, der ihn in die deutsche Elite gehoben hatte, bot Matthias in seinem zweiten Hindernisrennen überhaupt eine nicht minder beeindruckende Vorstellung. -sem

Dientzenhofer-Gymnasium siegte beim Bundesfinale

Ein prächtigen Erfolg errang gestern die Leichtathletik-Mannschaft des Bamberger Dientzenhofer-Gymnasiums in der Klasse III/I (Jahrgang 69-72) beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Mit einer Steigerung von 500 Punkten gegenüber dem Landesfinale wurde auch in Berlin der Sieg im Mannschafts-Mehrkampf errungen. Bei 15 762 Punkten mußte sich das Gymnasium Buchen/Baden-Württemberg als Zweiter ganz klar geschlagen geben. Herausragend bei den sieben Disziplinen der Kugelstoß von Stefan Reis mit 15,01 m. Der Mehrkampf bestand ferner aus den Disziplinen 100 m, Weitsprung, Ballwurf, Hochsprung, 1000 m und 4 x 100-m-Staffel. Unter den Trainern Werner Mönius und Reiner Schell waren an dem Erfolg beteiligt: Holger Baumgartl, Jochen Bruha, Thomas Czok, Manfred Drozd, Markus Fekerl, Markus Kraus, Herbert Mackert, Andreas Müller, Stefan Reis, Robert Windfelder, Christian Wolf, Ralph Wolter und Christian Zenk. 24.9.83

LG Bamberg bei Bayern-Cup wieder auf Rang 3

Plazierung des Vorjahres verteidigt / Geipel, Friedrich und Sprintstaffel siegreich

Wie alle Jahre, so fand auch heuer traditionell als letzter größerer Wettkampf auf Landesebene der Saison das Bayern Cup-Finale der Leichtathletik-Mannschaften statt. Ebenso traditionell konnte die LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) nach Ausfällen im Team wegen Krankheit oder Terminüberschneidungen auch dieses Jahr nur eine in manchen Disziplinen geschwächte Mannschaft nach Weiden schicken. Bamberg wurde wie im Vorjahr Dritter mit 58 Punkten hinter dem erneut siegreichen TSV 1860 München (61) und dem LAC Quelle Fürth (60).

In drei Disziplinen konnten Bamberger den ersten Platz belegen. Hier sei zuerst Ralf Friedrich genannt, der über 400 m mit sehr guten 48,75 Sek. die Gegner sicher im Griff hatte. Kurz danach ging im Hochsprung der zweite Einzelsieg an die LGB, als Gustav Geipel 2,01 m übersprang.

Für eine Überraschung sorgte schließlich die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Geyer - Bentz - Neubauer - Friedrich, die mit überzeugenden 42,6 Sek. unter anderem

eine - allerdings zusammengewürfelte - Staffel des LAC Quelle Fürth schlagen konnte.

Hier sei besonders der beeindruckende Kurvenlauf von Herbert Neubauer hervorgehoben. Neubauer erlief sich darüber hinaus auch im 100-m-Sprint bei über 2m/Sek. Gegenwind mit 11,18 Sek. einen wichtigen zweiten Rang. Den Sieg verpaßte er nur knapp - sein ehemaliger Vereinskamerad Rainer Heckmann hatte zuvor in einem fast zu lockeren Lauf 11,17 Sek. erreicht.

Ebenfalls vom Gegenwind beeinträchtigt war über 110-m-Hürden Manfred Bentz, der mit 15,76 Sek. den erwarteten dritten Platz erlief. Die selbe Plazierung schaffte trotz gesundheitlicher Probleme Reinhold Heineremann im Kugelstoßen mit 14,88 m.

Außer Konkurrenz freute sich in dieser Disziplin der für die LG Bamberg startende Amerikaner Mark Young, der recht gute 15,63 m schaffte. Heineremann konnte im Diskuswurf mit 44,36 m und dem vierten Platz nochmals wichtige Punkte sammeln. Mittelstreckler Otmar Baumer fehlt im Moment zwar wegen Wehrdienst das

Training, dennoch erkämpfte er sich in einem Spurtrennen über 800 m in 2:00,9 Min. ebenfalls Rang 4. Kurzfristig in die Mannschaft eingesprungen war Hans Ditterich, der im 5000-m-Lauf in 16:50,5 Min. auf dem sechsten Platz einlief. Ähnliches galt im Weitsprung für Steffen Wernicke (6,16 m). Lobend hervorgehoben sei noch Speerwerfer Wolfgang Nikol, der trotz Schmerzen im Wurfarm antrat und 47,76 m erzielte. gg

Herbstsportfest in Kronach

Eine kleine Abordnung der LG Bamberg besuchte das Herbstsportfest der LG Kronach und brachte zahlreiche Bestleistungen nach Hause. Die B-Jugendlichen Mittelstreckler Bernd Hack und Matthias Köhler legten die 1000-m-Distanz in sehr guten 2:39,1 bzw. 2:42,3 Minuten zurück. Der 14jährige Karl-Heinz Sadler drückte auf der gleichen Strecke seine Bestzeit auf 3:03,2 Minuten. Auf der 400-m-Distanz schafften die 15jährigen Nachwuchskräfte Didi Kremer und Thomas Kistner 55,3 bzw. 55,7 Sekunden. Peter Martini legte im Dreisprung der Jugend A mit 13,70 m ein bayerisches Spitzenergebnis vor. scm

LG-Langstreckler im Vorderfeld

Bei den deutschen Meisterschaften über 25 km auf Platz 7

In Frankenberg (Hessen) wurden die letzten deutschen Leichtathletiktitel 1983 im 25-km-Straßenlaufen vergeben. Auch fünf Langstreckenläufer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) waren am Start und belegten Plätze im Vorderfeld.

Außer Titelverteidiger Michael Spötzel (LG Verden/Aller) fehlte fast keiner der deutschen Spitzenläufer. 500 Läufer nahmen bei guten äußeren Bedingungen die Strecke in Angriff. Nach 1:15:12 Stunden siegte mit Günther Zahn (LAC Quelle Fürth) einer der Favoriten.

Die Bamberger hielten sich achtbar. Roman Herl, derzeit die Nummer 1 unter Bambergers Langstreckenläufern, erreichte als bester Oberfranke in 1:20:55 Std. (42. Platz) das Ziel.

Sein bisher bestes Ergebnis über 25 km erzielte der zweitbeste Bamberger an diesem Tag, Klaus Weber, mit 1:21:16 Std. (51. Platz). Fast gleichauf erreichten die beiden nächsten LG-Läufer das Ziel: Harald Döhla, nach längerer Verletzungspause wieder mit aufsteigender Form, benötigte 1:22:27 Std., während Jürgen Endres die 25 km in 1:22:31 Std. lief. Etwas unter seinen Möglichkeiten blieb Otmar Schmitt, der die Strecke in 1:25:42 Std. absolvierte.

Die guten Zeiten der LG-Läufer Herl, Weber und Döhla wurden in der Mannschaftswertung mit einem siebten Platz belohnt. Damit war die LG Bamberg das zweitbeste bayerische Team hinter dem neuen deutschen Meister LAC Quelle Fürth.

Ergebnisse vom Berlin-Marathon

Unter den 6200 Startern beim Berlin-Marathon befanden sich auch fünf

LG-Läufer. Antonio Denscheilmann verbesserte sich dabei in seinem zweiten Lauf über diese Strecke auf gute 2:47:40 Std. Persönliche Bestzeiten liefen auch Dieter Galau (2:54:19 Std.) und Helmut Fischer (2:56:02 Std.). Unter der begehrten Drei-Stunden-Grenze blieb noch Fritz Hohmann mit 2:57:44 Std. Martin Ratzberger stand seinen ersten Marathon in 3:08:10 Std. durch. -roe

LG-Akteure weiter verbessert

Bei einem Herbstwettkampf im Bamberger Stadion konnten einige Athleten erfreulicherweise ihre Saisonbestleistungen korrigieren. Jens Obermeyer (LG Bamberg) drückte über 2000 m der Schüler A die Zeit auf 6:52,1 Minuten. Wertvoll waren die Ergebnisse in den Hürdenläufen. Bei den Männern rückte der in dieser Saison rundum erfolgreiche LG-Sprinter Ralf Friedrich mit seinen 15,2 Sekunden für 110 m Hürden einige Plätze zur Elite Bayerns vor, auch Dietmar Kremer (Jugend B) verbesserte um zwei Zehntel seine Hürdensprintzeit auf 16,4 Sekunden.

Ihren Spitzenplatz in Bayern untermauerte bei der weiblichen Jugend B Sabine Fischer (LG B) über 100 m Hürden in 15,1 Sekunden. Während Peter Martini im Dreisprung mit guten 13,64 gefiel, die 14 Meter freilich erstmals verfehlte, rückte sein Trainingskamerad Stefan Weinzierl (LGB) als Nachwuchsspringer erstmals mit 12,10 m über eine erste „Schallmauer“ in dieser Disziplin.

Leichtathleten des DG in Berlin nicht zu schlagen

Sieger des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“

Beim Leichtathletik-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Berliner Olympiastadion setzte sich das Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg im Wettkampf III/1 der Jungen (13 und 14 Jahre) überlegen gegen die Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet durch – der © berichtete kurz. Von der ersten Disziplin an in Führung liegend, gab es diese bis zum letzten Wettbewerb nicht mehr ab und gewann mit 344 Punkten Vorsprung vor dem Burghardt-Gymnasium Buchen aus Baden-Württemberg. Sieben persönliche Rekorde ermöglichten es den 13 DG-Leichtathleten ihre eigene Bestleistung um 187 Punkte zu steigern und mit 15 762 Punkten ein Ergebnis zu erzielen, das es in Bayern noch nie gab.

Der überragende Athlet in der bayerischen Vertretung war einmal mehr Stefan Reis. Er gewann die 100 m in 12,13 Sek. und das Kugelstoßen mit 15,01 m. Mit diesem prächtigen Stoß schaffte er das beste Ergebnis des gesamten Wettkampfes.

Daneben war Stefan Reis noch maßgeblich am Erfolg der 4x100-m-Staffel beteiligt, die in 47,81 Sek. deutlich siegte. Außer ihm liefen noch Herbert Mackert, Christian Zenk und Markus Fekerl (zum Vergleich: der oberfränkische Schülerrekord für Vereinsstaffeln steht auf 48,9 Sek!).

Zwei persönliche Bestleistungen steuerte Mannschaftsführer Markus Fekerl zum Sieg bei. Im Weitsprung belegte er mit 5,61 m Rang 3, im 1000-m-Lauf kam er mit der viertbesten Zeit ins Ziel, als er sich auf 2:54,6 Min. verbesserte. Hier lief auch Andreas Müller das schnellste Rennen seines jungen Lebens und kam mit 2:59,14 Min. erstmals unter die Drei-Minuten-Grenze. Holger Baumgartl blieb mit 3:02,32 Min. knapp über seiner Bestleistung, lieferte aber trotzdem ein hervorragendes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß er dem Jahrgang 1970 angehört und auch noch im nächsten Jahr in dieser Wettkampfkategorie starten kann.

Robert Windfelder steigerte im Ballwurf (200 g) seinen eigenen Schulrekord auf 74,00 m, sprang 5,49 m weit und stieß die Kugel 12,12 m. (Ein Stoß über 13 m war leider knapp übergetreten). Mit diesen Leistungen plazierte er sich immer unter den besten Fünf.

Hervorzuheben gilt es auch die Sprints von Christian Zenk und Herbert Mackert. Mit 12,41 Sek. und 12,57 Sek. belegten sie die Plätze 4 und 8. Erfreulich diesmal das Abschneiden der Hochspringer Markus Kraus und Ralph Wolter. Mit 1,60 m bzw. 1,54 m sprangen beide so hoch wie nie zuvor. Leider zeigte Jochen Bruha bei 1,48 m Nerven, nachdem er noch beim Einspringen 1,53 m im Trainingsanzug gemeistert hatte. Die Mannschaft komplettierten Christian Wolf (Ballwurf 52 m), Thomas Czok (Kugel 9,06 m, Ball 44 m, II. Staffel 52,51 Sek.) und Manfred Drozd (II. Staffel).

Ausschlaggebend für den Erfolg des Dientzenhofer-Gymnasiums war die geschlossene Mannschaftsleistung. Es gab praktisch keinen Ausfall. Bei kleinen Formschwankungen eines Teilnehmers sprang sofort ein zweiter ein. Dieser Bundessieg war übrigens bereits der dritte in der Geschichte des Dientzenhofer-Gymnasiums. Nachdem bisher die Basketballer ganz oben standen, gelang dies erstmalig den Leichtathleten unter der Führung von Werner Mönius und Reiner Schell, der seine fundierten Kenntnisse als Leichtathletiktrainer der LG Bamberg hier in den Dienst seiner Schule stellte.

-wm



Das sind die erfolgreichsten Leichtathleten des Bamberger Dientzenhofer-Gymnasiums, hintere Reihe v. l. Thomas Czok, Jochen Bruha, Christian Wolf, Stefan Reis, Betreuer Werner Mönius, Ralph Wolter, Andreas Müller, vorne v. l. Christian Zenk, Markus Fekerl, Holger Baumgartl, Betreuer Reiner Schell, Herbert Mackert, Robert Windfelder, Markus Kraus, Manfred Drozd
Foto: FT

Je zwei Silbermedaillen für Brigitte Osel und W. Sträßner

Bamberger Athleten imponierten bei den V. World Veterans Games

Mit großartigem Erfolg starteten zwei Bamberger Athleten innerhalb der Auswahl des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) bei den Leichtathletik-Senioren-Weltmeisterschaften, den V. „World Veterans Games“, die vom 23. bis 30. September in San Juan auf Puerto Rico ausgetragen wurden. Brigitte Osel (LG Bamberg) und der für den SC Preußen-Erlangen startende Bamberger Walter Sträßner bewiesen mit ihren Leistungen, daß sie in ihrer jeweiligen Altersklasse zur Weltspitze zählen! Brigitte Osel erkämpfte in der Klasse W 35 sowohl im 100-m-Lauf als auch über 200 m jeweils hinter der Amerikanerin Phil Raschker den 2. Platz und gewann damit zwei Silbermedaillen. Mit 12,70 Sek. bzw. 25,55 Sek. lief sie sehr beachtliche Zeiten. Ebenfalls zweimal Silber gab es für Walter Sträßner, der in der Klasse M 45 startete. Im Diskuswurf kam

Sträßner mit 45,10 m annähernd an seine Jahresbestleistung heran, womit er knapp hinter dem mehrfachen deutschen Seniorenmeister Peter Speckens, aber noch vor dem in den 60iger Jahren zur Weltspitze zählenden Amerikaner Bob Humphreys Zweiter wurde. Auch im Hammerwurf erkämpfte sich Sträßner hinter dem Finnen Rytkönen mit 47,20 m den ehrenvollen 2. Platz unter den weltbesten Senioren. Die Leistungen der Bamberger Athleten gewinnen noch an Wert, wenn man die in Puerto Rico herrschenden Bedingungen berücksichtigt (Temperaturen von regelmäßig 36° im Schatten, sehr hohe Luftfeuchtigkeit). Unabhängig vom sportlichen Erfolg war natürlich allein schon die Teilnahme bei diesen Weltspielen mit der unvorstellbaren Begeisterung der älteren Athleten (über 2000 Teilnehmer) ein Erlebnis. -sl

51.10
83

Georg Pfister schlug wieder zu

Titel im Einzel der Altersklasse M 55 und Mannschaftswertung

Zum achten Male wurde am Wochenende in Rodenbach bei Hanau der deutsche Seniorenmarathon, die (inoffizielle) Deutsche Meisterschaft der über 30jährigen im Marathonlauf, ausgetragen. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) war dabei mit 15 Langstreckenläufern vertreten. Mit einem Einzeltitel, einem Mannschaftstitel und mehreren guten Plazierungen kehrten sie zurück.

Zufrieden konnten die Veranstalter sein, denn mehr als 600 Läuferinnen und Läufer aus dem gesamten Bundesgebiet waren an den Start gegangen. Die warme Witterung ließ die Beine der Akteure oft vorzeitig schwer werden und so blieben viele Läufer von ihren Bestzeiten weit entfernt.

Um so erstaunlicher der Lauf des Seniors im LG-Aufgebot, Georg Pfister. Vier Jahre war er bei keinem Marathonlauf mehr gestartet. Am Samstag aber war der 55jährige genau zum richtigen Zeitpunkt topfit. Mit der Gleichmäßigkeit eines Uhrwerks absolvierte er die 42,2 km. Nach 2:45:21 Stunden erreichte er das Ziel. Frischer noch als viele seiner meist erheblich jüngeren Mitkonkurrenten. Mit dieser Zeit gewann er den Titel in der Altersklasse M 55 (55-60jährige) mit mehr als 16 Minuten Vorsprung. Im Gesamtergebnis bedeutete dies Platz 35 unter über 600 Startern.

Auch der zweitälteste im LG-Team, der 49jährige Xaver Mally, zeigte, daß Marathonlaufen nicht der Jugend vorbehalten ist. Trotz einer Schwächeperiode bei km 30 lief er noch ausgezeichnete, 2:37:25 Stunden. Das bedeutete den 3. Platz in der Altersklasse M 45 (45-50jährige) und den elften Platz in der Gesamtwertung. Mit ihren hervorragenden Zeiten legten Pfister und Mally den Grundstock zu einem weiteren Titel für die LG Bamberg: zusammen mit Manfred Vietz (2:58:34, 31. Platz in M 45) gewann dieses Trio noch die Mannschaftswertung der über 45jährigen überlegen.

Weitere Ergebnisse: Jürgen Endres 2:49:32 Std., Hans Wagner 2:55:34 Std., Herbert Ebert 2:57:11 Std. (erster Marathonlauf), Georg Ott 3:04:57 Std., Horst Hauke 3:05:14 Std., Franz Schmitt 3:14:50 Std., Jochen Hehl 3:24:24 Std. (erster Marathonlauf), Gottfried Karl 3:27:49 Std. (alle LG Bamberg).

Gesamtergebnis des gleichzeitig ausgetragenen **Halbmarathonlaufes** (21,1 km) ohne getrennte Altersklassenwertung: 1. Enzo Cicogna 1:14:42 Std., 3. Johannes Kröner 1:15:03 Std.,

4. Konrad Schäfer 1:16:08 Std., 5. Wolfgang Roediger 1:17:56 Std., Dieter Sauer 1:28:10 Std. (alle LG Bamberg).

-roe

62 Artikel 1983

Drei Leichtathletik-Abende des SV Memmelsdorf

5.10.83

Dietmar Ott am erfolgreichsten

Im Sprint überzeugten Neubauer und Renner / Gute 800-m-Zeiten

Gut meinte es der Wettergott mit der rührigen Leichtathletikabteilung des SV Memmelsdorf, denn an allen drei Abenden boten sich den Athleten auf der gepflegten Anlage in Memmelsdorf die besten Wettkampfbedingungen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß eine Fülle ausgezeichneter Leistungen, auch Bezirksrekorde, erzielt wurde.

Am ersten Abend bestätigte Elfriede Werner (LGB) ihre derzeit gute Form und steigerte den oberfränkischen Rekord über 10 000 m auf 41:26,5 Minuten.

Eine weitere Bestleistung hatte sich Dietmar Ott, SV Memmelsdorf, für den dritten Abend aufgehoben. Im Stabhochsprung schaffte er 3,80 m und verbesserte damit den oberfränkischen B-Jugendrekord um 10 cm. Zudem stellte er seine Qualitäten als Mehrkämpfer durch Siege im Weitsprung 6,09 m, im Kugelstoß 12,39 m, im Diskuswurf 35,92 m, im Speerwurf 42,60 m und im 200-m-Lauf 24,8 Sek. erneut unter Beweis.

Im Diskuswurf der Schülerinnen A schaffte Alexandra Schiener (SVM) mit 27,76 m den Sprung in die bayerische Spitze.

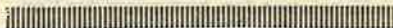
Den Weitsprung der Jugend A gewann Christian Marx (LGB) mit guten 6,30 m. Der Sieger im Kugelstoßen 12,02 m und im Diskuswurf 36,12 m dagegen hieß Randolf Trummer (SVM). Mit weiteren guten Ergebnissen warteten Wolfgang Kohn (LGB) als Sieger über 100 m in 11,2 Sek. und Hans Müller (SVM) über 10 000 m in 36:45,5 Min. auf.

Im 100-m-Lauf der Männer konnte Herbert Neubauer (LGB) mit 10,8 Sek. seine Konkurrenten genauso deutlich hinter sich lassen, wie dies Stefan Renner (TSV Hirschaid) bei der männl. Jugend B mit 11,7 Sek. gelang. Konrad Schäfer (LGB) wehrte über die 10 000 m der Männer die Angriffe von Walter Pfister (SVM) 35:31,7 Min. und Hans Wagner (LGB) 35:32,4 Min. erfolgreich ab und ging nach 34:50,0 Min. als Sieger durchs Ziel. Mit 15:35,4 Min. war Roman Herl (LGB) im 5000-m-Lauf der Männer nicht zu schlagen.

Gute Zeiten gibt es auch vom 800-m-Lauf zu melden. Es gewannen

bei den Männern Ralf Friedrich (LGB) 1:35,4 Min., bei der männl. Jugend B Bernhard Hack (LGB) 2:02,4 Min. und bei der weibl. Jugend A Tatjana Leutloff (LGB) 2:21,3 Min.

Die weiteren Sieger: 200 m Männer: Michael Vorschulze, LGB, 24,5 Sek. - 400 m Hürden weibl. Jugend A: Katja Rohatsch, LGB, 69,3 Sek. - 800 m weibl. Jugend B: Andrea Utz, LGB, 2:32,1 Min. - 1000 m Schüler A: Dieter Makorn, SVM, 2:51,6 Min. - 5000 m männl. Jugend A: Hans Müller, SVM, 17:38,6 Min. - 400 m männl. Jugend A: Wolfgang Zenk, TSV Hirschaid, 54,8 Sek. - 400 m weibl. Jugend A: Petra Heinrich, TSV Hirschaid, 63,8 Sek. - 400 m weibl. Jugend B: Pia Dietel, LGB, 62,4 Sek. - Diskus, Jugend B: Sabine Schwarz (SVM) 26,44 Sek. -klz



Bamberger Läufer gewann Bayerncup

Ein Triumph für Jürgen Endres

Zusammen mit Denes (Werdenfels) bester Straßenläufer



Der Bamberger LG-Leichtathlet Jürgen Endres Sieger im Bayerncup der Straßenläufer
Foto: W. Rödiger

Einen seiner größten Erfolge als Langstreckenläufer konnte zum Ausklang der Leichtathletiksaison Jürgen Endres (LG Bamberg) feiern. Mit 101 von maximal 105 möglichen Punkten gewann er den Bayerncup der Straßenläufer 1983 in der Altersklasse M 30 (30-35jährige) zusammen mit Denes (SC Werdenfels), der die gleiche Punktzahl erreichte.

Der Zweikampf zwischen Endres und Denes machte den Wettbewerb spannend bis zum letzten Lauf. Ge-

gen diese beiden dominierenden Läufer hatten die Konkurrenten nicht viel zu bestellen: Auch für so gute Langstreckler wie Straßer (Passau) und Baumgart (Haunstetten) blieben da mit 86 bzw. 84 Punkten nur die Plätze 3 bzw. 4. Und das waren die Stationen auf dem Weg zum Sieg für Jürgen Endres: Erste Plätze in der Klasse M 30 in Dinkelsbühl, in Günthersleben/Unterfranken und in Arnstorf/Niederbayern. Zweite Plätze in Hersbruck und in Ingolstadt. Da Sieger des Cups derjenige Läufer ist, der aus fünf der insgesamt neun Läufen die höchste Punktzahl erzielt, wobei es für einen Sieg 21 Punkte, für einen 2. Platz 19 Punkte usw. gibt, kam Endres auf 101 Punkte.

Endres startete vor fünf Jahren bei einem Marathonlauf zum erstenmal im LG-Trikot. Behutsamer Trainingsaufbau, großer Fleiß und vor allem Freude am Sport haben ihn in den darauffolgenden Jahren zu einem Läufer der Extraklasse in Bayern werden lassen.

Mit 32 Jahren (im besten Marathonalter!) ist seine Entwicklung als Läufer sicher noch nicht abgeschlossen. Einen Schritt weiter könnte er schon bei seinem nächsten Start kommen: Bei den bayerischen Marathonmeisterschaften am 23. Oktober in Geiselhöring.

-roe

Vroni Linsner lief 100-km-Rekord

Bamberger Bestzeit für Damen in Hamm auf 10:23:43 Std. gedrückt

Ihre intensive Vorbereitung wurde belohnt. In ihrem dritten 100-km-Lauf stellte Vroni Linsner von der LG Bamberg in Hamm/Westfalen mit 10:23:43 Std. nun auch über die 100-km-Strecke eine neue Bamberger Bestzeit auf, nachdem sie in diesem Jahr schon neue Bamberger Bestzeit über die Marathonstrecke gelaufen war.

Bei der achten internationalen Langstrecken-Großveranstaltung, zu der der LAC Hamm eingeladen hatte, wagten sich auch 150 Langstreckler – unter ihnen fast 50 Frauen – auf die 100-km-Strecke. Zehnmal mußte ein 10-km-Rundkurs bei teilweise starkem Wind absolviert werden. Vroni Linsner startete diesmal viel schneller als bei ihren beiden ersten 100-km-Läufen.

Der Mut zum Risiko wurde belohnt. Fast eine halbe Stunde war sie im Ziel unter ihrer alten Bestmarke geblieben. Der Wille durchzuhalten und die aufmunternden Worte von Ehemann Franz, der als Betreuer Vroni Linsner auf dem Fahrrad begleitete, ließen auch Tiefpunkte während der über zehn Stunden überwinden.

Neben dieser „psychologischen“ Aufgabe mußte Franz Linsner natürlich auch noch für den nötigen „Treibstoff“ sorgen: Wasser, Cola, Mineral-salzttabletten, in kleinen Mengen und mit zunehmender Streckenlänge in immer kürzeren Abständen gereicht. Der hervorragende vierte Platz im Ge-

samtergebnis, was Platz 2 in der Klasse W 40 bedeutete, ließ die Strapazen aber bald vergessen.

Auch der zweite Bamberger Starter über 100 km, Horst Hauke, zeigte sich gut vorbereitet. Gleich in seinem ersten Lauf über diese Strecke gelang es ihm, erheblich unter der Zehn-Stunden-Marke zu bleiben. Seine guten 9:34:38 Std. bedeuteten Platz 8 in der Altersklasse M 40. *20.10.83*

Jürgen Endres siegte in Sonnefeld

Den Herbstwaldlauf über 9,5 km in Sonnefeld bei Coburg nutzten einige LG-Langstreckler zu einem letzten Test vor den bayerischen Marathonmeisterschaften am kommenden Wochenende in Geiselhöring. Bei Kälte und Regen gewann Jürgen Endres ohne sich voll auszugeben überlegen die Altersklasse M 30/35 (zweiter Platz insgesamt) in 28:14 Minuten. 14 Sekunden später erreichte schon Otmar Schmitt als Dritter der Hauptklasse (Platz 4 insgesamt) das Ziel. Gut hielt sich auch Konrad Schäfer, der in 30:08 Minuten den dritten Rang in der Altersklasse M 30/35 (Platz 6 insgesamt) belegte.

-roe

LG Bamberg bayerischer Mannschaftsmeister

In der Einzelwertung Roman Herl Vize, Jürgen Endres errang beachtlichen dritten Rang

Die letzten Titelkämpfe des bayerischen Leichtathletikverbandes im Jahr 1983 wurden für die Langstreckenläufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) zu den erfolgreichsten dieses Jahres. Sie belegten bei den bayerischen Marathonmeisterschaften in Geiselhöring die Plätze 2, 3, 7, gewannen die Gesamtmannschaftswertung und erreichten außerdem noch einen Klassensieg und mehrere gute Plazierungen. Mit diesen großartigen Erfolgen bestätigten die LG-Langstreckler, daß sie zu Bayerns Langlaufelite zählen.

Die hügelige, teilweise nicht asphaltierte Strecke ließ – so die übereinstimmende Meinung der fast 200 Starter – keine Spitzenzeiten zu.

Um so erstaunlicher, daß trotzdem mehrere LG-Läufer persönliche Bestzeiten liefen und die siegreiche LG-Mannschaft (Herl, Endres, Döhla) mit 7:23:35 Stunden neuen oberfränkischen Rekord lief.

Großer Trainingsfleiß, gezielte Vorbereitung auf den Lauf, geschickte Betreuung durch Rudi Eckenweber (der wegen einer Verletzung selbst nicht starten konnte), gepaart mit außergewöhnlichem Talent haben diese Erfolge möglich gemacht.

Alle Favoriten waren schon bald nach dem Start in einer sechsköpfigen Spitzengruppe – unter ihnen auch die LGler Harald Döhla und Klaus Weber – und dem in geringen Abstand folgendem Trio Roman Herl, Jürgen Endres und Kurt Herbicht (TS Coburg) zu fin-

den. Nach 20 km mußte Endres, seinem rebellierenden Magen nachgebend, für kurze Zeit von der Strecke.

Der Anschluß an die Favoriten war verpaßt. Als kurz darauf Herbicht aufgab, machte sich Herl allein auf die Verfolgung der Spitzengruppe. Doch auch dort lichteten sich die Reihen. Zuerst erwischte es Weber, dem scheinbar die Strapazen bei seinem großartigen Sieg in München vor zwei Wochen noch zu schaffen machten. Nach 33 km konnte auch Döhla, inzwischen mit dem späteren Sieger Keding (TG Augsburg) allein an der Spitze, nicht mehr mithalten. Er er-

sönlicher Bestzeit von 2:26:13 Stunden bayerischer Vizemeister.

Auch Endres erholte sich von seinen Magenbeschwerden wieder, steigerte sich auf den letzten 10 km noch einmal erheblich und überquerte ebenfalls in neuer persönlicher Bestzeit von 2:26:57 Stunden als 3. der Gesamtwertung und gleichzeitig Sieger der Altersklasse M 30 die Ziellinie.

Nach ihren vor allem in der zweiten Hälfte gezeigten Leistungen und angesichts der Schwierigkeiten der Strecke kann man von beiden noch eine erhebliche Steigerung im kommenden Jahr erwarten.

Auch die anderen LG-Starter hielten sich gut. Anfangs ganz vorne mit dabei war Otmar Schmitt. Obwohl er dann auf der 2. Hälfte stark abbaute, erreichte er mit 2:41:28 Stunden (27. Platz insgesamt) neue persönliche Bestzeit. Wenn er es schafft, sein Temperament noch etwas zu zügeln, sollte er seine Zeit erheblich verbessern können. Im Vorderfeld ins Ziel kamen auch noch als 39. Hans Wagner in 2:44:57 Std. (3. Platz M 35) und als 41. Hannes Kröner in 2:45:14 Std. Zusammen mit Otmar Schmitt erreichten diese beiden als 2. Mannschaft der LG Bamberg den 8. Platz in der Gesamtmannschaftswertung in 7:40:42 Std. In der Altersklasse M 30/35 gab es darüber hinaus noch einen 3. Platz in der Mannschaftswertung für die LG durch Endres, Döhla und Wagner. Erheblich steigern konnte sich Manfred Vietz. In neuer persönlicher Bestzeit von 2:51:58 Std. erreichte er als 62. (15. Platz M 45) das Ziel. Anerkennenswert auch die Leistung von Antonio Denschelmann mit 3:07:48 Std., obwohl er wegen seiner Grundausbildung bei der Bundeswehr derzeit kaum zum Trainieren kommt. roe



Der Breitengüßbacher Student Roman Herl unterstrich am Wochenende in Geiselhöring erneut seine hervorragenden Qualitäten als Langstreckenläufer. In neuer persönlicher Bestzeit von 2:26:13 Stunden wurde er bayerischer Vizemeister im Marathon. Herzlichen Glückwunsch! Foto: W. Roediger

reichte dann noch nach guten 2:30:25 Stunden als 7. der Gesamtwertung (4. Platz in der Altersklasse M 30) das Ziel.

Wie schon bei vielen Langstreckentwettkämpfen der letzten Zeit dominierten auf den letzten Kilometern Herl und Endres. Herl kämpfte sich bis auf 54 Sekunden an Keding heran und wurde in neuer per-

Bamberger Läufer in Herzogenaurach erfolgreich

27. 10. 83

Mit einem größeren Aufgebot beteiligten sich Langstreckler der LG Bamberg am Herbst-Langlauf der TS Herzogenaurach über 20 km. Obwohl viele starke Läufer wegen der Marathonmeisterschaften nicht am Start waren, konnten sich die Erfolge der LGler sehen lassen: Drei Klassensiege und Sieg in der Mannschaftswertung. Schnellster LG-Läufer auf dem fünfmal zu durchlaufenden 4-km-Rundkurs war diesmal Hans Ditterich als Gesamtdritter und gleichzeitig Sieger der Altersklasse M 30/35 in 67:37 Minuten. Nur 19 Sekunden dahinter auf dem 4. Platz (1. Platz M 40/45) kam mit Xaver Mally einer der beständigsten LG-Läufer ins Ziel. Diese beiden Läufer gewannen dann auch noch zusammen mit Harald Scholz (2. Platz M 40/45 in 69:49 Min.), Konrad Schäfer (3. Platz M 30/35 in 70:44 Min.) und Herbert Ebert (10. Platz M 40/45 in 74:31) überlegen mit fast sieben (!) Minuten Vorsprung die Mannschaftswertung.

Einen guten Eindruck hinterließ auch Eduard Hoffmann, der in 80:50 Min. die Altersklasse M 50/55 gewann. roe

Im Bamberger Stadion auch 1984 wieder eine bayerische Meisterschaft

Am 30. 6./1. 7. ermitteln die Leichtathletik-Senioren ihre Meister

Zu ihrer ersten Sitzung nach der erfolgreichen Saison 1983 traf sich die Führungsmannschaft der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) am Wochenende. In Vertretung des verhinderten Präsidenten der LGB, Paul Röhner, leitete LG-Sportwart Reiner Schell die Sitzung. Er gab einen Abriss der erfolgreich verlaufenen Saison, in der die Aktiven ihre führende Position in Oberfranken ausbauen konnten. Mit 70 oberfränkischen Titeln habe man einen „gewohnten Schnitt“ gemacht, „ohne hier verbissen ehrgeizig“ gewesen zu sein. Ehrgeiz hätten die Athleten der LG überregional bei den bayerischen, süddeutschen und deutschen Meisterschaften gezeigt. 11 bayerische Titel, dazu 13 weitere Medaillenränge konnten errungen werden; in den Altersklassen ab 30 Jahren kamen fünf Titel hinzu. Bei den süddeutschen und deutschen Meisterschaften konnten zehn Plazierungen von Platz 3 bis 8 erkämpft werden; dazu zwei deutsche Meisterschaften durch die Marathonläufer in der Altersklasse.

Den weitesten Weg hatte Brigitte

Osel zu den Weltmeisterschaften nach Costa Rica zurückgelegt, von wo sie mit zwei Silbermedaillen über 100 m und 200 m für den DLV heimkehrte (Altersklasse 35 Jahre).

Der BLV-Sportwart von Oberfranken und LG-Schriftführer, Alfred Kotisek, teilte die jüngste Entscheidung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes dem Sportausschuß mit.

Danach fällt wie in den letzten Jahren wieder eine bayerische Meisterschaft an Bamberg, und zwar die Seniorenmeisterschaft am 30. 6./1. 7.

Eine wichtige Entscheidung traf der LG-Sportausschuß für den Silvesterlauf 1983. Da der 31. 12. auf einen Samstag fällt, wird um 13 Uhr an der Schleuse gegenüber dem VfL Jahn gestartet. scm

Kleines Jubiläum bei der LG Bamberg

30.12.83

Zum zehnten Mal Silvesterlauf

In vier Gruppen aufgeteilt traben jung und alt durch den Hain

Wenn am Samstag (13 Uhr) die Bamberger Leichtathletik-Gemeinschaft (FC/Post-SV/Jahn) mit ihrem sportbegeisterten Präsidenten OB Paul Röhner an der Spitze zu ihrem traditionellen Silvesterlauf einlädt, kann diese größte Volkslauf-Veranstaltung in Bamberg ein kleines Jubiläum feiern. Zum zehnten Mal werden alle Laufbegeisterten jeden Alters und beiderlei Geschlechts auf die Hainrunden geschickt.

Auch diesmal ist eine Einteilung in vier Gruppen vorgesehen (3000 m = 1 Runde, 6000 m = 2 Runden, 9000 m = 3 Runden, 18 000 m = 6 Runden). Der gemeinsame Start erfolgt für alle Gruppen um 13 Uhr in der Nähe des Regnitzwehres am Jahnsporplatz. Hier ist auch die Anmeldung und die Urkundenausgabe. Jeder Teilnehmer erhält diese kleine Anerkennung gegen Rückgabe der Startkarte. Ferner stehen hier Duschmöglichkeiten und Umkleieräume zur Verfügung. Im Meldegeld von 3,- DM pro Teilnehmer sind außerdem der Erste-Hilfe-Service auf der Strecke sowie die Getränkeverpflegung durch den Malteserhilfsdienst an Start und Ziel eingeschlossen.

Darüber hinaus startet jeder auf eigene Gefahr, da weder die Stadt Bamberg noch die ausrichtende LGB für Schadensfälle eine Haftung übernehmen kann.

Doch dürfte es für keinen Hobbyläufer (und für die „Profis“ erst recht nicht) eine Schwierigkeit sein, seine Laufstrecke und sein Lauftempo zu finden, zumal es nicht um den Sieg geht, sondern in erster Linie um die

Teilnahme und die Selbstbestätigung der eigenen Leistungsfähigkeit. So findet auch keine Platzierung statt, wohl aber kann jeder an der am Ziel befindlichen Zeitanzeige seine Leistung privat ablesen.

Für die teilnehmerstärkste Gruppe (oder den Verein) steht schließlich ein von der Raiffeisenbank Bamberg gestifteter Pokal zur Verfügung. So bleibt nur noch übrig, allen einen guten Lauf und einen ebenso guten Start ins neue Jahr zu wünschen. -kot

Erster Hallentest der BLV-Spitzenathleten

20.12.83

Bamberger Sprinter überzeugten

Auch die Mädchen Christine Meixner und Sabine Fischer first class

Zum ersten Hallentest der bayerischen Spitzenathleten in der Münchner Olympiahalle waren am Wochenende auch Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) gereist. Es ging um eine Standortbestimmung vor den bayerischen Hallenmeisterschaften in vier Wochen am selben Ort.

Herbert Neubauer spielte nicht nur Betreuer der schnellen Truppe aus Bamberg, sondern stieg im Männerwettbewerb über 60 m selbst in die Startblöcke. Mit 7,04 Sekunden legte er eine glänzende Zeit vor, die zum Weitermachen und Nachahmen an-

regte. Jedenfalls legten sich die Bamberger Jugendsprinter so mächtig ins Zeug, daß sie sich zu Mitfavoriten der bayerischen Titelkämpfe machten.

Wolfgang Kohn, fünffacher Meister der Saison 1983, war im 60-m-Sprint nicht zu schlagen und gewann in neuer persönlicher Bestzeit von 7,16 Sekunden. Erstmals testete er sich auch auf der Hürdenstrecke über 60 m und legte 8,56 Sekunden vor; da winkt das bayerische Finale!

Deutlich schneller als die amtierenden bayerischen Vizemeisterinnen der Saison 1983 kamen die LG-Sprinterinnen Christine Meixner und Sabine Fischer ins Finale.

Christine steigerte sich im Flachsprint über 60 m nach dem ersten Lauf in 7,92 Sekunden im zweiten Lauf nochmals auf überragende 7,82 Sekunden. Da dürfte sie in München bald um die Medaillen kämpfen! Nicht minder beeindruckte Sabine, die noch der Jugend B angehört, über 60 m Hürden in 9,03 Sekunden. Mit dieser Zeit erkämpfte sie sich ebenfalls als ernsthafte Finalistin der bayerischen Titelkämpfe.

Nach 1,60 m im Hochsprung, die Sabine Fischer und Katja Rohatsch brachten, absolvierte Katja einen von drei Testläufen des Jugendnachwuchses im Mittelstreckenbereich über 600 m siegreich. Ihre 1:41,74 Minuten sind vielversprechend. Vielleicht baut Trainer Carlo Schramm zu den Titelkämpfen ein Staffelquartett (600/400/200 m) der LG-Mädchen zusammen. Ohne erwünschtes Ergebnis blieb der Test von Hürden-As Ralf Friedrich bei den Männern. Der Kader-Athlet wollte im Hürdensprint und über 300 m starten, verletzte sich aber im ersten Lauf. -scm

FT 28.7.83

LG-Marathon-Team, Manfred Bentz u. Gustav Geipel

Bei den Männern nur Dr. Hans Schicker (Stiftland) auf dem ersten Rang zu finden

In der Rangliste des Bayerischen Leichtathletikverbandes (BLV) für das Jahr 1982 sind die Akteure aus Oberfranken mit vielen hervorragenden Plazierungen notiert. Nicht weniger als 16mal nehmen oberfränkische und nordoberpfälzische Leichtathleten den ersten Rang in der BLV-Tabelle 1982 ein. Zählt man gar noch die Erfolge der gebürtigen Selberin Ulrike Sommer (jetzt LAC Quelle Fürth) über 100 m und 200 m (11,52 bzw. 23,36 Sek.) und den Gewinn des Werfer-Cups durch die LG Bamberg zu, nimmt sich die Bilanz noch besser aus. Die 19 Notierungen auf dem „Silbermedaillen-Rang“ und die 14 „Bronze“-Plätze sind einmal mehr Beweis für das ausgezeichnete Abschneiden der oberfränkischen Athleten. Den Löwenanteil an Bestleistungen errang der tüchtige Nachwuchs der B-Jugend.

Ein einziger Athlet rangiert in der Männerklasse auf Platz 1, Dr. Hans Schicker, (LG Stiftland). Der süddeutsche Vizemeister im Weitsprung ist mit 7,76 m unangefochten die bayerische Nr. 1 des Jahres 1982 und liegt zudem im DLV-Jahreskalender an 5. Stelle. Manfred Wenzke (LG Bamberg) ist mit 7,21 m Sechster. Manfred Bentz (LGB), bayerischer Vizemeister über 110 m Hürden und bayerischer Meister über 400 m Hürden behauptet in 14,79 bzw. 51,59 Sek. in seinen Spezialdisziplinen 2. Ränge.

Die Marathonmannschaft der LG Bamberg, die sich 1982 ebenfalls den bayerischen Meistertitel in der Besetzung Harald Döhla, Rudi Eckenweber und Endres holte, kam mit 7:25:05 Std. ebenso auf Platz 3 wie der bayerische Hallenmeister im Hochsprung, Gustav Geipel (LGB), mit seiner Saisonbestleistung von 2,12 m.

Ausschließlich Bamberger Akteure teilten sich die Plazierungen auf Rang 4: 25-km-Mannschaft (Endres/Eckenweber/Wagner) 4:15:15 Std., zugleich bayer. Meister! Heinrich Porsch, Kugelstoßen 16,54, bayer. Hallenmeister und Dritter im Freien; Christoph Pflaum, Hochsprung 2,11 m, Dritter der bayer. Meisterschaften. Über 400 m landete Bentz (LGB) mit 48,7 Sek. auf Platz 8, Bezirksmeister Manfred Lühr (LG Frankenwald) ist in 49,16 Sek. 12.

Die 3000 m sehen Friedrich Einwich (LGB) in 8:23:35 Min. als Achten notiert. Kurt Herbicht (TS Coburg) ran-

giert über 10 000 m in 30:42:3 Min. an 7. Stelle.

Gustav Geipel (LGB) stellt sich über 110 Hürden in 15,0 Sek. als Neunter vor. Platz 7 über 3000 m Hindernis ging in 9:01,9 Min. an Einwich. Harald Schnappauf (TSV Ebersfeld) liegt im Stabhochsprung mit 4,40 m auf Platz 10. Der bayer. Juniorenmeister im Kugelstoßen, Klaus Müller (TV Redwitz), kam mit 16,31 m auf Platz 6, ebenso Rudi Steuer (TV Burgkunstadt) im Dreisprung mit 14,65 m. Der Dritte der bayer. Juniorenmeister-

schaften im Hammerwerfen, Jürgen Herrmann (ATS Kulmbach), ist mit 54,56 m Sechster.

Bei den Frauen kam lediglich die Marathonmannschaft der LG Bamberg auf einen „Medaillen“-Rang. Am 23. Mai 1982 erlief sich das Trio Hohmann, Zimmermann, Ott in 11:43,31 Std. den 3. BLV-Rang.

Die Vertretung des TSV Rodesgrün (Scherbaum, Kraus, Hanke) ist über 25 km in 5:30:16 Std. an 4. Stelle zu finden.

Im Sprint ist Brigitte Osel (LGB) trotz ihrer 34 Jahre noch immer in der BLV-Rangliste vertreten (100 m 12,38 Sek., 200 m 25,14 Sek.), zweimal Platz 13.

Inge Nagel (ATS Kulmbach) lief die 5000 m in 20:29,54 Min. (Platz 13). Anemarie Scherbaum (TSV Rodesgrün) benötigte für die 25 km 1:44:47 Std. (Platz 9) und Wiltrud Papke (TS Bayreuth) sprang 5,56 m weit (Rang 17).

Neubauers Start imponierte

Vor einer Woche bei den bayerischen Leichtathletikhallenmeisterschaften verpaßte Herbert Neubauer von der LG Bamberg (1. FC/Post SV/VfL Jahn) den Endlauf im 60-m-Sprint mit 7,04 Sekunden nur denkbar knapp um 1/100 Sekunde. Am Sonntag ging er im Sindelfinger „Glaspalast“ beim Ländervergleichskampf Bayern - Württemberg - Baden erneut an den Start. Dabei lief Neubauer mit beachtlichen 7,00 Sekunden die drittschnellste Zeit und ließ einige höher eingestufte Läufer hinter sich. Während die Phase des Laufes zwischen 20 und 30 m nach eigenen Worten des LG-Sprinters und -Trainers noch verbesserungsfähig ist, bildete seine hervorragende Reaktionszeit am Start den Grundstock für die recht gute Leistung. Die von der elektronischen Zeitmeßanlage bei ihm errechneten 0,122 Sekunden vom Startschuß bis zur ersten Reaktion im Startblock werden auch von Weltklassesprintern nur selten erreicht oder gar übertroffen.

gg



Mit diesem Satz über 2,07 m wurde Gustav Geipel, der in Bamberg daheim ist und in Würzburg studiert, bayerischer Hochsprung-Meister in der Halle. Fotos (2): Horstmüller

Trainingslager im sonnigen Süden

LG- und MTV-Leichtathleten acht Tage lang in Italien aktiv

Ende April beginnen für die Leichtathleten die ersten Wettkämpfe der Freiluftsaison. Um nun noch den letzten technischen Schliff zu bekommen und um noch einmal verstärkt Kondition zu tanken, nahmen 16 Sprinter und Springer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) und des MTV Bamberg vom 31. März bis zum 9. April die Strapazen eines Trainingslagers auf sich. Dieses fand heuer wieder einmal unter klimatisch günstigeren Bedingungen in südlichen Gefilden statt. Als Trainings-Quartier wurde das zwischen Rom und Neapel gelegene Formia gewählt, das auch das Zentrum der italienischen Leichtathletik ist.

Nach fast 24stündiger Bahnfahrt kam das vereinte LG-MTV-Team in Formia bei strahlendem Sonnenschein an. Obwohl es in den nächsten Tagen auch ein paar Mal regnete, konnte niemand die Bamberger davon abhalten, zweimal am Tag zu trainieren. Am Vormittag pilgerte die Gruppe stets zum nahen Stadion, wo Trainingsgruppen aus ganz Europa aktiv waren.

Dort absolvierten dann die Sprinter und Sprinterinnen unter Herbert Neubauer und Dietmar Lutz in Anwesenheit des 200-m-Weltrekordlers Pietro Mennea ihre Sprints und Koordinationsläufe. Derweil hielten die von Gustav Geipel geleiteten Springer ihr Techniktraining an der Hoch- und Weitsprunganlage ab, wo sich auch Sara Simeoni, die ehemalige Hochsprung-Weltrekordhalterin, aufhielt.

Nachmittags war der Strand dann Schauplatz der zweiten Trainingseinheit. Unter den Augen kopfschüttelnder Italiener wurde der Sand von einer Unzahl von Sprüngen und vielen Sprints und längeren Läufen durchpflügt. Den Bambergern machten diese Anstrengungen jedoch wenig aus, was unter anderem ein längerer Disco-Besuch zeigte.

Da bei niemandem ernsthaftere Verletzungen auftraten und unter sehr guten Bedingungen trainiert werden konnte, dürfte diese Woche bei allen Teilnehmern in den Wettkämpfen der nächsten Wochen und Monate gute Leistungen und Ergebnisse erhoffen lassen.

Zu danken ist an dieser Stelle auch dem Förderkreis der Bamberger Leichtathletik und den Verantwortlichen bei LG und MTV, die

durch finanzielle Zuschüsse dieses Trainingslager erst ermöglichten.

Das vereinte Ausführen dieser Fahrt zeigte auch, daß einer Zusammenarbeit zwischen LG und MTV eigentlich nichts im Wege steht. Den Aktiven – egal aus welchem Verein sie kommen – machte es jedenfalls Spaß. -gg

FT 17.5.83

Abendsportfest der LA-Jugend

Langstreckenläufer kämpften um oberfränkische Meistertitel

Höhepunkte des ersten Abendsportfestes dieser Saison der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) vom Mittwoch waren die Langstrecken, die als oberfränkische Meisterschaften für alle Klassen ausgelaufen wurden. Die LG Bamberg kam dabei zu drei Titelgewinnen.

Roman Herl lief über 10 000 m in 31:12,2 Minuten einen sicheren Sieg heraus. Die Altersklassenläufer der LGB, Hans Ditterich und Xaver Mally, sicherten sich in 32:46,9 bzw. 33:08,9 Minuten noch die Plätze 3 und 4.

Über 1500 m der Jugend B war das bei den bayerischen Crossmeisterschaften schon erfolgreiche Team der LG Bamberg unter sich: Es siegte Harald Hack (4:15,4 Minuten) vor Anton Haas (4:28,3) und den auf Platz 4 und 5 einlaufenden Lorenz Göller (4:30,0) und Matthias Köhler (4:34,0).

Souverän war Tatjana Leutloff im 3000-m-Titelkampf der Frauen: 11:14,6 Minuten genühten ihr zum Sieg.

Eine packende Zentimeter-Entscheidung gab es im 1500-m-Lauf

der weiblichen Jugend B. Elke Hecht (ATS Kulmbach, 5:17,8 Minuten) kam vor Ilse Buchgraber (TC Coburg, 5:18,5) und Elke Scheithauer (LGB, 5:18,6) ein.

Bei den technischen Wettbewerben (Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen) taten sich fast durchwegs Spitzenathleten der LG Bamberg hervor.

Gustav Geipel dominierte im Hochsprung der Männer mit 2,05 m ebenso wie Heinrich Porsch im Kugelstoßen (15,82 m); hier vor Reinhold Heinermann (14,70 m).

Der Schüler Stefan Reis war mit der Jugendkugel bei 13,21 m siegreich vor seinem Vereinskameraden Michael Rupp (11,39 m).

Die weibliche Jugend machte gute Sprünge! Birgit Löffler gewann bei der Jugend A den Weitsprung mit 5,46 m. Noch besser war die B-Jugendliche Sabine Fischer von der LGB: 5,48 m im Weitsprung und 1,50 m im Hochsprung servierte sie. Sigrid Bauernschmitt (1,50 m Hochsprung) und Christine Meixner (5,26 m Weitsprung) boten weitere herausragende Ergebnisse des Bamberger Nachwuchses.

MTV-Nachwuchs gut platziert

Bei den oberfr. Leichtathletik-Meisterschaften in Hof, über die der FT bereits ausführlich berichtete, war auch ein kleines Aufgebot des MTV Bamberg mit von der Partie. Die beste Platzierung des MTV erreichte dabei die Jugendliche Brigitte Schmitt, die mit 63,56 Sek. über 400 m den dritten Platz belegte. Die 4 mal 100 m-Mädchenstaffel des MTV (in der Besetzung: Jutta Wolf, Brigitte Schmitt, Michaela Hager und Gisela Wolf) kam in 53,81 Sek. auf Platz 5 ein. Im 100-m-Endlauf der Jugend erreichte Gisela Wolf in 13,45 Sek. den fünften Platz.

l

FT 24.5

Diskussion vom Jahn-Festzelt ins Nebenzimmer verlegt

Um Geld für Bambergs Sport

Werden die Großbetriebe im Bamberger Raum helfen?

Die vorgesehene Podiumsdiskussion mit dem Thema „Sportliche Perspektiven in Bamberg“ fiel gestern vormittag im Festzelt des VfL Jahn mangels Zuhörer aus, dafür trafen sich die eingeladenen Vertreter der Stadt, der Parteien, des Stadtverbandes für Leibesübungen, verschiedener Vereine und aus dem aktiven Sportlerlager zu einem knapp zweistündigen Gespräch unter Leitung von Wolfgang Reichmann im Nebenzimmer des Jahn-Clubhauses. Dabei standen die Finanzierung des Spitzensports durch die Stadt und der Plan von Oberbürgermeister Röhner, der ebenso wie Bürgermeister Grafberger verhindert war, an der Diskussion teilzunehmen, die Wirtschaft im Bamberger Raum mobilisieren zu wollen, um einen Fonds für den Leistungssport zu schaffen, im Mittelpunkt. Wenn auch verschiedentlich erhebliche Skepsis laut wurde, daß dieser Plan in die Tat umgesetzt werden könne, wurde als Ergebnis doch der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Kurz, gebeten, ein Gremium zu bilden, das Vorschläge ausarbeiten soll, um sie dann dem Sport- und Freizeitsenat des Stadtrates vorzulegen. Als Vertreter des Oberbürgermeisters hatte zuvor Stadtrat Alfons Sponel „Bedenken“ geäußert, daß die Wirtschaft für diesen Fonds gewonnen werden könne, „da der eine Geschäftsmann schon Tennis, der andere Fußball und der dritte wiederum anderweitig im Sport gebunden“ sei. Tennisclub-Vorstand Dr. Gerhard Müller vertrat die Auffassung, daß nur mit Hilfe der Stadt, der Großbetriebe im Bamberger Raum, die noch keinen Bamberger Verein unterstützen, und der Stadtparkasse ein derartiger Fonds gebildet werden könne. Die Unternehmer müßten vom Oberbürgermeister persönlich angesprochen werden. Wie klein im Verhältnis manchmal die Probleme sind, aber doch außerordentlich wichtig für die davon betroffenen Sportler, machte das bayerische Hochsprung-As Gustav Geipel deutlich: „Wir von der LG Bamberg wären schon zufrieden, wenn wir von der Wirtschaft zu unseren Auswärtsfahrten am Wochenende einen Kleinbus gestellt bekämen.“

v1

LG mit zwei Titelverteidigern

... bei den bayer. Leichtathletik-Meisterschaften in München

Zu den bayerischen Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Männer und Frauen, die übers Wochenende in München durchgeführt wurden, fährt auch ein gutes Dutzend der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn). Es sind sogar zwei Titelverteidiger dabei, nämlich Gustav Geipel (Hochsprung) und Manfred Bentz (400 m Hürden). Letzterer wird seinen Titel allerdings nicht verteidigen, da er im Wintersemester dem Studium den Vortritt ließ. Er tritt nur über 110-m-Hürden an.

Gustav Geipel wird als aussichtsreicher Hochspringer von seinem Vereinskameraden Christoph Pflaum assistiert, der im letzten Jahr die „Bronzene“ holte. Ralf Friedrich will – möglichst auf dem Weg ins Finale – über 400 m Hürden Erfahrungen für die Juniorenmeisterschaften sammeln.

Ähnliches gilt von Jugend-As Wolfgang Kohn, der im Dreisprung und Weitsprung gute Finalchancen hat, aber in erster Linie an die deutschen Jugendmeisterschaften denkt. Im Endlauf dabei sein, möchte auch die 4x100-m-Staffel der Männer (Mackert, Bentz, Kohn, Friedrich bzw. Geyer).

Mittelstreckler Hubert Wolfschmidt und Langstreckler Roman Herl spekulieren ebenso wie Kugelstoßer Reinhold Heinermann auf neue Saisonbestleistungen. Gewinnen könnte die 3x1000-m-Jugendstaffel der LG (Hack, Köhler, Haas), die im Rahmen der Männerwettbewerbe ihren Titel ausläuft. scm

LG Bamberg bei der „Bayerischen“ ohne Titel FT 14.6.83

Selbst ein Gustav Geipel zeigte zum ersten Mal Nerven!

Beim Einspringen „locker“ 2,10 m, im Wettkampf „Aus“ bei 2,05 m. Ohne die gewohnten Medaillen kehrten diesmal die Männer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) von den Landesmeisterschaften aus München zurück. Lediglich die mitfavorisierte Nachwuchsstaffel der Jugend B über 3 x 1000 m, die im Rahmenprogramm ihre Meisterschaft auslief, konnte in hervorragenden 8:05,99 Min. den dritten Platz erkämpfen und damit die Bronzemedaille gewinnen. Matthias Köhler, Anton Haas und Bernd Hack löschten dabei den 15 Jahre alten oberfränkischen Rekord (8:06,8 Min.) aus.

Von den übrigen Bamberger „Plazierten“ der bayerischen Titelkämpfe wurden zwar durchwegs Saisonhöchstleistungen erbracht, das war aber immer noch zu wenig.

Hubert Wolfschmidt – mehrfacher bayerischer Juniorenmeister der zurückliegenden Jahre – lag im Männerfinale über 800 m in 1:51,76 Min. nur zwei Hundertstelsekunden hinter dem Dritten und offenbarte kluge taktische Gestaltung des Rennens.

Er lief nahe an seinen fünf Jahre alten oberfränkischen Rekord (1:51,1) heran.

In der bayerischen Elite der Hürdensprinter über 400 m etablierte sich der junge Ralf Friedrich eindrucksvoll, als er sich nach 54,30 Sekunden im Vorlauf fürs Finale qualifizierte und sich hier nochmals auf 54,25 Sekunden steigern konnte.

Ein siebter Platz für ihn als „Mister Nobody“ war eine erste hohe Anerkennung seines Talents.

Nebenbei hatte er ja den Bamberger Titelverteidiger Manfred Bentz, der an einer schmerzhaften Muskelentzündung laboriert, zu vertreten. Einen weiteren Schritt nach vorne tät Sprinter Werner Mackert, der sich nach einem halben Jahr Training nun auf 11,07 Sekunden über 100 m steigerte. Die Sprintstaffel der LG (Mackert, Geyer, Kohn, Friedrich) schaffte nach schwachen Wechseln nicht den Sprung ins Finale, lief aber akzeptable 43,60 Sekunden. Marathonspezialist Roman Herl hielt im Riesenfeld der 10 000-m-Läufer gut mit und landete in 31:29,13 Minuten auf Rang 9.

Von den Technikern plazierte sich am weitesten vorn Wolfgang Kohn. Der 17jährige, der im ersten Jahr der Jugend A zugehört, drang im Dreisprung bei den Männern mit 14,12 m auf den fünften Platz vor!

Um eine kürzlich verheilte Verlet-

zung zu schonen, begnügte er sich dabei sogar mit zwei Sprüngen. Reinhold Heinermann landete im Diskuswurf mit 45,38 m im Endkampf auf Platz 7. Und was war mit Titelverteidiger Gustav Geipel, dem Abonnementmeister im Hochsprung? Er zeigte zum ersten Mal Nerven!

Beim Einspringen überquerte er noch mühelos 2,10 m – im Wettkampf riß er bei 2,05 m dreimal die Latte! Gustav: „Plötzlich hatte ich das Gefühl, einen Zentner mehr zu wiegen.“ Mit 2,13 m ging die Meisterschaft weg, die Höhe hatte er heuer schon gesprungen. -scm

Sechs Medaillen für MTV-Mädchen

Bayerische Turner-Mehrkampfmeisterschaften in Bayreuth

FT 15.6.83

In Bayreuth wurden bei herrlichem Wetter die Turner-Mehrkampfmeisterschaften auf Landesebene ausgetragen. Schon seit vielen Jahren gelang es dem MTV unter der bewährten Leitung des Leichtathletik-Abteilungsleiters Dr. Hans-J. Schneider sich zu qualifizieren.

In diesem Jahr ist die Qualifikation

von ganz besonderer Bedeutung, denn bekanntlich finden vom 26. Juni bis 3. Juli in Frankfurt die deutschen Meisterschaften anlässlich des deutschen Turnfestes statt.

Bei diesem sportlichen Großereignis gehen etwa 75 000 Wettkämpfer an den Start und es werden 111 deutsche Meisterschaften ausgetragen.

So gelang es heuer, den vier qualifizierten MTV-Girls sechs Medaillen zu entführen. Michaela Hager wurde bayerische Meisterin im Schleuderball mit 39,89 m und Brigitte Schmitt erhielt die Bronze-Medaille bei den Jugendturnerinnen mit einer Leistung von 34,56 m.

Zweimal Silber erkämpften Michaela Hager im Dreikampf mit 1471 Punkten und Brigitte Schmitt im Vierkampf der Jugendturnerinnen mit 3142 Punkten. Ihre Vereinskameradinnen Martina Kochhafen mit 1465 Punkten und Gisela Wolf mit 3068 Punkten errangen jeweils die Bronze-Medaille.

Bayern-Cup-Qualifikation in Haßfurt

FT 21.6.83

Auch mit Ersatz in das Finale

LG Bamberg heizte als Zweiter sogar Quelle Fürth ein

Am Wochenende waren Bamberger Leichtathleten nicht nur auf der heimischen Kunststoffanlage aktiv, als es um die bayerischen Titel im Jugendmehrkampf ging. In Haßfurt kämpften die Männer der LG Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) als Mannschaft mit den zwölf besten Teams aus Ober-, Mittel- und Unterfranken im Vorkampf des Bayern-Cups um den Einzug ins Finale im Herbst. Obwohl ersatzgeschwächt, belegte die LGB wie im Vorjahr hinter LAC Quelle Fürth den zweiten Platz und erreichte als Bezirkserster von Oberfranken das Finale.

Zwei Athleten holten mit ihren Siegen die optimale Punkteausbeute, nämlich Gustav Geipel in Hochsprung mit 2,04 m und Hubert Wolf-schmidt im 5000-m-Lauf in 15:23,09 Minuten.

Während Geipel schon ab 1,90 m ohne Konkurrenz war, sicherte sich Wolf-schmidt im Spurt den Sieg. Über 800 m hatte ihn zuvor der Veranstalter unverständlicherweise in den schwächeren Lauf II gesetzt, den er zwar mühelos in 1:58,77 Min. gewann; aber in der Endabrechnung gegen den stärkeren Lauf I sah er sich plötzlich nur noch auf Rang 5. Das hatte dem Bamberger als Vierten der bayerischen Meisterschaften weh getan!

Eine Serie von vier zweiten Plätzen stockte das Punktekonto für die LGB gehörig auf, sodaß sogar Quelle Fürth in Gefahr geriet, überrundet zu werden:

Gustav Geipel lief über die 110 m Hürden in 15,38 Sekunden sein stärkstes Rennen in der Saison; Heinrich

Porsch legte als Mannschaftskapitän des LGB-Teams im Kugelstoßen mit 15,30 m noch eins drauf; Steffen Wernicke sprang 6,74 m weit und Ralf Friedrich schaffte trotz eines zögernden Rennens über 400 m gute 49,77 Sekunden und damit oberfränkische Jahresbestzeit.

Während Heinrich Porsch wie alle Diskuswerfer mit dem Schrägwind seine Mühe hatte (41,78 m = Platz 4),

Weitere lokale Sportmeldungen auf den Seiten 16 und 17

kam Ralf Friedrich, der Oberfränkische Sprintmeister, über 100 m in 11,33 Sekunden (Platz 7) nie richtig in Tritt. Der Sieg in der Vorrunde der drei fränkischen Bezirke wurde von der LGB vergeben, als im Speerwerfen keiner ihrer zwei 60-m-Werfer einsatzbereit war.

-scm

G. Geipel wieder Hochschulmeister

Bamberger Student sprang in Regensburg 2,10 Meter hoch

Alljährlich werden bayerische Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen. Austragungsort dieses Wettkampfes war bei drückend heißer Witterung heuer das Sportzentrum der Universität Regensburg.

Den wohl hochklassigsten Wettbewerb stellte mit Sicherheit der Hochsprung der Männer dar, zu dem ein Großteil der bayerischen Elite angetreten war. Für Gustav Geipel von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn), der für die Universität Würzburg startete, bot sich somit die Chance zur Revanche für die beiden bayerischen Meisterschaften erlittene Niederlage. Trotz Beschwerden durch einen vereiterten Zahn nutzte der Sportstudent diese Chance und holte sich mit hervorragenden 2,10 m – der besten Einzelleistung des Tages – zum fünften Male den Titel eines bayerischen Hochschulmeisters.

Überraschender Zweiter wurde der aus Heidelberg stammende Max Schaifers, der für die Universität Bamberg antrat und bei der LG Bamberg mittrainiert. Mit sehr schönen 2,05 m stellte er seine eigene Bestleistung ein und ließ so erfolgreiche Springer wie Eduard Segerer und Ronny Moriabadi (beide ebenfalls 2,05 m) hinter sich.

In der abschließenden 4 x 100-m-Staffel der Männer holt sich Gustav Geipel mit der 1. Staffel der Universität Würzburg in 43,81 Sek. noch die Vizemeisterschaft hinter der siegreichen TU München.